1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 13. Juli 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 29. Jahrgang. — Nr. 165.

Morgen geht's los?

Die Hauptdebatte im deutschen Reichstag erwartet.

Kronprinz empfing Parteiführer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 13. Juli. (Ueber London.) Der Reichstag hielt gestern endlich eine offene allgemeine Sitzung ab, — aber der Kanzler redete noch nicht.

Vor dem Beginn der eigentlichen Verhandlungen forderte Dr. Spahn, der Führer des katholischen Zentrums, daß die Angelegenheiten der inneren und äußeren Politik sowie des Kriegskredits von der Tagesordnung gestrichen werden sollen. Dieser Antrag wurde nach kurzer Debatte, an der sich die Abgeordneten Graf Westarp, Haase, Scheidemann und Payer beteiligten, angenommen.

Amsterdam, 13. Juli. (Ueber London.) Berliner Depeschen sagen, daß der Hauptausschuß des Reichstages heute wieder zusammentritt.

Der Kriegskredit und andere Hauptfragen der äußeren und der inneren Politik dürften am Samstag zur Beratung kommen.

Gerüchtweise verlautet, daß Kanzler v. Bethmann Hollweg und mit ihm die gesammte deutsche Regierung zurücktreten werde, da sich der Hauptausschuß des Reichstages geweigert haben soll, den neuen Kriegskredit zu bewilligen, falls die Regierung — was sie bisher zu tun ablehnte — nicht eine bestimmte Erklärung abgibt über ihre Friedenspolitik und die Wahlreform. Eine kaiserliche Proklamation wird als unmittelbar bevorstehend erachtet.

Die „Vossische Zeitung" und der „Berliner Lokalanzeiger" teilen angeblich mit, daß der Kanzler infolge eines Schreibens der klerikalen Partei aus dem Amte zu scheiden beschlossen habe. In diesem Brief soll hervorgehoben worden sein, daß „sich der Friedensschluß schwieriger gestalten müßte, falls er auf seinem Posten verbleiben würde".

Bern, 13. Juli. (Ueber Paris.) Eine angebliche Berliner Depesche versichert, daß es der Kronprinz gewesen sei, der den Kanzler zum Rücktritt bestimmt habe.

Kopenhagen, 13. Juli. (Ueber London.) Das Blatt „Politiken" berichtet aus Berlin, daß der Kronprinz am Dienstag Morgen Vertreter aller politischen Parteien in Audienz empfing und unter anderen mit folgenden Parteiführern lange Konferenzen abhielt: Dr. v. Payer, fortschrittliche Volkspartei; Dr. Stresemann, nationalliberal; Mathias Erzberger, klerikal; Graf v. Westarp, konservativ, und Dr. David, Sozialdemokrat.

London, 13. Juli. Der Kopenhagener Korrespondent der „Exchange Telegraph Co." kündigt für heute eine Allgemeinsitzung des deutschen Reichstages, aber erst für morgen die große politische Debatte an. Man erwartet angeblich, daß eine „liberalere Friedensformel" eine beträchtliche Mehrheit finden werde, unter der Erklärung, daß Deutschland einen Verteidigungskrieg führe.

Eine neue Sitzung des Kronrates soll gestern Nachmittag in Berlin stattgefunden haben, in Gegenwart des Kronprinzen.

Amsterdam, 13. Juli. Das „Berliner Tageblatt" schrieb heute in einem sehr bezeichnenden Leitartikel, falls durch diese große Krise nur halbe Maßnahmen gezeitigt werden sollten, dann wird eine allgemeine Enttäuschung die Folge sein. Andere Zeitungen deuteten ebenfalls an, daß man in der Reichshauptstadt sehr unruhig darüber sei, daß der Reichstag zu keiner Verständigung kommen könne. Es heißt jetzt, daß der frühere Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, zum Nachfolger des Ministers des Auswärtigen Dr. Zimmermann ernannt werden würde. Graf Bernstorff, der immer ein Gegner Zimmermanns war, und zum großen Teil auch Bethmann Hollwegs, ist während der gegenwärtigen Krisis sehr in den Vordergrund getreten.

Kaisers Stimmrechtserlaß für Preußen.

Berlin, 11. Juli. (Ueber London, 13. Juli — verspätet,) Kaiser Wilhelm hat folgenden Erlaß an den Präsidenten des Staatsministeriums gerichtet:

„Auf den Bericht meines Staatsministeriums hin, welcher mir entsprechend meinem Erlaß vom 7. April des laufenden Jahres erstattet wurde, beschließe ich hiermit, eine Ergänzung zu demselben anzuordnen, nämlich: daß der Entwurf der Vorlage, bezüglich der Abänderung des Wahlgesetzes für das preußische Abgeordnetenhaus, welcher dem Landtag der Monarchie zur Entscheidung zu unterbreiten ist, auf Grundlage des gleichen Stimmrechtes ausgearbeitet werden soll. Die Vorlage soll auf jeden Fall zeitig genug unterbreitet werden, daß die nächsten Wahlen im Einklang mit dem neuen Stimmrecht stattfinden können. Ich beauftrage Sie, alle notwendigen Vorkehrungen zu diesem Behufe zu treffen.

(Gez.) Wilhelm.

(Gegengezeichnet:) Bethmann Hollweg."

Gegen Parlamentsregierung.

Basel, Schweiz, 13. Juli. (Ueber London.) Die halbamtliche „Bayrische Staatszeitung" in München protestirt gegen die Bemühungen zur Einführung eines Parlamentsregierungs-Systems in Deutschland. Sie nennt den Plan „eine Maßnahme, die unmöglich ist, da sie die unmittelbare Existenz des Reiches gefährden würde".

„Ein solcher Plan", sagt das Blatt weiter, „muß mit der äußersten Energie bekämpft werden. Andererseits können Maßnahmen, welche mit dem Bundeskarakter des Reiches im Einklang stehen und innigeres Zusammenwirken zwischen den Reichsbehörden und den Vertretern des Volkes sichern können, nur mit Befriedigung aufgenommen werden, da sie wirklich geeignet sind, die Interessen des Landes zu fördern."

Ferner erinnert die Zeitung an das Wort des alten Bismarck, daß die Annahme einer Parlamentsregierung der erste Schritt zur Auflösung des Reiches sein würde!

Keine Begnadigung für Dr. Adler?

London, 13. Juli. Einer Amsterdamer Depesche der Exchange Telegraph Co. zufolge haben österreichische sozialistische Zeitungen angekündigt, daß sich die österreichische Regierung geweigert habe, den Dr. Friedrich Adler, der wegen Ermordung des Ministerpräsidenten Stuergkh zum Tode verurteilt worden ist, zu begnadigen. Von Sozialisten und anderen Seiten war das Obergericht ersucht worden, das Todesurteil umzustoßen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Paris, 13. Juli. Das französische Kriegsamt machte die nachstehenden Mitteilungen über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Während der Nacht war das Artilleriegefecht in der Nähe von St. Quentin du Pantheon und auf beiden Ufern der Maas ganz besonders heftig.

Ein neuer Moses.

Feindliche Angriffe östlich vom Martnyes Vorsprung, nahe dem Vidalet-Wäldchen, beim Hügel 304 und im Caurieres-Wäldchen blieben erfolglos.

London, 13. Juli. Feldmarschall Haig meldet vom Westen:

„Südlich von Ypern machten wir einen nächtlichen Streifzug gegen Schützengräben des Feindes und machten ein paar Gefangene. Südöstlich von Gavrelle, in der Nachbarschaft des Ypern-Comines-Kanals, und östlich von Nieuport wurden feindliche Streifpartien zurückgewiesen."

Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

Wien, 13. Juli. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Südlich des Dniester haben die Russen unsere Lomzastellungen erreicht. Nahe Kalusz entwickelten sich Gefechte auf dem westlichen Flußufer. Russische Vorstöße am Stokhod, nördlich der Eisenbahn Rowno-Kowel, wurden abgeschlagen.

„In Rumänien und den Karpathen keine Ereignisse von Bedeutung.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Als Vergeltungsmaßnahme für den Besuch italienischer Flieger in Adria warf ein österreich-ungarisches Flugzeuggeschwader Bomben auf den Bahnhof und die ausgedehnten Barracken nahe Trivida ab.

„Auf dem Colbricon drangen gestern früh unsere Sturmtruppen in die feindlichen Stellungen ein, machten den größten Teil der Besatzung nieder, sprengten große Munitionsvorräte in die Luft und kehrten mit einigen Gefangenen zurück.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert."

Russen melden weitere Siege!

St. Petersburg, 13. Juli. Russisch-amtlich wird gemeldet, im Laufe der Mittwochskämpfe im östlichen Galizien hätten die Russen 10 Offiziere und 850 Gemeine, hauptsächlich Deutsche, gefangen genommen. Auch hätten sie 5 schwere Geschütze und 10 Maschinengeschütze erbeutet. Sie haben es jetzt auf das Eisenbahnzentrum Stryj abgesehen.

Torpedirt!

Bangor, Maine, 13. Juli. Privatnachrichten melden, daß der fünfmastige Schuner „Mary W. Bowen", von Fall River, welcher auf der Fahrt von New York nach einem britischen Hafen war, torpedirt und zerstört worden ist. Das Schicksal der Bemannung ist unbekannt.

Washington, D. C., 13. Juli. Die amerikanische Barke „Hildegard", von New York nach New Orleans bestimmt, wurde am 10. Juli von einem Tauchboot zerstört; die Besatzung wurde gerettet. So ist dem amerikanischen Staatsdepartement gemeldet worden.

Auch hat dasselbe Meldung erhalten, daß die, aus 11 Mann bestehende Besatzung des torpedirten amerikanischen Fünfmasters „Bowen" an's Land gesetzt wurde. Die eigentliche Versenkung dieses Schiffes war durch Geschützfeuer erfolgt, am 8. Juli.

Paris, 13. Juli. Die französische Admiralität sagt in ihrem Wochenbericht, daß 3 französische Handelsschiffe von mehr als 1600 Tonnen, und eines unter 1600 Tonnen in der am 8. Juli abgelaufenen Woche durch Tauchboote oder Minen versenkt wurden.

Auch Dänen protestiren.

Kopenhagen, 13. Juli. (Ueber London.) Wie „Politiken" an leitender Stelle schreibt, steht das Vorgehen des Präsidenten Wilson „nicht in Uebereinstimmung mit der Erklärung, daß die Ver. Staaten in den Krieg eintraten, um die grundsätzlichen menschlichen Freiheiten zu schützen und sich das Recht der friedlichen Teilnahme an dem Handel der Welt zu sichern". Man könne des Präsidenten ideale Auffassung von diesen Grundsätzen nicht vereinbaren mit einer Methode, die doch nur eine Vereinigung der gleichen Grundsätze bilde, für welche die Ver. Staaten zu kämpfen vorgeben. Die geplanten Maßregeln mögen sich als verderblich für die kleinen neutralen Mächte erweisen.

Das Blatt will nicht daran glauben, daß die Neutralen gezwungen werden sollen, alle Beziehungen mit einer der kriegführenden Gruppen abzubrechen.

Die chinesischen Wirren.

Tientsin, 13. Juli. Im chinesischen Hauptquartier der Republikaner wurde angekündigt, daß wegen der Weigerung des Generals Tschanghsun, sich auf Verhandlungen einzulassen, die „Verbotene Stadt" angegriffen werden würde, sobald sich dazu die Gelegenheit bietet. Man wollte das bisher nicht gern tun, weil Tschanghsun in der Nähe des Gesandtschaftsviertels wohnt; er besitzt Artillerie, und die Republikaner befürchten, daß er, sobald ihre Truppen Peking betreten, auf die Gesandtschaftsgebäude feuern lassen wird. Wang Tah Sieh, der neue Minister des Auswärtigen, hat sich nach Peking begeben, um mit den Gesandten die Lage zu besprechen. Die Republikaner behaupten, ihnen ständen 60,000 Soldaten in und nahe Peking zur Verfügung, und sie könnten Tschanghsuns Widerstand brechen, wenn sie nicht befürchten müßten, er würde ausländisches Besitztum zerstören und das Leben der Ausländer gefährden.

Die Lage in Rußland.

Ernste wirtschaftliche Probleme sind zu schlichten.

Finnen für Losreißung!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Petersburg, 13. Juli. Der Abgeordnete Bublikow unterbreitete in einer nicht öffentlich gehaltenen Versammlung der Duma einen Bericht über die finanziellen Schwierigkeiten, denen die russische Regierung entgegensieht. Demnach deckt die Goldreserve von 1,711,000,000 Rubel nur 13,6 Prozent des im Umlauf befindlichen Papiergeldes. Die Schulden, welche sich am Schluß des Jahres 1913 auf 8,800,000,000 Rubel beliefen, betrugen anfangs des Jahres 1917 33,600,000,000 Rubel, und fügt man dem das während des Krieges in Umlauf gesetzte Papiergeld hinzu, dann erreicht die Gesammtschuld die Höhe von 45,000,000,000 Rubeln. Die nationalen Ausgaben im Jahre 1917 im Betrage von 12,000,000,000 bis 14,000,000,000 Rubeln würden durch ein Defizit dargestellt sein.

Der Abgeordnete wies auch auf die Verringerung der Kaufkraft des Rubels hin, und falls das Defizit durch die Ausgabe von mehr Papiergeld gedeckt werden soll, dann würden die Preise noch immer mehr steigen. Die allgemeine Lage würde auch durch die Abnahme der Kohlenproduktion um 30 Prozent im südlichen Rußland noch ungünstiger gestaltet. Herr Bublikow wies schließlich auch auf die unangenehme Tatsache hin, daß sich 40 Prozent aller Lokomotiven und Eisenbahnwaggons in Reparaturwerkstätten befinden. Aus alledem sei zu ersehen, daß die finanziellen Probleme nicht durch die Erhebung neuer Steuern gelöst werden könnten, denn dadurch würde die Luft zu erhöhter Produktion nur verringert werden.

St. Petersburg, 13. Juli. Der Landtag von Finland nahm in zweiter Lesung die Vorlage an, welche tatsächlich volle Unabhängigkeit für Finland, also Losreißung von Rußland fordert!

Die Einbringung dieser Vorlage hat in St. Petersburg abermals eine Krise hervorgerufen, und der Präsident des Arbeiter- und Soldatenkonzils, N. C. Tscheidse, hat sich rasch nach Helsingfors begeben, um womöglich wieder eine gütliche Beruhigung zu versuchen.

Wegen der drohenden Lage sind alle bei der Armee befindlichen Minister nach St. Petersburg zurückgerufen worden!

Die verfolgten „Industrials".

Columbus, N. M., 13. Juli. Die aus Bisbee, Arizona, abgeschobenen angeblichen „I. W. W." trafen um neun Uhr gestern Abend hier ein. F. B. King, Abteilungsvorstand der El Paso und Southwestern Eisenbahn, der den Zug hierher gebracht hatte, wurde von den Behörden verhaftet. Auf dem Zug befanden sich zweihundert bewaffnete Wächter. Allen wurde das Aussteigen behördlich verboten.

King war zu später Stunde noch immer in Haft.

Douglas, Arizona, 13. Juli. Die Wächter glauben, daß es einer Anzahl der abgeschobenen Leute gelungen ist, während der Nacht von dem Eisenbahnzug herunterzuspringen und in der Dunkelheit zu entkommen. Die Strecke, welche der Zug durchfuhr, ist aber tatsächlich nur eine Wüste. Als die Wächter die „Industrial Workers" in Hermanas verließen, ließen sie auf einem Seitengeleise einen mit Nahrungsmitteln und Wasser gefüllten Frachtwagen zurück.

Miami, Arizona, 13. Juli. Zehn deutsche Untertanen, unter ihnen zwei Offiziere, sollen sich angeblich hier und in nahegelegenen Orten befinden, und ihre Aufgabe soll darin bestehen, die Agitatoren zu unterstützen, um die Schließung der Kupferminen in Miami und Globe zu erzwingen. In Miami hat sich, ähnlich wie in Globe und Bisbee, eine Loyalitätsliga gebildet, welche sich vorgenommen hat, abendliche Straßenversammlungen der Industrial Workers zu verhindern und ihre Agitation zu unterdrücken, selbst wenn es sich als notwendig erweisen sollte, wie in Bisbee geschehen, die Agitatoren aus der Stadt zu treiben. Um die den Minengesellschaften gehörenden Pulverschuppen wurden Bundessoldaten in beträchtlicher Zahl als Wachposten aufgestellt.

San Francisco, Kal., 13. Juli. Ed. Moffitt, Sekretär der Industrial Workers Hotel- und Restaurationsarbeiter Union, stellte heute entrüstet in Abrede, daß die Tätigkeit des großen Verbandes von Deutschen finanzirt würde. Alles Geld, das verausgabt wird, wurde nur von den Mitgliedern selbst aufgebracht. Er tadelte die Ausweisung der Leute aus Bisbee aufs schärfste.

Phoenix, Arizona, 13. Juli. Gouverneur Campbell erhielt heute vom Präsidenten Wilson die nachstehende Botschaft: Der Kriegssekretär hat den General Parker beauftragt, Offiziere nach Arizona zu schicken, die ihm dann so schnell als möglich über die dortige Lage Bericht erstatten sollen, und ein gemeinschaftliches Handeln behufs Aufrechterhaltung der Ordnung ins Auge zu nehmen.

Zugleich möchte ich Sie ergebenst auf die große Gefahr aufmerksam machen, die dadurch entstehen kann, wenn Bürger das Gesetz in ihre eigenen Hände nehmen, wie das aus Ihrem Bericht zu schließen, dort geschehen ist. Derartige Handlungen machen mir schwere Bedenken, denn mit einem solchen Vorgehen ist eine sehr ernste Verantwortlichkeit verknüpft."

(Gez.) Woodrow Wilson.

Kurz und Neu.

* Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, 642 Maxwell Str., wurde die 34jährige Esther Diamond heute bewußtlos aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas angefüllt, das einem offenen Gashahn entströmte. Sie wurde ins Countyhospital geschafft, wo die Aerzte sie am Leben zu erhalten hoffen. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Gewitterschauer heute Nachmittag, wahrscheinlich auch heute Abend, morgen klar: kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Gewitterschauer heute Nachmittag, wahrscheinlich auch heute Abend; morgen klar. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend; morgen klar.

Nieder-Michigan: Vielfach weise bewölkt heute Abend, im südlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer; morgen klar.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südwestlichen Teil heute Abend Regenschauer. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:25.
Sonnenaufgang, morgen: 4:27.
Mondaufgang: Morgen früh 12:26.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	66	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	68	4 Uhr Morgens	68
5 Uhr Nachm.	70	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	64
7 Uhr Abends	75	7 Uhr Morgens	63
8 Uhr Abends	73	8 Uhr Morgens	63
9 Uhr Abends	72	9 Uhr Morgens	65
10 Uhr Abends	72	10 Uhr Vorm.	68
11 Uhr Abends	71	11 Uhr Vorm.	70
12 Uhr Mitternacht	69	12 Uhr Mittags	72
1 Uhr Morgens	68	1 Uhr Nachm.	72
2 Uhr Morgens	67	2 Uhr Nachm.	72

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten **Original**-Aufsätzen u. a.:

Der Emir,
von Rud. Kafka.

Das unterdrückte Asien, XXIV. Teil: Mauritius, die kleine Zuckerinsel,
von Dr. N. Krishna.

Die Reformation des Skatspiels,
Plauderei von Alb. Weiße.

Schach, das königliche Spiel,
von Edward Lasker.

Kritisches über Theater, Musik, Literatur, Bildende Kunst und Wandelbilder.

An sonstigen belehrenden und unterhaltenden Artikeln außer spannenden Romanen, Erzählungen und Humoresken u. a.:

Eindrücke aus Deutschland,
von Theodor Lehmann.

Bilder aus dem Irrenhause,
von H. Ludwig.

Verjüngungsmittel,
von Ernst Schulz.

Zu beziehen in der Geschäftsstelle, 223 W. Washington Str., oder bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Mahnung an Frauen!

Sollen nicht alle neuen Moden mitmachen, sagt Verteidigungsrat.

Präsident und Nahrungsbill.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 13. Juli. Onkel Sam, resp. der „Nationale Verteidigungsrat" ersuchte heute die Frauen des ganzen Landes, während des Krieges auf „Mode-Stile" zu verzichten. Auch das ist eine Nachahmung der in europäischen kriegführenden Ländern eingeführten Gepflogenheiten.

„Tragt die Kleider, die Ihr habt", heißt es in dem betreffenden Aufruf, „sodaß Männerkräfte, welche bisher damit beschäftigt waren, den weiblichen Modegrillen zu dienen, für wirklichen Kriegsdienst daheim oder im Auslande frei werden.

„Kauft zu vernünftigen Preisen ohne Rücksicht auf den „Stil". Weigert Euch nicht, ein Kleid zu kaufen, weil zu viel oder zu wenig Stoff darin ist. Benutzen wir das, was wir haben! Laßt nur ruhig unaufgeklärte Männer an Euch mäkeln! Nehmt nicht den Arbeitsmarkt für die Erzeugung nutzloser Dinge in Anspruch; das ist schlechte Volkswirtschaft und schlechter Patriotismus.

„Besteht ja nicht darauf, „etwas Ausschließliches" zu haben, das die weibliche Eitelkeit kitzeln und im nächsten Nachbarhause Neid hervorrufen mag.

„Seid auch nicht auf Khaki-Kleider versessen; dies ist verwerflich, weil es die Frauen in Mitbewerb bringt mit der Bundesregierung für die Beschaffung von Millionen von Yards, welche für Truppen bedurft werden."

Das Komite glaubt, daß die Frauen die Weisheit dieser Ratschläge einsehen werden.

„Amerikas Frauen", sagte Mrs. Joseph Lamar, welche zunächst den Aufruf erließ, „sind mit ganzem Herzen den Interessen der Nation ergeben und werden gern ein wirkliches weibliches Opfer bringen, um Onkel Sam den Krieg gewinnen zu helfen.

Washington, D. C., 13. Juli. Die Waggondienst-Kommission des amerikanischen Eisenbahnverbandes ordnete eine, sofort in Kraft tretende Sperre auf alle Ausfuhrsendungen von Waaren an, welche in Präsident Wilsons kürzlicher Ausfuhrproklamation angeführt sind, ausgenommen wenn ein Frachtschein mit einer Regierungslizens vorgezeigt wird, oder der Exportrat in Washington zur Ausstellung eines solchen befugt.

Washington, D. C., 13. Juli. Präsident Wilson sucht jetzt nach einem Ausweg aus der verworrenen gesetzgeberischen Lage im Senat, durch welche die Nahrungskontrollebill so lange hingehalten wird. Zu welchen Schlüssen er gelangt, das wird er vor dem 21. Juli (dem Tage der Abstimmung über die Bill) den Senatsführern mitteilen.

Washington, D. C., 13. Juli. Das Kriegsamt verkündete in aller Form, daß 687,000 Mann von den am 5. Juni registrirten Leuten zunächst ausgewählt werden, — sowohl für das erste nationale Kriegsheer, wie um Lücken in der Miliz und in der regulären Bundesarmee auszufüllen.

Wie schon erwähnt, sollen doppelt so viele Leute gezogen werden, wie man nimmt, da man mit 50 Prozent Dienstbefreiungen rechnet.

Verschiedene Zeitungen suchten um die Erlaubniß nach, die Namen der vom Dienst befreiten Leute und die Gründe für ihre Dienstbefreiung zu veröffentlichen. Diese Erlaubniß ist, wie amtlich erklärt, bereits gegeben, da laut Verordnungen die Ausweise der Dienstbefreiungsbehörden dem Publikum offenstehen sollen. Es fragt sich nur noch, ob alle Nummern am selben Tage gezogen und veröffentlicht werden können und sollen, oder nicht.

Abg. Rogers von Massachusetts drang im Abgeordnetenhause darauf, eine besondere Verfügung zu treffen, um unverhältnißmäßig viel Kriegsdienstziehungen der Gemeinwesen mit großen ausländischen Bevölkerungen zu verhüten. Er wies u. A. darauf hin, daß etwa die Hälfte der Leute, welche in Lawrence, Mass., registrirt wurden, Ausländer seien, die nicht dem Militärdienst unterworfen sind, und daß dies die Bürger jener Stadt bei der Dienst-Auswahl doppelt haftbar machen würde.

Das Kriegsdepartement hat noch keine Stellung zu einer solchen Situation genommen.

Bricht eine Lanze für Verteidigungsrat.

Washington, D. C., 13. Juli. Sekretär des Innern Lane, eines der sechs Kabinetsmitglieder, die den nationalen Verteidigungsrat bilden, schildert die Beziehungen der Geschäftswelt zur Bundesregierung in einer langen Erklärung, die als Antwort gedacht ist auf die im Kongreß und anderwärts gefallenen Aeußerungen, daß die Mitglieder des Rates in der Lage seien, Kontrakte mit sich selbst abzuschließen und so aus dem Krieg persönlichen Nutzen zu ziehen.

Herr Lane versichert, daß die zahlreichen Geschäftsleute, aus denen sich der Beirat zusammensetzt, keine Kontrolle über die Vergebung von Lieferungskontrakten ausüben und der Regierung unendlich mehr schenken, als sie empfangen. Sie verdienten dafür um so mehr Lob, als sie Sachverständige auf den verschiedenen Industriegebieten seien, auf die man die zahlreichen Unterausschüsse verteilt habe. Auch das Gerücht, daß eine Neubildung der Verteidigungskommission unmittelbar bevorstehe, erscheint durch die Erklärung des Sekretärs dementirt.

Ein Körnchen Wahrheit darin?

Boston, 13. Juli. Ein deutsches U-Boot griff ein Hilfsschiff der amerikanischen Flotte an der französischen Küste an, wie ein hier eingetroffener Brief eines Matrosen sagt, der zur Besatzung dieses Schiffes gehört. Die Torpedos verfehlten jedoch ihr Ziel, und das Tauchboot wurde, wie man glaubt, von einem Geschoß getroffen.

„Als wir in der Nähe der französischen Küste waren", heißt es in dem Brief, „und bereits Land gesichtet hatten, lanzirte ein Tauchboot zwei Torpedos auf unser Schiff. Der erste schoß am Bug vorbei und der zweite am Heck, während der Kapitän wenden ließ.

„Eines der Geschosse von unserem Geschütz Nr. 3 muß irgend etwas getroffen haben, da das Wasser acht- bis neunmal aufspritzte."

Lächerliche Hetze.

Der böhmische Patriot Wladimir Geringer hat sie unter Slawen angezettelt.

Wladimir Geringer, der Herausgeber einer böhmischen Zeitung, hat sich bemüßtigt gesehen, unter seinen Landsleuten, sowie den anderen slawischen Elementen dahin zu hetzen, daß eine Eingabe an den Schulrat gemacht werden soll, die Bismarck-Schule an North Central und Armitage Ave. umzutaufen. Daß ihr der Name eines großen deutschen Gelehrten oder Dichters verliehen werde, wollen die Herren gnädigst gestatten, aber die Haltung Bismarcks Polen und Elsaß-Lothringen gegenüber sollte der amerikanischen Jugend nicht dadurch als vorbildlich hingestellt werden, daß man eine Schule noch länger nach ihm benenne, da die Ver. Staaten doch Deutschland zu dem ausgesprochenen Zweck bekriegten, den Geist auszurotten, dessen Hauptvertreter Bismarck gewesen. Hoffentlich wird sich der Schulrat Chicagos nicht so lächerlich machen, dem Verlangen dieser Herrschaften nachzugeben.

Uebrigens ist der p. p. Geringer der Herr, der nach der Aussage des Präsidenten Faherty von der Behörde für öffentliche Verbesserungen, die längst vorbereitete Verbreiterung der 12. Straße dadurch verhindert, daß er, mit noch einer anderen Partei, sich hartnäckig weigert, einen außergerichtlichen gütlichen Vergleich mit der Stadt einzugehen. In der Brust des böhmischen Patrioten Geringer scheint eine andere Seele zu wohnen als im Busen des Chicagoer Geringer.

Peters 10c Schuh Paste, Tan od. schwarz, Büchse, **5c**

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Ice Cream Cones, Stück für nur **3c**

Handschuhe

Kurze seidene Handschuhe für Damen, mit doppelt. Fingerspitzen u. fancy schwarzer Stepperei am Rücken; alle Größen, spez. Paar, **59c**

Lange seid. Damenhandschuhe, positiv $1.50 Paar wert, aus extra starker Sorte Seide gemacht— 16knöpfige Länge, Paar... **$1.00**

Maraboa Scarfs

Braune Maraboa Scarfs, Cape Style, 36 Zoll lang, schön gefüttert und mit Satinband-Schleifen verziert, speziell zum Verkauf offerirt für nur..... **$3.95**

Braune Maraboa Scarfs, die viereckige Facon, 45 Zoll lang und sehr breit, ein spezieller „Leader", zum Verkauf offerirt zu dem niedrigen Preise von nur..... **$4.95**

Bettdecken

Weiße gesäumte Bettdecken, volle Größe gemacht, in hübschen sortirten Mustern, reg. $2.00 Werte, für **$1.50**

Strümpfe

13zöll. Boot Fibre seid. Damenstrümpfe, leichte Fabrikfehler, in himmelblau, rosa, grau und weiß, Größen 8½—10, regulär 39c wert, das Paar zu..... **25c**

25c feine schwarze Gauze Damenstrümpfe —high spliced Ferfen und Zehen, Größen 8½ bis 10 — das Paar zu nur **19c**

Unterzeug

69c Jersey gerippte Union Suits für Männer, halbe Aermel und knöchellange Beinkleider, Größen 36 bis 44 — in Creamfarbig — speziell für nur **50c**

50c fein gerippte gebleichte Union Suits für Damen — mercerized Tape, fancy Spitzen-Unterteil, extra große Sorten, 40 bis 44 — speziell zu nur **39c**

Bade-Handtücher

Gesäumte gebleichte türkische Bade-Handtücher — Größe 18 bei 36, reguläre 15c Werte; ein spezieller Bargain für **11c**

Weißwaaren

Einfach weißes India Linen, regulär 10c wert — die Yard für nur **7½c**

Einfaches weißes Leinen Finish Suiting, gerade das Richtige für weiße Dreß Skirts für Sommergebrauch, 18c wert, für.... **12½c**

Sommer Wasch-Kleiderstoffe

Einfache oder fancy geblümte Windsor Crepes, ebenso fancy gestreifte Entwürfe, wert 25c — die Yard für nur **19c**

Dreß Ginghams, die reg. 15c Sorte —in fancy gestreift, karrirt u. Plaid Mustern, die Yard **11c**

Unterröcke

Underskirts für Damen, aus gutem Nurse gestreiften Gingham gemacht, mit breiter Ruffle, volle Größe Schnitt, für **50c**

Schuhe

Regul. $3.00 Werte Vici Kid Schuhe für Damen, mittlere oder niedrige Absätze, — zum Knöpfen oder Schnüren; ein guter dauerhafter Schuh, Paar für nur **$2.65**

Patent Schuhe für Kinder, Cloth- oder Leder-Oberteile, Größen 3 bis 8 — $1.75 wert — speziell für nur **$1.45**

Grocery-Verkauf

Seife — Crystal White — 6 Stücke für **25c**

Catsup — Snider's — Pint-Flasche für **17c**

Sardinen — Booth's große ovale Büchsen in Tomaten-Sauce, für nur **19c**

Grape Juice — Du Belle Marke — Quartflasche **25c**

Spaghetti — Martini Marke, fertig zum Serviren — 2 Büchsen für **25c**

Kaffee — Knoop's Special Blend — 4 Pfund **95c**

(Extra Stamps mit Kaffee.)

Das Geheimniß des Arztes.

Copyright 1916 by S. S. McClure.

(36. Fortsetzung.)

XI.

Cecilie wartete darauf, daß sich auch bei Nance die Symptome zeigen würden, die sie bei anderen Leuten beobachtet hatte, wenn die Wirkung des Serums eine günstige war, und ward daher von einer qualvollen Unruhe erfaßt, als sie am ersten Tage nach der Injektion keinerlei Schauer, keinerlei Temperaturerhöhung an ihr wahrnehmen konnte. Nance blieb vollkommen ruhig, sprach wenig und schlief viel.

Abends fand sich Crichton ein und zeigte sich mit ihrem Aussehen zufrieden; als Cecilie ihn hinausbegleitete, sagte er:

„Ich bin zwar kein Chirurg, verstehe aber doch so viel, daß ich mit dem Zustande Ihres Kindes zufrieden sein kann; sie war gestern sehr erregt und die heutige Ruhe ist bloß die unausbleibliche Rückwirkung."

Crichton begab sich in den Salon, wo er seine Frau antraf.

„Mrs. Digby ist ihres Kindes wegen sehr beunruhigt," berichtete er; „trotzdem ich dessen Zustand recht zufriedenstellend finde."

„Ich glaube," sagte Dorothy, „Cecilie erwartete . . ."

„Was denn, mein Kind?"

„Nichts, nichts!" Und die junge Frau wandte das erglühende Gesicht ab; sie zitterte buchstäblich vor Erregung.

„Dorothy," sprach der Gatte, „Du verheimlichst mir etwas. Was ist das?"

„Nichts, Frank, wirklich nichts!"

„Dein ganzes Benehmen verrät, daß etwas vorgeht. Und wie bleich Du jetzt bist und wie Du zitterst! Blicke mich an, Dorothy . . . Mein Gott," fuhr Crichton fort und begann mit einem Male auch zu zittern; „Du willst doch hoffentlich nicht sagen, daß diese Frau . . . Dorothy, Phillips hat gesprochen und mir selbst sind seltsame Gerüchte über Mrs. Digby zu Ohren gekommen . . . Sollte sie wirklich ihr Mittel bei ihrem Kinde angewendet haben?"

Immer stärker wurde das Zittern der jungen Frau, die jetzt auf einen Stuhl sank.

„Ach, Frank, ich habe einen Eid geleistet; allein ich breche ihn, um Cecilie in Deinen Augen zu rechtfertigen. Cecilie besitzt ein Mittel gegen die Schwindsucht; sie hat es bei mir angewendet und damit ein Leben gerettet, das alle Aerzte für verloren gaben . . ."

Crichton wollte etwas erwidern, als Mrs. Digby hastig eintrat. Dorothy erblickte sie und eilte ihr entgegen.

„Ich habe meinen Eid gebrochen, Cecilie," sagte sie, „und meinem Gatten von Ihrer glücklichen Kur berichtet . . ."

Cecilie trat direkt auf Crichton zu, legte ihm die Hand auf den Arm und sprach:

„Was Sie jetzt wissen, kommt kaum in Betracht, denn das Mittel, das Dorothy rettete, wird Nance töten. Dies ist meine gerechte — nur allzu gerechte Strafe dafür, daß ich den meinem Gatten geleisteten Eid nicht gehalten habe . . . Nance liegt gegenwärtig bewußtlos da . . . Wollen Sie die Güte haben, unverzüglich Doktor Arbuthnot und Doktor Dickinson zu holen?"

„Beide wünschen Sie zu sehen?" fragte Crichton.

„Ja, beide. Sagen Sie ihnen, sie mögen kommen, um die Tochter von Lorenz Digby zu untersuchen und das Geständniß seiner Frau entgegenzunehmen."

„Es soll geschehen," erklärte Crichton.

Kurze Zeit darauf hielt ein Wagen vor der Tür. Man vernahm Schritte auf der Treppe, dann trat Crichton mit zwei Aerzten ein. Doktor Arbuthnot konnte einen Ausruf des Staunens nicht unterdrücken, als er das Kind erblickte, und Dickinson sagte sich im Stillen:

„Fast hätte ich meine kleine Freundin von vorgestern nicht erkannt."

Man stellte einige Fragen an Cecilie, die erforderliche Untersuchung wurde vorgenommen, und dann suchte man die Ursache des seltsamen Anfalles, der Nance das Bewußtsein geraubt hatte, zu ergründen.

Bald darauf verließen sie das Zimmer.

„Ich bitte die Herren, mir in mein Ordinationszimmer zu folgen," sagte Crichton.

Noch bevor sie seiner Aufforderung nachkommen konnten, hatte Cecilie das Krankenzimmer verlassen und sich ihnen angeschlossen.

„Ich wünsche bei Ihrer Konsultation zugegen zu sein," sprach sie; „denn vielleicht kann ich Ihnen einige Fingerzeige geben, die zur Aufklärung des Falles beitragen."

„Verzeihen Sie, das ist wider jede Tradition . . ." begann Doktor Arbuthnot; allein Doktor Dickinson blickte ihn fest an und meinte ernst:

„Lassen wir sie gewähren."

Sie stiegen in das Ordinationszimmer hinab. Als die Aerzte die Tür geschlossen hatten, sprach Cecilie:

„Ich wünsche die Wahrheit über den Zustand meines Kindes zu erfahren."

„Ueber die Natur der Krankheit besteht kein Zweifel," begann Doktor Arbuthnot, „Ihre Kleine leidet an einem ausgesprochenen Gehirnübel, dessen medizinische Bezeichnung „Gehirntuberkulose" lautet. Als ich das Kind gestern Abend sah, sagte ich Ihnen, wie Sie sich erinnern dürften, daß ich Befürchtungen für das Gehirn hegte; auf einen so plötzlichen und umfassenden Ausbruch war ich indessen nicht vorbereitet."

Mrs. Digby begann zu zittern und sagte:

„Ich glaube, ihn erklären zu können."

„Sie, verehrte Frau? Das klingt wenig wahrscheinlich. Es ist aber ein äußerst interessanter Fall und . . ."

Doktor Arbuthnot stockte mit einem Male, denn sein Kollege Dickinson legte ihm die Hand auf den Arm und sagte:

„Mrs. Digby wünscht zu sprechen; hören Sie sie an."

„Ich wünsche Ihnen mitzuteilen," sprach Cecilie, „daß mir mein Gatte ein großes, wichtiges Geheimniß anvertraute, als er in den letzten Zügen lag. Er hatte auf dem Gebiete der Schwindsucht eine Entdeckung gemacht, die er für unvollkommen erklärte und auch niemals anwandte, — nur ein einziges Mal an sich selbst. Auf seinem Sterbebette trug er mir streng auf, die sich auf diese Entdeckung beziehenden Papiere zu verbrennen oder — wenn ich das vorziehen sollte — sie in versiegeltem Packet dem hier anwesenden Doktor Dickinson zu übergeben. Ich gelobte, seinem Auftrage pünktlich nachzukommen, und habe meine Zusage nicht eingehalten. Nachdem ich von den Papieren Kenntniß genommen, bereitete ich eine gewisse Menge des Serums auf Grund einer sehr genauen Anweisung zu. Meine Lunge war nach einer gefährlichen Entzündung stark angegriffen, und ich wendete das Mittel an mir selbst mit dem allerbesten Erfolge an. Sie, Mr. Crichton, haben eine Frau, der die Aerzte vor drei Jahren kaum mehr ein Jahr zugestanden und der ich durch das Mittel meines Gatten das Leben rettete, trotzdem Sie selbst, Doktor Arbuthnot ihren Fall für einen ganz aussichtslosen erklärt hatten. Ich wendete das Mittel bei ihr an und erzielte vollständige Heilung. In der Folge wendete ich das Mittel noch bei vielen Personen an. Zwar hatte ich manchen Mißerfolg; allein die Fälle des Gelingens waren weit zahlreicher. Heute morgen sagte ich mir, die Stunde sei gekommen, um mein eigenes Kind zu retten, und ich nahm eine Serumspritzung vor . . ."

„Das haben Sie getan? Mein Gott, kann man sich eine größere Torheit vorstellen? Serum, sagt sie! Serum, das heißt mit anderen Worten Gift! Dickinson, stellen Sie diese Frau zur Rede und verlangen Sie von ihr die Zusammensetzung dieses . . . dieses Serums!"

Doktor Arbuthnot wich in die äußerste Ecke des Zimmers zurück, da er seine Erregung nicht länger bemeistern konnte. Cecilie aber setzte Dickinson mit der größten Klarheit von der Zusammensetzung des Serums in Kenntniß. Nachdem sie damit fertig war, sagte er:

„Sie sind sehr leichtsinnig zu Werke gegangen."

„Leichtsinnig!" rief Doktor Arbuthnot aus. „Das ist nicht der richtige Ausdruck, und ich werde mich auf das Entschiedenste weigern, den Totenschein auszustellen!"

„Sie sagten selbst, es wären Anlagen zu einem Gehirnleiden vorhanden gewesen . . ." stammelte die unglückliche Mutter.

„Anlagen, allerdings, das leugne ich nicht; allein Sie haben aus dieser Anlage eine ausgesprochene Gewißheit gemacht. Ich kann nicht weiter mit Ihnen sprechen, denn Ihr Vorgehen ist geradezu . . ."

„Still!" bedeutete ihm Doktor Dickinson. „Jetzt ist nicht der Augenblick, um Vorwürfe zu erheben. Was vermögen Worte? Betrachten Sie das Gesicht dieser Frau; die hat schon Gott gerichtet!"

Wie unbewußt hatte sich Cecilie der Tür genähert; Crichton öffnete sie vor ihr, und sie taumelte unsicheren Schrittes hinaus.

XII.

Mrs. Digby nahm ihren Platz im Krankenzimmer wieder ein, anscheinend empfindungslos und gleichgiltig für die entsetzten Blicke des Hausgesindes, mit dem sie zusammenkam; aber jeder, der sie und den Ausdruck ihres Gesichtes sah, sagte: Gott hat sie gerichtet! Die Kunde von ihrer Tat hatte sich mit Blitzesschnelle verbreitet und war auch im Hause Nr. 47 bekannt geworden, wie schon daraus zu erkennen, daß Philips unverweilt Doktor Crichton aufsuchte.

„Ich wußte schon seit einiger Zeit, daß seltsame Dinge geschahen," sagte er; „ich wollte schon wiederholt mit Ihnen darüber sprechen, und daß Sie schwiegen, erfüllte mich mit Staunen."

(Fortsetzung folgt.)

Für die Mutter

Mutterschaft ist eine Krisis im Leben eines Weibes, die mit der ausgedehntesten Sorgfalt überwacht werden sollte. Das sichere, durchdringende, äußerliche Präparat "MOTHERS FRIEND" wird seit über drei Generationen speziell für die werdende Mutter zubereitet. Durch seinen Gebrauch werden alle durch die Spannung hervorgerufenen Schmerzen vermieden. Die Unterleibsmuskeln dehnen sich leicht, wenn das Baby geboren wird, und dadurch entsteht natürlich unendlich viel weniger Schmerz und Gefahr bei der Krisis. Verlangt heute eine Flasche in Eurer Apotheke und schreibt um das interessante freie Buch "MOTHERHOOD AND THE BABY", Adressirt einfach The Bradfield Regulator Co., Dept. D, 300 Lamar Building, Atlanta, Ga. Laßt keine einzige Nacht vorübergehen, ohne "MOTHERS FRIEND" anzuwenden; es ist die größte Hilfe für die Natur.

Anzeige

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

BANKES' COFFEE 26

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee— 25c Wert, per Pfd... **19c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd... **40c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verl., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter— spez. das Pfund.. **38c**

Cold Storage Butter wird niemals in irgend einem von Bankes' Läden verkauft.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison St.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted St.
1832 S. Halsted St.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Neuer Roman.

„Die goldene Gans".

Von Georg Hartwig.

Mit der Nummer vom 17. Juli beginnt der neue Roman „Die goldene Gans", von Georg Hartwig, in der die Schicksale einer elternlosen, jungen Erbin geschildert werden, um deren Hand sich mehrere Freier bewerben.

Briefkasten.

N. N. 15. — Die Küken sind wahrscheinlich am „Roup" erkrankt. Am besten ist es, alle erkrankten Tiere zu töten und die noch gesunden durch vorbeugende Maßregeln zu retten. Schütten Sie etwas übermangansaures Kali (Permanganate of Potash) ins Trinkwasser, so daß es rötlich gefärbt wird. Den schon erkrankten Tieren sollten Sie „Peroxide of Hydrogen", zur Hälfte mit Wasser verdünnt, in die Augen in die Nasenlöcher und in die Schnabelhöhle träufeln. Die fertige Lösung können Sie in jeder Apotheke in einer Glasflasche kaufen. Das Einspritzen erfolgt mit einer kleinen Spritze, die ebenfalls in der Apotheke zu haben ist.

Frau M. J. M. in Plano, Ill. — Das läßt sich ohne weiteres gar nicht sagen, da die Pflanzen aus mancherlei Ursachen absterben können. Senden Sie ein erkranktes Exemplar sorgfältig aus dem Boden heraus und senden Sie es an die „Agricultural Experiment Station" in Urbana, Ill., mit einigen Worten in englischer Sprache, mit denen Sie ersuchen, Ihnen kostenlos mitzuteilen, woran die Zwiebeln erkranken und zugrunde gehen und wie geholfen werden kann.

J. L. — Das kommt ganz auf das Alter an. Wenn Ihr Sohn in militärpflichtigem Alter ist, so macht er sich strafbar, wenn er unbefugter Weise eine Uniform trägt. Ist er erst 15 Jahre alt oder noch jünger, so ist das natürlich eine andere Sache.

A. S. — Zwei der größten derartigen Fachzeitschriften sind „Kennel Review", Kansas City, Mo., und „American Kennel Gazette", New York City. Diese Adressen genügen.

W. K. — Da muß irgendwie ein Irrtum untergelaufen sein, denn eine der Vorbedingungen für das Reichstags-Wahlrecht ist die Vollendung des 25. Lebensjahres. — Eine solche Zeitung ist die „Volkszeitung" in New York City. Diese Adresse genügt.

A. L. — Geben Sie unter keinen Umständen ein falsches Alter an. Nehmen Sie Ihren Bruder mit und legen Sie dem betr. Beamten den Sachverhalt dar, dann wird Ihnen die Lizens kaum verweigert werden.

Ständiger Leser, St. Charles. — Wir können Ihnen hier keine Anleitung zum Werben geben, auch ist uns hier keine Firma bekannt, die sich mit so kleinen Aufträgen abgibt.

J. D. — Sie können erst nach Ablauf von zwei Jahren wegen treulosen Verlassens auf Scheidung klagen.

F. F. — Hetty Green war nicht jüdischer Abkunft, sondern entstammte einer alten Familie des Staates Massachusetts. Ihr Vater hieß Edward Mott Robinson.

Ernest A. — Nur wenn der Betreffende Ihnen durch die Post Schmähbriefe gesandt hat, können Sie sich an die Bundesbehörde wenden. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, ihn wegen Ehrenkränkung auf Schadenersatz zu verklagen.

John M. — Ein solches Institut befindet sich hier nicht, wohl aber in Milwaukee, nämlich das „Sacred Heart Sanitarium".

Frank P. — Sie können nach Gary, Ind., u. A. mit der Michigan Zentralbahn fahren, der Fahrpreis beträgt rund 70 Cents.

Rud. S. — Solche Ornamente stellen die Florentine Cement Works, 353 N. State Str., her.

Frau K. — Wenn, wie Sie selbst sagen, den Arzt keine Schuld an dem Unglücksfall trifft, so hätten Sie natürlich auch keine Aussicht, einen Prozeß auf Schadenersatz gegen ihn zu gewinnen. Geben Sie sich damit zufrieden, daß er die Kosten der Hospitalbehandlung trägt.

Otto Sch. — Wenn Sie nicht in einem neutralen Lande einen Bekannten haben, dem Sie das Geld schicken können und der die Zahlung für Sie in Deutschland macht, können Sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts in der Sache tun. Ueberdies sind fast eine ganze Reihe deutscher Versicherungsgesellschaften die Prämienzahlung von in den Ver. Staaten lebenden Policeninhaber, vielleicht tut die Ihrige das auch.

E. C. R. — Es gibt eine Sammlung der Gedichte von Konrad Nies, die wohl auch jenes Gedicht enthält. Sie können das Buch durch Koelling & Klappenbach, 126 W. Randolph Str., oder Kroch & Co., 22 N. Michigan Ave., beziehen.

Frau M. P. — Das „Chicago Nursery & Half Orphan Asylum", 1932 Burling Str., ist in der Nähe jenes Hospitals gelegen. — Der Mann hat keinen Anspruch auf das Geld, eine New Yorker Bank würde dessen Uebersendung von hier nach dort vermitteln.

E. B. — Es versammelt sich keine solche Loge auf der Nordseite, und nur eine, die Star of Hope Loge Nr. 15, auf der Westseite, nämlich an jedem Dienstag Abend 8 Uhr in der Halle 1533 W. Madison Str.

J. H. — Vielleicht können Sie diese Marken bei F. B. Kempf, 120 N. La Salle Str., gegen Baar oder bleibige Postwertzeichen umwechseln.

Neugierige. — Selbstverständlich stehen jenem Verein keinerlei richterliche Befugnisse zu, und eine Scheidung hat hier nur dann gesetzliche Giltigkeit, wenn sie von einem zuständigen Gerichtshofe ausgesprochen worden ist.

Karl B. — Das längere Einatmen irgend eines Staubes ist schädlich für die Lungen, und vor dem Einnehmen dieser Mischung ist erst recht zu warnen.

Ein alter Leser. — Präsident jenes Vereins ist A. Hoenig, Sekretär Wm. Jaeschke, 2019 School Str.

* * *

Rechtsanwalt Henry B. Helzer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Nr. 99. — Wenn der Baumstamm ganz auf dem Grundstück Ihres Nachbarn steht, so ist dieser auch zu dem Obst auf den auf Ihr Grundstück überreichenden Zweigen berechtigt. Sie haben nur ein Gegenmittel, nämlich die Zweige an der Grenzlinie des Grundstücks abzuschneiden.

Leserin. — Wenn Ihr Gatte Eigentum hat und Sie selbst nicht, so können Sie ihn zwingen, die Kosten Ihrer Scheidungsklage zu tragen und Ihnen Nährgeld zu bezahlen, wenn Sie berechtigten Grund zu einer Scheidungsklage haben.

E. F. G. — Wenn die Hypothek am Fälligkeitstage nicht bezahlt wird, so können Sie auf Zwangsverkauf klagen oder eine gewisse Zeit auf Zahlung warten. Natürlich laufen die Zinszahlungen fort, bis die Hypothek bezahlt worden ist.

Die große Ziehung.

Alle Registrirten sollten sich darauf vorbereiten.

Ziehungsnummern sind wichtig.

Jeder kann die seine bei seiner Aushebungsbehörde erfahren. — Die Vorarbeiten nahezu vollendet. — Offiziersanwärter in Arrest.

Kriegssekretär Baker kündigt an, daß Alles fertig ist zur Aushebung von 687,000 Mann und daß man nur noch auf die Fertigstellung der Registrationslisten wartet. An der Ziehung sind sämmtliche zehn Millionen Registrirte beteiligt; von ihnen werden so viele Leute, wie gebraucht werden, in der Reihenfolge der Ziehung zur Bildung der ersten Armee verwendet werden, die anderen bilden die Reserve. Jeder Registrirte wird dann, nach dem Ziehungsplane, seinen Platz auf der Liste genau kennen. Wer an der Spitze der Liste im County- oder städtischen Bezirk steht, wird zuerst vor die Aushebungsbehörde gerufen werden, welche der Reihe nach so viele Leute vorladet, wie gebraucht werden.

Es ist damit nicht gesagt, daß jede gezogene Nummer nur einen der Registrirten betrifft, tatsächlich wird sie über 4000 betreffen, nämlich je einen in jedem Registrationsbezirk. Nach einer Schätzung, der die neueste Zensusschätzung zugrunde liegt, werden in den sechs mittelwestlichen Staaten 142,776 Mann ausgehoben werden, nämlich in Illinois 49,419, Indiana 19,317, Iowa 13,255, Michigan 30,796, Minnesota 15,601 und Wisconsin 17,388.

Bei der Ziehung in Washington werden so viele Nummern verwendet, wie der größte Bezirk im Lande Registrirte hat. Die erste gezogene Nummer bestimmt, welcher Registrirte in jedem Bezirk zuerst ausgehoben wird. Ist es z. B. Nr. 10, so bedeutet das, daß in jedem Bezirk der Registrirte, dessen Nummer die 10 ist, sich zuerst bei der Aushebungsbehörde stellen muß. In dieser Weise geht es weiter, bis die gewünschte Anzahl von Leuten erreicht ist. Wer nicht für die erste Armee gebraucht wird, behält seinen Platz auf der Liste, von der später die Leute in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste stehen, nach Bedarf genommen werden.

Die Nummern der Registrirten sind durch Anschläge bekannt gemacht worden, so daß jeder seine Nummer wissen kann und nach der Ziehung wissen wird, wie er steht. Wann die Ziehung stattfinden wird, ist noch unbestimmt, vermutlich aber in der übernächsten Woche. Bis jetzt haben sich erst in vierundzwanzig Staaten die Aushebungsbehörden organisirt.

Die Polizei mahnt.

Um Verwirrung und Unordnung am Ziehungstage zu vermeiden, ermahnt die Polizeibehörde die Registrirten, sich vorher über ihre Ziehungsnummern zu unterrichten. Es ist dabei zu beachten, daß die Seriennummern auf der Registrationskarte nicht die Ziehungsnummer des Registrirten ist, wie vielfach angenommen wird. Jeder kann seine Ziehungsnummer im Hauptquartier seiner Aushebungsbehörde erfahren und sollte sich dort sogleich darüber erkundigen. Dies ist unbedingt notwendig, denn wer seine Ziehungsnummer weiß, der wird bei der Ziehung, sobald der telegraphische Ziehungsbericht aus Washington kommt, sofort wissen, ob er gezogen worden ist oder nicht. Jeder Registrirte wird dringlich aufgefordert, sich persönlich zu seiner Aushebungsbehörde zu begeben und sich seine Ziehungsnummer geben zu lassen. Die Aushebungsbehörden sind in den nachgenannten Stellen zu finden:

Nummer	Telephon
1—1400 First National Bank	Central 828
2—30 W. La Salle Str.	Main 3404
3—3019 Indiana Ave.	Douglas 520
4—3300 South Park Ave.	Douglas 4009
5—3825 Dearborn	Douglas 3131
6—468 E. 42. Str.	Drexel 401
7—4427 Michigan Ave.	Oakland 2209
8—4301 Ellis Ave.	Randolph 1798
9—2901 Wallace Str.	Yards 2504
10—3205 S. Morgan Str.	Yards 730
11—3652 Wallace Str.	Yards 1632
12—2500 W. 38. Str.	Yards 34
13—1544 E. 53. Str.	Randolph 1076
14—1544 E. 53. Str.	Oakland 6431
15—57. und Cottage Grove	Midway 2002
16—1305 E. 63. Str.	Midway 2740
17—1114 E. 63. Str.	Hyde Park 2366
18—67. und Stony Island	Midway 300
19—9129 Commercial Ave.	So. Chicago 6
20—P. T. R. R. und Exchange Ave.	S. Chic. 410
21—Jll. E. Hospital, 95. Str. und Cottage Grove Ave.	Burnside 2081
22—Polizeistation, 200 E. 150. Str.	Pullman 1010
23—1696 W. 12. Str.	West 1279
24—1801 S. Racine Ave.	Canal 104
25—1808 S. Ashland Ave.	Canal 4840
26—2334 S. Oakley Ave.	Canal 1667
27—3517 W. 26. Str.	Lawndale 3060
28—2759 W. 22. Str.	Rockwell 1250
29—2702 W. Congress Str.	Seeley 5849
30—2907 Washington Blvd.	Central 8024
31—3949 W. Monroe Str.	Kedzie 2729
32—1601 W. Grand Ave.	Monroe 5263
33—3200 Washington Blvd.	Kedzie 42
34—Milwaukee und Robey Str.	Main 1584
35—1658 W. Monroe Ave.	Monroe 4735
36—1936 Armitage Ave.	Humboldt 497
37—1239 N. Ashland Ave.	Monroe 2745
38—1047 Milwaukee Ave.	Haymarket 6637
39—955 Grand Ave.	Monroe 1030
40—1503 Jackson Blvd.	Monroe 609
41—1954 W. Harrison Str.	West 2360
42—600 Blue Island Ave.	Haymarket 39
43—936 W. 12. Str.	Haymarket 7539
44—1335 Newberry Ave.	Canal 580
45—2000 Canalport Ave.	Canal 62
46—Henrotin Hospital, Lof und La Salle.	Superior 4200
47—400 E. Chicago Ave.	Central 8752
48—650 W. North Ave.	Central 1862
49—1544 Larrabee Str.	Lakeview 751
50—668 Diversey Parkway	Lakeview 751
51—2474 Lakeview Ave.	Franklin 396
52—3149 N. Lincoln Str.	Lakeview 1958
53—3021 Lincoln Ave.	Lincoln 5855
54—850 Irving Pk. Blvd.	Lakeview 152
55—1057 Wilson Ave., N. 9.	Ravenswood 60
56—5900 Winthrop Ave.	Edgewater 1442
57—6960 N. Ashland Ave.	Rogers Park 4
58—4142 Greenview Ave.	Lakeview 196
59—4550 N. Hermitage Ave.	Ravenswood 9525
60—2006 Lawrence Ave.	Ravenswood 7662
61—4512 Drake Ave.	Irving 196
62—3925 N. Springfield Ave.	Irving 1039
63—4732 Irving Park Blvd.	Irving 4677
64—2938 Diversey Blvd.	Belmont 7933
65—1954 Milwaukee Ave.	Humboldt 1260
66—2303 Milwaukee Ave.	Humboldt 636
67—1857 W. 51. Str.	Prospect 1017
68—2421 W. 63. Str.	Prospect 1972
69—724 W. 47. Str.	Yards 6737
70—165 W. 47. Str.	Yards 611
71—6238 Princeton Ave.	Englewood 2782
72—5516 S. Halsted Str.	Englewood 2782
73—6247 Ashland Ave.	Prospect 400
74—6321 Dorrard Ave.	Wentworth 806
75—6701 Stewart Ave.	Wentworth 856
76—7100 Emerald Ave.	Stewart 723
77—67. und Longwood Drive	Drover 3337
78—2513 Milwaukee Ave.	Albany 146
79—840 N. Laramie Ave.	Austin 347
80—5610 W. Lake Str.	Randolph 1781
81—3401 W. 12. Str.	Lawndale 3622
82—Millard Ave. Postamt	Lawndale 3029
83—2601 S. Ridgeway	Lawndale 2018
84—1852 Humboldt Blvd.	Belmont 6826
85—4310 W. Jackson Blvd.	Garfield 9531
86—227 S. Cicero Ave.	Garfield 1904

Von den Chicagoer Aushebungsbehörden haben alle bis auf zehn die Listen für die Ziehung in Washington fertiggestellt, zwei werden das noch heute tun, während die Arbeit im 43. und im 58. Bezirk sich bis Montag hinzögern dürfte. Im 43. hat Louis Marschak die Arbeit allein tun müssen; doch hat Generaladjutant Dickson ihn jetzt ermächtigt, Hilfskräfte anzustellen. Auch im 58. Bezirk ist Frank H. Finkl, 3820 N. Hamilton Ave., allein an der Arbeit, und wird Hilfskräfte zuziehen müssen; die anderen Mitglieder jener Behörde sind Charles Groves, 1837 Larchmont Ave., der aber zurückgetreten ist, und Dr. M. A. Griffen, 4142 Greenview Ave.

Spiel ist verboten.

In Fort Sheridan sind zweiundzwanzig Offiziersanwärter im Uebungslager des Illinoiser Reserveregiments beim Glücksspiel ertappt und in Arrest gebracht worden. Später ließ man sie wieder frei, aber sie haben Ausstoßung zu gewärtigen. Glücksspiel jeder Art ist in dem Lager auf das Strengste verboten; bisher war auch noch keine Uebertretung vorgekommen.

Die Offiziere und Mannschaften der Flottenschule werden mit Erkennungsmarken versehen werden. Jede der Marken, die aus Metall hergestellt werden, trägt den Namen des Inhabers und das Datum seiner Geburt und seiner Einreihung in die Flotte, bei Offizieren das Datum der Ernennung. Auf der Rückseite zeigt die Marke den Abdruck des rechten Zeigefingers ihres Trägers. Die Marke ist oval, 1.25 bei 1.50 Zoll und wird in einem Baumwollsäckchen an einem Bande um den Hals getragen.

Die 25,000 Pythiasritter in Chicago und Illinois wollen am Samstag, dem 28. Juli, auf der städtischen Mole eine große patriotische Demonstration veranstalten.

Nicht ein Hühnerauge oder Hornhaut am Fuß

Gießt einige Tropfen auf, dann zieht es ohne Schmerzen heraus.

Eine hervorragende Autorität in Cincinnati entdeckte eine neue Aether-Mischung und nannte sie Freezone und sie ist jetzt für wenige Cents in irgend einer Apotheke zu haben.

Ihr gießt einfach ein Paar Tropfen Freezone auf ein schmerzendes Hühnerauge oder auf die quälende Hornhaut und das Weh vergeht unmittelbar; kurz danach werdet Ihr das Hühnerauge oder die Hornhaut so lose finden, daß Ihr es mit den Fingern abheben könnt.

Harte oder weiche Hühneraugen oder solche zwischen den Zehen, sowie zähe Hornhaut schrumpfen zusammen und lösen sich außerordentlich leicht ab. Es ist wunderbar! Es wirkt wie Zauberkraft. Versucht es!

Frauen sollten es auf ihrem Toilettentisch haben und niemals ein Hühnerauge zweimal Schmerzen verursachen lassen. Anzeige

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum ausschließlich niedrig markirten zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet.

Wiederum — Die berühmten „Blue Beauty"

Blauen Serge-Anzüge, $14.50

Jawohl, mein Herr, die originalen „Blue Beauty"

echtfarbigen reinwollenen Serge Anzüge, und diesmal sind diese Anzüge in weich gerollten, zwei- und drei-Knöpfe Modellen für Männer, und in feschen gegürteten Moden für junge Leute. Dieser erstaunliche Wert setzt Eure Sommeranzug-Rechnung **um 40 Prozent** herab, wenn Ihr Euch die Gelegenheit zunutze macht. „Blue Beauty" Serge-Anzug für Knaben, $14.50.

Beinkleiderverkauf, in fancy Sommer Suit'g Mustern, leichte Worsteds, Größen für lang, korpulent u. regul. Gebaute, scharf herabgesetzt für die Juli-Räumung auf **$2.69**

Stroh-Hüte $1.45

Strohhüte, die allerneuesten Fassons und konservativere Formen, in allen Braids, reguläre $2 Werte, zu $1.45.

Mohair Regenmäntel, für Ferien-, Straßen- u. Strandzwecke, rubberiz. Seidenstreif. Effekte, speziell $4.95.

Lisle Männerstrümpfe, beliebte Sommerschattirungen, 6 Pr. 1.40; per Paar, 25c.

Union Suits

Chalmer's $1.25 Qualitäten, zu.. 69c

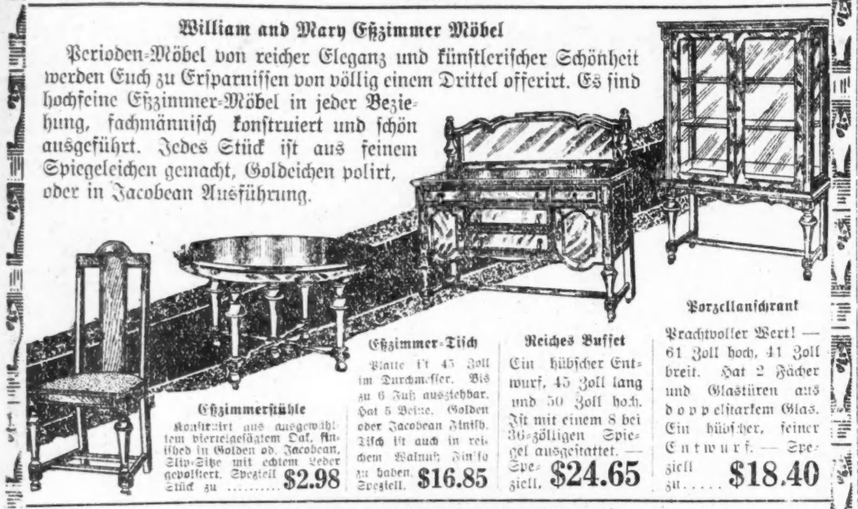
In Balbriggan und Porosknit gemacht; dieser spezielle Ein

Fish's July Clearance Sale

Unser jährlicher Juli-Räumungs-Verkauf offerirt viele erstaunliche Werte für sparsame Heimausstatter. Zu keiner Zeit in all den 59 Jahren unseres Bestehens hat sich unsere Fähigkeit, Euch Geld zu ersparen, deutlicher gezeigt als bei diesem großen Verkauf. Bargains für jedes Zimmer im Hause, und Möbel jeder Qualität u. Art sind vollständig vertreten. — Fish's offenes Kontosystem macht es Euch leicht, aus diesen großen Werten Nutzen zu ziehen. Keine lästigen Einzelheiten, keine Umständlichkeiten, keine Oeffentlichkeit bei dies. liberalen Plan.

William and Mary Eßzimmer Möbel

Perioden-Möbel von reicher Eleganz und künstlerischer Schönheit werden Euch zu Ersparnissen von völlig einem Drittel offerirt. Es sind hochfeine Eßzimmer-Möbel in jeder Beziehung, fachmännisch konstruiert und schön ausgeführt. Jedes Stück ist aus feinem Spiegeleichen gemacht, Goldeichen polirt, oder in Jacobean Ausführung.



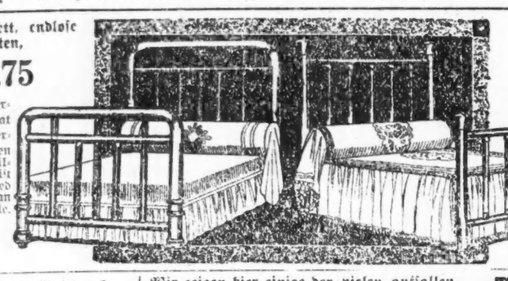
Eßzimmerstühle
Konstruirt aus ausgewähltem viertelgeschnittenem Oak, finished in Golden od. Jacobean, Slip-Sitze mit echtem Leder gepolstert. Speziell Stück zu **$2.98**

Eßzimmer-Tisch
Platte ist 45 Zoll im Durchmesser. Bis zu 6 Fuß ausziehbar. Hat 5 Beine. Golden oder Jacobean finish. Tisch ist auch in reichem Walnuß finish zu haben. Speziell. **$16.85**

Reiches Buffet
Ein hübscher Entwurf, 45 Zoll lang und 50 Zoll hoch. Ist mit einem 8 bei 36-zölligen Spiegel ausgestattet. — Speziell. **$24.65**

Porzellanschrank
Prachtvoller Wert! — 61 Zoll hoch, 41 Zoll breit. Hat 2 Fächer und Glastüren aus doppelstarkem Glas. Ein hübscher Entwurf. — Speziell zu..... **$18.40**

Eisernes Bett, endlose Pfosten,
$6.75
Bemerkenswerter Wert! Hat schwere ununterbrochene Pfosten und hübsche Füllers. Bett ist prächtig finished in Porzellan weißer Emaille. Speziell zu **$6.75**



„Brass-lite" säurefestes Bett,
$15.95
Wird nicht schwarz oder schält sich ab — lacquer absolut garantirt. Acidficher. Garantie für 10 Jahre — ist stark 2 Zoll Rohren, speziell. **$15.95**

Eissparender Kühlschrank
Ein sanitärer Eisschrank — geruchlos, dauerhaft und tadellos isolirt. Spart Eis und Speisen. Großer Wert. Speziell zu.. **$7.85**

Viele andere Bargains in Eisschränken
Alle Größen und Preise

Wir zeigen hier einige der vielen auffallenden Werte, die wir bei diesem Verkauf offeriren.

Waaren in einfachen Ziffern markirt

Ablieferung in Last-Autos ohne Aufschrift

Rohrgeflecht Kinderwagen
Fix familär, bequem und leicht beweglich. Body und Hood aus echtem Rohr geflochten, gepolstert in Reps, hat 12zöll. Räder mit Kushion Gummireifen — Speziell zu..... **$19.85**

Golden Oak Dresser
Ein schöner Dresser, zuverlässig konstruirt und in reicher Goldeichenfarbe ausgeführt. Hat großen Spiegel und 4 geräumige Schubladen. Ein großer Wert zu..... **$11.85**

9 bei 11 Fuß Velvet Rugs
Große Werte! Fest gewebt aus ausgesuchtem Garn in hübschen Farben. Reiche Muster zur Auswahl, 9 bei 11 Fuß. Speziell zu **$16.75**

9 bei 12 Fuß Plush Axminster Rugs
Größte Rug Bargains der Saison. Fest und dicht gewebt aus feinem Garn, mit seidenem, Hochflor Oberfläche, prächtige Muster — Spezial zu nur **$24.75**

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.
1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.
822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

FISH FURNITURE CO. Est. 1856

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

(Für die „Abendpost".)

Der Kampf gegen das Fleischmonopol

(Sechster Artikel.)

Von F. F. Matenaers.

Die maßlosen Beutelschneidereien, die vom Fleischtrust heutzutage schlimmer als je zuvor am geduldigen amerikanischen Volke verbrochen werden, sind um so weniger gerechtfertigt und um so erbarmungsloser zu verurteilen, als die vielseitige Verwertung der geschlachteten Tiere technisch und wissenschaftlich auf eine derartige Stufe der Vollkommenheit heute gebracht worden ist, daß alle Teile, auch solche, die früher als Abfälle wertlos waren, in lohnendster Weise Verwendung finden. Tatsächlich ist der Gewinn, den die Großschlächter aus den sogenannten Nebenprodukten der Schlachthausindustrie ziehen, so groß, daß allein daraufhin der Gesammtbetrieb ihrer Anlagen schon ein selten lohnender ist und in diesem Lichte die schamlose Verteuerung des Fleisches während der gegenwärtigen Krisis des Landes geradezu als ein Verbrechen erscheinen muß. Dieselben Großschlächterfirmen, die in ihren Anzeigen sich damit brüsteten, daß sie dem amerikanischen Farmer im verflossenen Jahre 1916 trotz der enormen Verteuerung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung nicht mehr als durchschnittlich 7,61 Dollars für die 100 Pfund Lebendgewicht des Viehes bezahlt hätten, während das Publikum bekanntlich nahezu unerschwingliche Fleischpreise zu erlegen hatte, diese selben Firmen also brüsten sich zugleich auch in der Tagespresse durch ihre Anzeigen, daß sie zahlreiche Nebenprodukte der Schlachthausindustrie herstellen; Nebenprodukte, die selbstverständlich die Möglichkeit, das Fleisch selbst billiger zu vermarkten, in hohem Grade erhöhen. Sie fabrizieren und verkaufen mit dem größten Gewinn, den ihnen auch hier eine mehr oder weniger fest umzeichnete Monopolstellung ermöglicht, Pancreatin, Thyroids und Suprenal; Sandpapier und Seife, Leim, Perükken, Bürstenhaare, Wolle, Schmieröle, Geflügel- und Viehfuttermittel, Kunstdüngermittel; ja, der Fleischtrust ist noch weiter gegangen und hat die Hand auch bereits auf die Herstellung und den Verkauf von anderen unentbehrlichen Gegenständen gelegt; er fabriziert und vertreibt heute auch bereits Gemüsekonserven, Obstkonserven, Obstsäfte und Hunderte von anderen schmackhaften, verarbeiteten Nahrungsmitteln, an deren Genuß das amerikanische Volk sich gewöhnt hat und die daher zu seinem Lebensstandard gehören.

Der Fleischtrust benutzt diese vielseitige Erwerbsmöglichkeit und die damit für ihn zur längst erwiesenen Tatsache gewordene Profitserhöhung aber durchaus nicht etwa dazu, das große Publikum billiger mit den hergestellten Bedarfsartikeln zu versorgen, sondern diese wissenschaftlich und technisch fraglos sehr hoch entwickelte Vielseitigkeit wird ausschließlich dazu mißbraucht, die wirtschaftliche Existenzberechtigung des Fleischtrustes zu betonen. In seinen großen Anzeigen in der großen Tagespresse wird diese wissenschaftlich und technisch so hoch entwickelte und so weitgehend vervollkommnete Vielseitigkeit in breiter Sprache geschildert und der eine Schluß nur daraus erzogen, daß ausschließlich dem kapitalkräftigen Großschlächter diese wissenschaftliche Ausnutzung praktisch eines jeden Partikelchens der geschlachteten Tiere möglich gewesen sei. Und daß auf diese Weise die Großschlächter riesig zur Erhöhung unseres Nationalreichtums beigetragen hätten. In dieser Behauptung liegt auch etwas Wahres. Aber es muß doch auch mit allem Nachdrucke hinzugefügt werden, daß der Fleischtrust die mit dem Laufe der Jahre und dem Fortschritt der Wissenschaft und Technik immer wieder neu hinzuerworbene Macht ausschließlich dazu benutzt hat, sich selbst maaßlos weiter auf Kosten der Massen des Volkes zu bereichern. Jedenfalls wird es unmöglich sein, den Beweis dafür zu erbringen, daß der Fleischtrust die Vielseitigergestaltung und die damit gegebene Möglichkeit der Erhöhung seiner Profite etwa dazu benutzt hätte, das große Publikum nun billiger mit den hergestellten Bedarfsartikeln zu versorgen. Deshalb ist heute die Behauptung durchaus gerechtfertigt, daß gerade der amerikanische Fleischtrust, der ja längst internationale Bedeutung erlangt hat, mit den Jahren bei seiner zunehmenden wirtschaftlichen Macht immer gefährlicher geworden ist und heute den schlimmsten Krebsschaden am volkswirtschaftlichen Körper der Vereinigten Staaten darstellt.

Dieser Satz kann dadurch nur noch unterstrichen werden, daß wir es in Wirklichkeit heute schon gar nicht mehr mit dem Fleischtrust, sondern tatsächlich mit einem Lebensmitteltrust zu tun haben, der seine starke Faust auf die gesammte Lebensmittelversorgung des amerikanischen Volkes gelegt hat. Dasselbe Großkapital, das die gesammte Viehzucht und den gesammten Vieh- und Fleischhandel in den Vereinigten Staaten unter seine Kontrolle brachte, betätigt sich heute auch schon als starker, nicht selten als ausschlaggebender Faktor im Getreidemarkte, also im Markte für Weizen, Roggen, Mais, Hafer und Gerste. Es beherrscht, unter anderem Namen allerdings, auch schon die großen Milchmärkte des Landes. Es redet ein gebietendes Wort im Leder- und Asphaltmarkt usw. Kein geringerer, als Herr J. Ogden Armour selbst, schrieb in der letzten Februar-Ausgabe des „American Magazine" wörtlich: „Der hervorragendste Triumph des älteren Armour gegen Zeit, Umstände und Schliche anderer Leute war die Zertrümmerung des im Jahre 1893 versuchten Weizencorners. **Zu jener Zeit hatte Herr Armour den Ausschlag im ganzen Getreidegeschäft des Landes selbst in der Hand.**"

Hier haben wir von wohlunterrichteter Seite, der man auch keine Voreingenommenheit vorwerfen kann, mit wenigen Worten die Bestätigung, daß schon vor nahezu 25 Jahren, wenn es schließlich darauf ankam, der Fleischtrust auch im Getreidemarkte das bestimmende Wort sprach. Denn Herrn Armour mußte man zu jener Zeit als den typischen Vertreter der gesammten Großschlachthausindustrie in den Vereinigten Staaten ansprechen.

Um diese Macht im Getreidemarkte zu erlangen, waren alle Mittel gerade gut genug gewesen. Aus den amtlichen Rekords des „Chicago Board of Trade" ergibt sich nämlich, daß in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 die Firma Armour & Co. gefälschte Lagerhausscheine über die enorme Menge von zwölf Millionen Bushels Weizen verausgabte und zirkulierte, solange, bis diese kriminellen Geschäftstransaktionen erkannt und bloßgestellt wurden. Die Größe dieses Schwindels ergibt sich aus sich selbst und braucht nicht besonders beleuchtet zu werden. Da Armour & Co. aber nicht nur die Geschäftsregeln des „Chicago Board of Trade" verletzt, sondern direkt ein Verbrechen begangen hatten, das mit Gefängniß von 1 bis zu 10 Jahren bestraft wird, so untersuchte das Direktorium der Chicagoer Getreidebörse die Angelegenheit gründlichst und beschloß, das ganze System der Armourelevatoren für reglementswidrig zu erklären. Von der angeklagten Firma wurden vor dem Direktorium die mitgeteilten, verbrecherischen Tatsachen ohne weiteres eingeräumt, doch entschuldigten sich die drei Armours, Herr Philip D. Armour, Herr Philip D. Armour Jr. und Herr J. Ogden Armour, unter sich damit, von der Verausgabung gar keine Kenntniß gehabt zu haben. Die angeklagte Firma kam infolgedessen mit der Suspendierung des Betreibsleiters des Armour'schen Getreidegeschäftes (Armour Grain Company) von der Betätigung an der Chicagoer Getreidebörse für die Dauer von zwanzig Jahren davon.

Diese Tatsachen lagen zu Anfang dieses Jahres rund 20 Jahre zurück. Zwanzig Jahre waren verflossen, seitdem das Armour'sche Getreidegeschäft nicht etwa von schwerer Anklage weißgewaschen und gerechtfertigt, sondern nur deshalb einer entehrenden Strafe entgangen war, weil die Geschäftsinhaber Unwissenheit vorschützten und damit vor den Augen des Richters Gnade fanden. Zwanzig Jahre später, im Februar dieses Jahr, war aber Herr Ogden Armour selbst wohl inzwischen zu der Ansicht gekommen, daß das schnellebige Amerika entweder die zwei Jahrzehnte zurückliegenden Ereignisse gänzlich vergessen habe, oder aber von dem Reichtum und Glanz des Hauses Armour nunmehr derart geblendet sei, daß in diesem hellen Strahlenkranze jener sehr dunkle Punkt vollständig verschwinden müsse. Sonst hätte Herr Armour im Februar doch nicht offen im „American Magazine" erklären können, **„Zu dieser Zeit hatte Herr Armour den Ausschlag im ganzen Getreidegeschäfte des Landes selbst in der Hand."** Nach dieser Erklärung des auch damals schon mitbeteiligten Eigentümers Armour selbst muß man heute annehmen, daß schon vor 25 Jahren die Herren Armour mit allen Mitteln dahin strebten, den Getreidemarkt unter ihre Kontrolle zu bringen, daß sie froh waren, als ihnen dieses gelungen war, und daß sie schließlich auf die Art der Methoden, die ihnen die Kontrolle des Getreidemarktes sichern sollte, keinerlei ängstliches Gewicht legten

Dieses eine Beispiel zeigt uns klassisch, welche Methoden die Fleischbarone angewendet haben, um sich die Kontrolle über zahlreiche andere Bedarfsartikel zu sichern. Nachdem die Kontrolle über einen bestimmten Bedarfsartikel gewonnen war, wurde zunächst ein gewaltiger Profit auf Kosten des ganzen amerikanischen Volkes aus diesem einen Artikel herausgeschunden, eine Riesensumme, die dann dazu dienen mußte, mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln immer weitere Bedarfsartikel, vor allem Lebensmittel, unter das Monopol der Fleischbarone zu bringen. So sind die Fleischbarone längst schon die Vampire geworden, die ständig mit am Tische des amerikanischen Bürgers sitzen und unser Volk buchstäblich aussaugen.

Sommer-Unpäßlichkeiten entstehen oft durch Unreinlichkeiten im Blute

Setzt Euch in den Zustand perfekter Gesundheit.

So viele Leute schleppen sich durch die Sommerzeit mit dem niedergeschlagenen, überdrüssigen Gefühl, das sie fast vollständig untauglich zur Erfüllung ihrer täglichen Aufgaben macht, ohne zu wissen, was die Ursache ist.

Gerade jetzt werden einige Flaschen von S. S. S. seinen großen Wert erproben. Dieses große Blutheilmittel ist ein wunderbarer Reiniger und klärt das Blut prompt von allen Unreinigkeiten, dadurch die Lebenskraft erneuernd, die sich mit wieder erwecktem Appetit einstellt. Es steht absolut ohne seinesgleichen da als ein Kräftigungs- und den Organismus aufrichtendes Mittel.

S. S. S. ist im Markte seit mehr als fünfzig Jahren und wird überall in den Apotheken verkauft, wo Euch gesagt wird, daß es durchaus zuverlässig ist. Schreibt heute um die wichtige Litteratur und freien ärztlichen Rat unseres medizinischen Direktors. Adressirt Swift Specific Co., Dept. T—32, Atlanta, Ga.

Anzeige

KOOP'S

EST. 1885 Chicago Ave. near Ashland Ave.

KOUPON 5 Pfund Koop's Best Mehl, mit Koupon, zu **29c** — Nicht an Kinder verkauft.

KOUPON Swifts Sunbrite Cleanser, 3 Büchsen für **10c** — Nicht an Kinder verkauft.

32. jährlicher Juli-Räumungs-Verkauf

Kinderkleider, 29c
Gerade 82 Kinderkleider in dieser Partie. Alle aus glattem weißem Lawn, mit Stickerei besetzt, nur Größen 8 bis 14. Um zu räumen, zu **29c**

Waschröcke, 79c
Alle Größen von unseren regulären $1.25 bis $1.45 lohfarbigen oder weißen Waschröcken offerirt — bedeutend herabgesetzt — zu **79c**

Korsetschützer, 45c
Reinseidene Korsetschützer für Damen — sie sind in blau, rosa oder weiß zu haben — in allen Größen — ganz speziell herabgesetzt auf **45c**

Damenblusen, 79c
Wir haben gerade 156 dieser $1.50 feinen Voile-, Lawn- und Nice Cloth Blusen in großer Auswahl gestreifter Muster. Gebrochene Größen, zu **79c**

Khaki-Beinkleider, 15c
Eine große Partie, in Bloomer Fasson gemacht — in Größen bis zu 14 Jahren. — Sie sind ganz speziell im Preise herabgesetzt auf nur **15c**

Waschanzüge, 85c
Alle unsere $1.25, $1.50 und $1.95 Waschanzüge für Knaben, in großer Auswahl von Moden, in farbigen gestreiften Stoffen. Herabgesetzt auf **85c**

Der 32. jährl. Räumungs-Verkauf von allen Männer-Hemden

Alle unsere $1.00 weiße Seifette Sport-Hemden mit farbigen Crepe-Kragen, „Center Pleat" und „Flap"-Taschen — zwecks schneller Räumung herabgesetzt auf **69c**

Alle unsere $1.00 Knaben-Hemden, mit weißen umgelegten Manschetten u. „Neckband". In Größen 12 bis 14. Herabgesetzt zwecks schneller Räumung auf **75c**

Alle unsere Partien in $2 Madras-, Crepe- u. Repp Cord Negligee-Hemden für Männer — eine Unmenge wunderbarer Bargains — alle reduzirt bis auf **$1.69**

Alle unsere $1.75 „Neckband" Hemden — einschließl. der neuesten Sereens, die so beliebt geworden sind. Zu haben in Größen 14—17; herabgesetzt auf **$1.29**

All die Hemden, die während der Saison zu 95c, $1.00 und $1.25 verkauft wurden, eingegriffen in einer großen Partie und ganz speziell herabgesetzt auf **79c**

Der 32. jährl. Räumungs-Verkauf von Sommer-Schuhen

100 Paar Haus- und Straßen-Slippers für Damen, 1 u. 2 Strap, hohe u. niede. Absätze. Weite bis $2. Nicht alle Größen in allen Fassons. Spez. Samstag **50c**

Weiße Canvas Ankle Strap Slippers für Misses u. Kinder, solide Ledersohlen und Absätze, Größen 8½ bis 2. Am Samstag, das Paar nur **89c**

Weiße Canvas Schnür-Oxfords für Misses und Kinder. Gummisohlen, Größen bis 2, speziell für Samstag. **69c**

Barfuß Sandalen für Misses u. Kinder, solide Ledersohlen, mit zwei Riemen und Schnallen. Größ. bis 2, Samstag **49c**

Weiße Canvas Oxfords für Damen — zum Schnüren — Gummisohlen. Größen bis 7, für Samstag zu nur **85c**

Frisches Fleisch

Allerbestes Leaf Lard, ... lb bis 11 Uhr, 5 Pfund ...	1.05
Bester Schmelz Chuck, das Pfund zu	18c
Allerbeste Sirloin Butts, das Pfund zu	23c
Bestes Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund zu	19½c
Allerbester Rib Roast, das Pfund zu	20c
Frische Pork Schulter, das Pfund zu	23c
Junge Dressed Hühner, das Pfund zu	23½c

Geräuchertes Fleisch

... Pfund zu	21½c
... Pfund zu	34½c
... Pfund zu	30½c

Extra-Spezialitäten im großen Market

Speziell im Fleisch-Department
10 Pfund bester granulirter Zucker **79c**
mit jedem Einkauf von frischem Fleisch (nur Lebuse von $1.00 oder mehr (Kraft Land nicht einbegriffen.)

Extra ... Spezialität und Mountain, per Pfund	10c
Fine Pork und Beans, per Büchse	10c
Allerbeste Erdnuß Butter, per Pfund	43c
Allerbeste For Niver Butter, per Pfund	43c
Swift's Premium Butterine, per 1 Pfund Brick zu	30c
Extra frische Eier, das Dutzend zu	35c
Fairbanks Best und Hoop's bestes Mehl, 24½ Pfund Sack	$1.49
Galvanic Seife, 5 Stücke für	24c
Mandarin Lachs, hohe Büchsen, jede	12½c
Extra ... Tee, das Pfund zu	43c
... Pfund zu	12½c
... Pfund zu	12c
... Pfund zu	12½c
... per Dutzend	10c
Coffee's Cream of Java, große Büchse zu	17½c

Feine rote Kartoffeln, große Sorte, per Pfund 5½c, per Peck **79c**
Gedeckte Sultana Rosinen, per Pfund **15c**
Monarch Kaffee, 3 Pfund Büchse **98c**

Cakes und Candies

Ginger Snaps, per Pfund	10c
Fette Coconut Bars, per Pfund	18c
Fette Lemon Gems per Pfund	18c
Extra ... per Pfund	10c
... per Pfund	15c
Gefüllte Peppermint Kalifornia Fig Bars, per Pfund	19c
Schokolade Kisses, per Pfund	25c

Zigarren und Tabak

Old Mill Tabak — 1 Pfd.-Pail	39c
Velvet und Tuxedo — 3 Büchsen für	25c
Lillian Russell Zigarren — 7 für	25c

Alkoholfreie Getränke

Golden Crown Grape Juice — große Flasche speziell für	39c
Vinelilit Grape Juice — rot — volles Quart speziell für	39c

THE RELIABLE STORE

Russen und Rumänen bei einem guten Tropfen.

—Photo by Underwood & Underwood, New York City

Aus Vereinskreisen.

Der Damenverein Ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am kommenden Mittwoch von 10 Uhr Vormittags an im River Grove sein Basketpicknick ab. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind zur Beteiligung eingeladen. Für Belustigungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Man fährt auf der Grand Ave.-Linie bis Harlem Avenue und dann mit dem Kraftwagen nach dem Grove. Der Eintritt ist frei.

Der Heine Männerchor erwählte in seiner Generalversammlung die folgenden Beamten: Präsident, Julius Fritz; Vizepräsident, Ferdinand Richer; protokoll. Sekretär, Gustav Matz; Finanzsekretär, Henry Hiller; Schatzmeister, Albert Polly; Archivar, H. Thomas; Bummelmajor, Robert Feja; Bummelschatzmeister, Robert Fritz; Dirigent, Adolf Rehberg; Vizedirigent, F. Schütteck.

Der Goethe Männerchor veranstaltet morgen, Sonntag und Montag einen Sommerausflug nach Pewaukee Lake, Wis. Die Sänger versammeln sich morgen früh um 7 Uhr 30 Minuten in der Wicker Park Halle, Abfahrt um 8:10 Uhr von der Haltestelle Western Ave., Chicago-Milwaukee Bahn. Alle Mitglieder und Freunde nebst Familien sind zur Beteiligung eingeladen; fröhliche Tage stehen allen Teilnehmern bevor. Hin- und Rückfahrt kostet $5.04 die Person, Hotelkosten $2 den Tag.

Die Mitglieder des Wohltätigkeitsvereins Banner haben gestern Nachmittag und Abend im Eureka Park, am Irving Park Boulevard, ein gemütliches Picknick abgehalten. In dessen Verlauf wurde von Kindern der Mitglieder eine Polonaise in prächtiger Weise durchgeführt und die Kleinen dafür mit Rahmeis und „Candy" belohnt. Auf der Kegelbahn rollten ununterbrochen die Kugeln, und da haben sich die Frauen Stetter, Adler, Witzel und Damann und die Herren Engel, Witzel, Theede und Beutelspacher die Hauptpreise erobert. Tanz und Glücksspiel fanden viel Beteiligung. Die Vorkehrungen des schönen Festes waren von einem Ausschuß erfahrener Damen, mit Frau Anna Theede, der Vereinspräsidentin an der Spitze, in umsichtiger Weise getroffen worden.

Am kommenden Dienstag wird die beliebte Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, ihr Piknik, verbunden mit großem Preiskegeln, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens, Eintritt 10 Cts. die Person. Alle Mitglieder, Großbeamten, Freunde und Gönner sind eingeladen, sich einen der vielen und schönen Preise, welche in der Kegelbahn zur Verteilung an die Gewinner kommen, zu erwerben. Das Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um den Gästen mit feinem Essen und guten Getränken aufzuwarten, auch wird es an Belustigungen in keiner Art fehlen. Das Komite setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Martha Gehrke; Vorsitzende, Minnie Lasser; Vergnügungs-Sekretärin, Mamie Zimmermann; Schatzmeisterin, Anna Wurthmann; Wilhelmine Normann, Augusta Krist, Ottilie Kuhne, Martha Thiry, Margareth Freese, Christine Worch, Mamie Wolf, Johanna Peters, Rose Schmidt, Emma Schulz, Augusta Schulth, Mamie Kunzen, Anna Edwards und Mathilde Geffri.

Ev. St. Stephansgemeinde.

Für Sommerfest findet am kommenden Montag in Harms' Grove statt.

Das Gemeinde- und Sonntagschul-Piknik der Ev. St. Stephans-Gemeinde, Pastor B. C. Ott, wird am kommenden Montag in Harms' Grove, an Western Ave., Ecke Berteau Ave., abgehalten. An alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Gemeinde ergeht hiermit eine freundliche Einladung, diesen Tag mit der Gemeinde zu verleben. Die Vorkehrungen für Vergnügungen aller Art, für Jung und Alt, sind vom Komite getroffen worden. Es werden eine ganze Menge wertvoller Preise zur Verteilung kommen. Eine Karussell, für das Kinderherz etwas besonders Anziehendes, ist auf dem Platze. Die Western Ave. Trough Route-Car führt direkt bis zum Park. Diejenigen Mitglieder, Freunde und Gönner, welche am Tage nicht abkommen können, werden gewiß am Abend einige Stunden mit der Gemeinde verleben wollen. Von der Stadt aus kann man auch die Lincoln Ave.-Linie, Bowmanville oder Nr. 3, benutzen. Man steige an Berteau Ave. aus und gehe 3 Blocks westlich zum Park.

* Die Schulze Baking Co., welche hier vier große Bäckereien, je eine in Cincinnati, Peoria, Kansas City und Omaha betreibt, hat jetzt auch die der „Bread Company" in Grand Rapids, Mich., erworben; der Preis wird nicht genannt.

* $30,000 sprachen trotz absprechender Aussagen der Töchter die Geschworenen in Richter Sabaths Gericht gestern dem verunglückten Lokomotivführer Richard J. Keefe gegen die Burlingtonbahn zu.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großes Zinshaus an der Sheridan Road, nahe Buena Ave., verkauft.

Das Zinshaus auf der Westseite der Sheridan Road, 150 Fuß südlich von der Buena Ave., Grund 100 bei 193 Fuß, mit $205,000 belastet, ist von Dora W. White an die Sheridan Realty Co. zu nicht genanntem Preise übertragen worden; zu $45,000 das Fünfzehnwohnungshaus an der Südostecke der Cornelia und Greenview Avenue, nebst Grund, mit $25,000 belastet, an Joseph B. Ziegler, einen Getreidehändler; das auf der Westseite der Vincennes Ave., 75 Fuß nördlich vom Ost 46. Place, Grund 52 bei 148 Fuß, mit $20,000 belastet, von Frederick H. Wikett an Nils Swansen und das auf der Westseite der Harper Avenue, 400 Fuß nördlich von der Ost 63. Str., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet, zu nicht genanntem Preise von R. R. Watts an Rosa J. Bain und Duke Burnell.

George H. Murphy hat die Liegenschaft Henry H. Goels an der Archer Ave., 123 Fuß nördlich von der Canal Straße, 100 Fuß Front, bis zur 23. Straße sich erstreckend, zu nicht genanntem Preise, U. A. Rayner die Daniel M. Jnafons an der Südwestecke der State und 26. Straße, 45 bei 122 Fuß, zu $20,000 und Arthur S. Nathan die Joseph Harris' auf der Westseite des Michigan Boulevard, 200 Fuß südlich von der 34. Straße, zu nicht genanntem Preise erworben.

Die World Phonograph Co. hat von der Victor Electric Corporation das fünfstöckige Gebäude, 736 Tilden Straße, auf mehrere Jahre zu insgesammt $55,000 gepachtet.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Neues Lokal
Walry & Heidkamp,
Optiker,
sind von Nr. 56 W. Randolph Str. (wo sie lange Jahre ein optisches Geschäft betrieben)
nach 11 W. Randolph Straße (nahe State Str.) umgezogen,
Sind hier besser eingerichtet und können ihre alten Kunden und irgend jemand, der etwas in ihrem Fach gebraucht, schnell und mit der größten Zufriedenheit bedienen.
Brillenanpassen ihre Spezialität.
Garantiren alle Arbeit.
Merkt die Nummer
11 West Randolph Str., nahe State Str.
Zweiggeschäft: 12 S. Wabash Ave.

Kirchenbrand.

In der griechisch-katholischen Holy Trinity Kirche, 1121 N. Leavitt Str., brach gestern Nachmittag auf bisher unbekannte Weise Feuer aus, das den Altar in Asche legte und das Innere der Kirche stark beschädigte. Mit eigener Lebensgefahr drang George Nicholson, 748 Blue Island Avenue, in die mit Rauch angefüllte Kirche ein und rettete außer mehreren Gemälden das goldene Altarkreuz im Werte von $7500. Zur Zeit des Brandes wohnte der Seelsorger der Gemeinde, Leon A. Pegeas, einer Beerdigung bei.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 8900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 50 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post (exkl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Kriegsfrucht.

Die Stahlmagnaten haben die Rolle des Klügeren erwählt und sich bereit erklärt, den für Schiffe, Munition und anderen Kriegsbedarf benötigten Stahl zu den von der Regierung festgesetzten Preisen zu liefern. Es handelt sich dabei, Meldungen aus Washington zufolge, um Kontrakte zum Gesammtbetrage von rund 1000 Millionen, und es soll mit der Ausführung dieser Kontrakte sofort begonnen und die Lieferung auf jede mögliche Weise beschleunigt werden.

Das sieht aus, wie eine neue schwere Bedrohung. Es legt den Gedanken nahe, daß die Stahlindustrie von den Ansprüchen der Regierung so vollständig in Anspruch genommen sein wird, daß sie für das Privatgeschäft nur sehr wenig oder nichts wird liefern können, bezw. daß sie versuchen wird, sich für die verhältnißmäßig mäßigen Preise, die sie der Regierung zubilligen mußte, „schadlos" zu halten durch um so höhere Preise für das Privatgeschäft. Das würde eine Fortdauer der jetzt schon starken Depression im Baugeschäft und allen anderen, viel mit Stahl arbeitenden Industrien bedeuten, ja noch zu einer Verstärkung derselben und damit zu einem beklagenswerten und gefahrvollen allgemeinen geschäftlichen Stillstand führen. Da dies aber in Washington bekannt sein muß und Präsident Wilson jüngst wieder, wie schon verschiedentlich vorher, erklärte, es müsse Sorge getragen werden, die geschäftliche Tätigkeit des Landes zu erhalten, darf man erwarten, daß die Regierung in ihrem Abkommen mit den Stahlinteressen vorgesorgt hat, daß eine solche Lähmung, bezw. Ausbeutung des Privatgeschäfts nicht stattfinden kann. Es ist anzunehmen, daß die Regierung auch auf mäßigen Stahlpreisen für das friedliche Geschäft des Landes bestehen und diesem genug Stahl überlassen wird, ihm einen gesunden Betrieb zu ermöglichen.

Zugleich mit dem Nachgeben der Stahlindustriellen wird eine Beilegung des Schiffbau-Streiks gemeldet. Danach soll General Goethals so gut wie völlig freie Hand bekommen in der Schiffbaufrage, und das würde heißen, daß in der Hauptsache nicht hölzerne Schiffe, wie von England „gewünscht" wurde, sondern Stahlschiffe, die auch u. vornehmlich nach dem Kriege mit Vorteil fahren können, gebaut werden sollen. Das wieder, daß Amerika erwarten darf, in Bälde eine Handelsflotte erstehen und unter dem Sternenbanner fahren zu sehen, die seiner Größe und wirtschaftlichen Bedeutung einigermaßen entspräche würde und den amerikanischen Ueberseehandel zum ersten Male seit einem halben Jahrhundert wieder unabhängig machen könnte von der Tributzahlung an Andere.

Von den der Regierung für den Bau, Erwerb und Betrieb von Handelsschiffen zur Verfügung gestellten 750 Millionen sollen rund 500 Millionen von der „Flotten-Korporation" unter General Goethals ausgegeben werden für den Bau von Fahrzeugen, und die verbleibenden 250 Millionen gemeinsam von der „Fleet Corporation" und dem „Shipping Board" unter Chas. Denham für die Uebernahme von Schiffen, die für fremde Regierungen und Private in amerikanischen Werften im Bau sind. Die Arbeit an diesen soll, wie die an allen neuen Kontrakten, nach Möglichkeit beschleunigt werden, so daß die amerikanische Handelsschiffahrt schon binnen wenigen Wochen, und spätestens Monaten einen Zuwachs von rund 2,000,000 Tonnen erfahren wird und wir hoffen dürfen, über's Jahr eine amerikanische Hochsee-Handelsflotte von 5 bis 6 Millionen Tonnen zu besitzen.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war die amerikanische Flagge auf allen Meeren zu finden, war Amerikas Schiffahrt der Neid aller andern seefahrenden Völker. Der Bürgerkrieg zerstörte sie zum größten Teil. Das Eisenschiff kam auf. Amerika konnte in dessen Herstellung nicht mit England konkurriren. Kurzsichtige und unkluge Gesetzgebung kam hinzu und die amerikanische Hochseeschiffahrt schmolz mehr und mehr zusammen, bis zu einem kläglichen, ganz belanglosen Nichts von etwa 400,000 Tonnen. Das etwa war die „Größe" der amerikanischen Hochsee-Handelsflotte bei Beginn des großen Krieges. Das Ende des Krieges wird sie wieder stattlich und leistungsfähig sehen. Was der Bürgerkrieg so gut wie vernichtete, wird der große europäische Krieg wieder erstehen lassen. Die fünfzigjährige Hoffnung auf eine Neugeburt der einst so stolzen amerikanischen Handelsschiffahrt und Befreiung des amerikanischen Handels von fremden Lasten, deren Verwirklichung in der langen Friedenszeit unmöglich schien, soll durch den Krieg erfüllt werden. Diese Aussicht wird gewissen „Anderen" nur wenig gefallen, um so mehr Ursache hat Amerika sich ihrer zu freuen. — — —

Frankreichs Ernteaussichten.

Wie schwer Frankreich unter dem Weltkriege leidet, geht aus dem raschen Zusammenschrumpfen der bebauten Bodenfläche und aus den verhältnißmäßig schlechten Ernteaussichten hervor. Das ergibt sich aus dem amtlichen Berichte des französischen Landwirtschaftsministers vom 1. Mai dieses Jahres. Wie die darin enthaltene Statistik nachweist, ist die mit Weizen bebaute Bodenfläche seit dem vorigen Jahre um rund 20% zurückgegangen, die mit Hafer bestellte um etwa 14%. Beim Roggen ist die Abnahme nicht so stark, aber auch erheblich, und nur bei der Frühjahrsgerste ist eine schwache Vergrößerung der Bodenfläche wahrzunehmen:

Getreideart	1917 Bodenfläche	1917 Ernteaussichten*)	1916 Bodenfläche	1916 Ernteaussichten*)
Winterweizen	9,438,026	52	12,461,154	68
Frühjahrsweizen	958,963	57	402,162	72
Insgesamt	10,396,989	52	12,863,316	68
Dinkelweizen	208,766	57	250,082	69
Roggen	2,000,890	56	2,287,108	68
Wintergerste	246,795	54	254,023	70
Frühjahrsgerste	1,227,688	63	1,194,712	75
Insgesamt	1,474,483	62	1,448,735	74
Winterhafer	1,467,676	54	1,716,708	69
Frühjahrshafer	4,969,568	60	5,807,029	73
Insgesamt	6,437,244	60	7,523,737	72

*) 100 bedeutet sehr gut, 80 gut, 60 ziemlich gut, 50 befriedigend.

Die Verminderung der Anbaufläche dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Mangel an Landarbeitern zurückzuführen sein. Denn die Besetzung der nördlichen Departements durch das deutsche Heer währt schon drei Jahre und kann darum auf die Verringerung seit dem Vorjahre von keinerlei Einfluß sein. Es heißt, daß Frankreich gegen sechs Millionen Mann zu den Fahnen berufen habe; nicht daß alle diese Massen in die Schützengräben geschickt worden sind; ein großer Teil von ihnen wurde und wird noch heutzutage notgedrungen in Munitionsfabriken verwendet. Diese sechs Millionen, von denen nach dreijähriger Kriegsdauer allerdings ein beträchtlicher Teil unter dem grünen Rasen liegt oder zu Krüppeln geworden ist, sind der französischen Volkswirtschaft entzogen worden. Auch die Landwirtschaft hat ihren starken Anteil an diesem Verlust. Sechs Millionen unter den Waffen bedeutet, daß jeder sechste bis siebente Franzose — Greise, körperlich oder geistig unfähige Männer, sowie Knaben, Frauen und Mädchen eingerechnet — eingezogen worden ist. Daß sich eine solche gewaltige Verminderung der freien Arbeitskraft in der Landwirtschaft ganz besonders empfindlich bemerkbar machen muß, ist selbstverständlich, und sie gelangt in der Abnahme der bebauten Bodenfläche statistisch zum Ausdruck. Daß die Qualität der französischen Getreideernte, soweit sie sich am 1. Mai voraussehen ließ, gleichfalls beträchtlich hinter der vorjährigen zurückbleibt, ist teilweise vermutlich auch auf den Mangel an Landarbeitern zurückzuführen. Man hat diese zwar durch den Import von Eingeborenen aus den Kolonien zu ersetzen gesucht; aber zur Erzielung befriedigender Ergebnisse gehören außer der rohen Kraft auch Erfahrung und Verständniß, und diese ließen sich nicht importiren. Zum anderen Teile werden freilich auch ungünstige Witterung und Mangel an Düngstoffen Schuld am Niedergange der Getreidewirtschaft tragen.

Gar nix sag' i.

Endlich is der Sommer temma, und d' Leut' fangen 's Schwitzen an (doch bis jetz is' net a so schlimm, daß ma 's net vertrag'n kann); wieder lauft ma stolz und g'schwollen mit 'n Strohhuat umanand, wieder geht (halt wer a Geld hat), a paar Wochen 'naus aufs Land. Wied'rum is dö Zeit für d' Piknik, jeden Sonntag fans im Schwung, und wann's aa grad Katzen hagelt', d' Leut fahr'n voll Begeisterung auf dö Straßs- und Eisenbahnen, 'packt wia in an Häringsfaß, nach a so a Piknik außi, z'meist san Alle tropfet naß. Und dös kimmt, wann's hoaß, vom Schwitzen, oder weil's mit Kübel gießt, doch an braven Piknikbruader halt a so epp's net verdrießt. Wied'rum is an unsern Seestrand 's Baden in der höchsten Mod', wied'rum stechen vam dö Gelsen und d' Moskiten halber z'tot. Sommerzeichen san dös alles, und es wär vielleicht ganz g'scheit, wann ma drüber eppas redet' mit bekannter Gründlichkeit. Alsdann was i do erwähnt hab, dös is erschtens 's Schwitzen g'wen, zweitens 's Landluftaufenthalten, drittens 's Strohhuataufsteh'n, viertens d' Pitnik, fünftens 's Baden, sechstens d' Muckenstecherei; müaßt i über all dös schreiben, gäb's nur a Salbaderei. Naa, weil ma als Mann von Bildung und Manier woaß was sich g'hört, red' ma nur von oaner Sach'n, was uns aba gar net stört, in dö späteren Artikel aa dö andern durchg'studier'n — heut bin i grad dazua aufg'legt über's Baden z'dischkuriern.

* * *

's Baden is, ma kann's net b'streit'n, für dö meisten Menschen g'sund; wann 'n d' Flöh im Sommer plagen, is es aa guat für 'n Hund; und dö Fisch dö san do' allweil, Tag und Nacht, im Wasser drin, wanns für sie net a so g'fund wär kämet 's eahna net in Sinn, allweil umanandaz'schwimmen, naa, sö kemmeten aufs Land, tät'n do' auf d' Bäum 'nauf kraxeln; aba d' Fisch ham an Verstand, und drum bleiben s' drin im Wasser, 's gibt für d' Fisch dort aa vüll z'sehn, wann beim Baden junge Mad'l bis an Hals im Wasser steh'n.

D' Gründ fürs Baden san verschieden, erschtens is es d' Reinlichkeit, darum steigst in d' Wannen eini, dös is guat zua jeder Zeit. Ganz an andrer Grund is 's Schwimmen, denn wann d' schwimmen willst so muaßt absolut aa dazua baden; daß d' dös net in d' Wannen tuast, dös is schließlich scho' z'begreifen, darum gehst halt 'naus in' See, und wann's Wasser dort net z'kalt is, schwimmt sichs wirkli' wunderschö'. Doch der Hauptgrund bei dö Tausend, wo an so an schönen Tag in dö Seestrandbäder gengen, das is halt, ganz ohne Frag', weder d' Reinlichkeit, noch 's Schwimmen, sundern weil es sö halt g'freut. Denn es baden dort net oane, sundern halt zwoa Sorten Leut, nämli' Mannd'ln und aa Weiberln, Buab'n, Mad'ln durchanand, und ma braucht aa net ins Wasser — naa, ma legt si' hin in Sand; 's wär aa schad bei vülle Mad'l für dö G'wand'l wo sö ham, wurden s' naß, so wurd's scho' kritisch, denn sö schrumpfeten so z'samm daß fast gar nix wär vorhanden — — mir zwar machet' dös nix aus, doch der See is halt koa Wannen und der Seestrand is net 's Haus.

No, jetz san ma glücklich ang'langt bei der Hauptsach von der G'schicht, denn wo Ihr drauf spannt dös is do' so a saft'ger Seebadb'richt. Ja, i kenn euch scho', ihr Schlank'ln, tät euch aa den G'fall'n ganz gern, aba wann i zua vüll saget kunnt dö G'schicht lei' ung'rad wern — für mi selber, denn mei Alte, wann s' erfahret' von der Sach, wär im Stand recht fuchti' z'werden, machet' schließli' gar no' Krach. Denn sö sagt, mei Liesel nämlich, daß i vüll z'vüll reden tät über weiberleut'ge Sach'n wo a Mannsbild net versteht, oder z'mind'st net sollt verstehen. wann net extra ers bezweckt und sei' Nas'n in so Sachen grad mit G'walt halt einistekt. Darum will i gar nix sag'n von dö Nixen groß und kloan, dick und mager, rund und andersht, wo do drauß' am Seestrand san. Gar nix sag i von dö Hax'ln, von dö Wad'ln, wo ma siahgt, daß der heil'ge Toni selber sicherlich sei' Maul verzlahgt, wann ers sehen kunnt, der Toni, nämli' der von Padua, der von so Versuachungsag'schicht'n do' aa epp's verzählen ka'. Gar nix sag i von dö G'wandeln, von dö Röckerl, von dö Strümpf (manche baden aa mit ohne), dös san alles guate Trümpf, und dö stech'n d' Leut in d' Augen, nämli' d' Mannsleut dort am Strand, wann dö Mad'l auf 'n Rucken sich tean ausruahn auf 'n Sand; wann dö Mad'ln sich dann umdrah'n und der Ruck'n kimmt in d' Höh, nacha is dös, so wird b'hauptet, gar so schiach net, sundern schö'. Aba wia g'fagt, von dem allen sag i net an oanzigs Wort, aa vom Ballspiel dort am Strand net und aa net von all dem Sport, wo dö Mad'l und dö Buab'n dort'n mit ananda ham, nirgends kimmt ma halt so lustig, nirgends unschenierter z'samm als am Strand, wo ma koa Hos'n und koa West'n und koa Schuah, koan Zylinder, koa Kravatten nötig hat — ma hat a Ruah vor 'n ganzen anerzog'nen Mod'nschwindel, Mod'nzwang, nur a Badhemdhos' is nötig, und dö is aa net sehr lang. Apropos, i muaß bemerken, daß ma bei dö Mannsleut halt so a manche G'stalt tuat sehen, wo oam aa net halb so g'fallt wia dö meist'n von dö Mad'ln; manche dö ham krumme Füaß, haar'ge Hax'n, grad wia d' Affen, aba d' Mab'ln lachen füaß, wann s' so an A—pollo sehen; — ja, 's geht dorten lustig her, und ma kunnt' no' vüll erzählen, doch i sag jetzt gar nix mehr. Aba i bin halt net neidisch ('s nutzet aa nix, so wia so), wär i so a junges Bürschel, machet i es grad a so!

Zapfen-Nazi.

Dieser Verkauf wird Euch Geld ersparen!

Die Preise sind wegen der ungünstigen Wetterverhältnisse unbedingt die niedrigsten, die je in der Geschichte unseres Geschäftes angesetzt wurden. Kauft jetzt und spart Geld.

Ein Protest und die Antwort.

Nachstehend bringen wir die wortgetreue Uebersetzung eines Protestes, den Herr Julius Rappaport, Rabbiner der Beth El Gemeinde von Chicago, am 9. Juli dem Chicagoer Zweig des amerikanischen Roten Kreuzes zugehen ließ, und die Antwort, die Herr Rappaport erhielt. Beide erklären sich selbst.

Chicago, 10. Juli 1917.

Werte Redaktion der „Abendpost".

Als amerikanischer Bürger will ich ernstlich und nachdrücklichst protestiren gegen die unbillige, ungerechte Verordnung unseres Staatssekretärs, wonach amerikanische Bürger, die in Deutschland, Oesterreich, Bulgarien oder Türkei geboren, ja selbst Bürger amerikanischer Geburt, aber Kinder deutscher, österreichischer, türkischer, bulgarischer Eltern sind, sich nicht beteiligen dürfen in dem Liebeswerk des Amerikanischen Roten Kreuzes. Herr! Das bedeutet, daß ein jeder Deutsch-, Oesterreich-, Türkisch-, Bulgarisch-Amerikaner ein unbedingter Verräter wäre. Ich protestire mit aller Macht und Kraft gegen diesen ungerechten, ungerechtfertigten, unentschuldbaren Angriff auf mein amerikanisches Bürgerrecht. Im Namen der Wahrheit und Gerechtigkeit erhebe ich Einspruch gegen diese engherzige, intolerante Verordnung, die dem amerikanischen Geist der Gerechtigkeit und Billigkeit hohnspricht. Es ist ungerecht, daß wegen eies etwaigen einzelnen Spions alle Bürger deutscher Geburt, selbst in der zweiten Generation, als gemeine Verräter gebrandmarkt werden sollen. Soll denn eine ganze Volksklasse büßen für die Sünden eines Einzelnen? Das ist ungerecht, unbillig, undemokratisch, unamerikanisch. Geist des Webster und Washington, Jefferson und Lincoln, würdet ihr noch euer Vaterland erkennen als das Land der Freien und Tapferen? „Wie bist du vom Himmel gefallen, Glanz- Sohn der Morgenröte."

...in einer jener Millionen amerikanischer Bürger, die die Wiege der Freiheit nicht als die Wiege ihrer Geburt beanspruchen können. Nicht weil es mir keinen Unterschied machte, sondern weil ich um die Wahl nicht befragt wurde. Sobald jedoch, wie mir die Wahl freistand, verließ ich meine alte Heimat und wanderte nach dem Lande, das mir nicht „ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten" war, sondern ein Synonym für Demokratie, Freiheit und Gleichheit. Wohl durfte ich nicht auf einen öffentlichen Empfang hoffen, wie er meinem großen Landsmann Kossuth zu Teil ward, den die amerikanische Regierung mit der „Mississippi" herüberholen ließ. Aber auch mir winkte die Freiheitsstatue. Sie lud mich ein, unter dem Schutz des Sternenbanners zu dienen. Und ich folgte ihrer Einladung; entsagte der Untertänigkeit der Könige und Kaiser für immer. Ich wählte amerikanisches Bürgerrecht, und ein Bürger von freier Wahl ist mindestens so gut wie einer, den der bloße Zufall der Geburt zum Bürger machte.

Seit 26 Jahren war ich bestrebt, von der Kanzel in der Beth-El Gemeinde zu lehren und verkünden, daß wenn es ein auserwähltes Volk gibt, erwählt, Gleichheit und Freiheit zu verkünden, so ist dies das amerikanische Volk. Wenn es ein Vorrecht gibt, so ist es das: ein amerikanischer Bürger zu sein. Und nun, als unser Land in den Weltkrieg eintrat und wir an unsere Bürgerpflicht gemahnt wurden, habe ich meine Gemeinde wiederholentlich und eindringlich aufgefordert, ihre unerläßliche Pflicht gegen unser neues Vaterland zu erfüllen, sich in die Armee einreihen zu lassen, ihr Geld in „Liberty Bonds" anzulegen und zum Fonds des Roten Kreuzes beizusteuern, und überhaupt alles zu tun, was unsere amerikanische Bürgerpflicht erheischt. Allein wir sind arg enttäuscht. Wir sind tief gedemütigt. Es soll uns nicht erlaubt sein, uns an dem Werk der Liebe und Barmherzigkeit des Roten Kreuzes zu beteiligen. Wird man uns auch unsere Millionen zurückgeben? Oder gilt auch hier das römische Prinzip: „Non olet"? Doch nein. Die Sache ist eine zu ernste, zu heilige, als daß sie zur Geldfrage erniedrigt werden sollte. Es ist das Prinzip, das ich urgiren will. Wer hat das Recht — und wäre es auch ein Staatsminister — mir mein Bürgerrecht zu entziehen? Mit welchem Rechte will man eine ganze Klasse amerikanischer Bürger verdammen unschuldiger Weise? Zürnest du einem ganzen Volke, wenn ein einzelner Mann sündigt? Will man etwa ein einiges, friedliches Volk spalten und zersplittern in Faktionen und Nationalitäten? Will man den Samen der Zwiespalt und der Zwietracht säen, der Feindschaft und des Hasses? Wahrlich, die Zeit ist dazu schlecht gewählt. Zu siegen müssen wir vereinigt sein. Zu gewinnen müssen wir ein einheitliches Volk sein. Ein Haus, das geteilt ist, kann nicht bestehen.

Ihr ergebener

Julius Rappaport,
Rabbiner der Beth-El Gemeinde.

Rev. Julius Rappaport,
Beth-El Tempel, Chicago, Ill.

Werter Herr!

Ihr Brief vom 9. Juli, an das Amerikanische Rote Kreuz hier adressirt, ist mir übergeben worden, und ich wünsche zu erklären, daß der Staatssekretär diese Anordnung nicht von sich aus getroffen hat, sondern auf Grund der Bestimmungen und Verfügungen, die ihm durch die Vertreter der Regierungen von Frankreich und England übermittelt wurden.

Herr H. P. Davison, Vorsitzender des „War Council" des Roten Kreuzes, hat an den Staatssekretär einen Protest gerichtet mit dem Ersuchen, denselben den Vertretern dieser Regierungen zu übermitteln, in welchem konstatirt wird, daß bei der Aushebung die Abstammung eines Mannes kein Hinderniß ist, warum er nicht ausgehoben und mit unseren Truppen zum Kampf nach Frankreich oder, wohin immer sie gehen, geschickt werden sollte.

Bedenken Sie gütigst, daß diese Entscheidung ganz außerhalb der Machtbefugnisse des Roten Kreuzes sowohl als auch des Staatsdepartements liegt, und ich hege selbst die Hoffnung eines Widerrufes, da ich wie Sie der Ansicht bin, daß diese Bestimmung unrecht und anstößig ist.

Achtungsvoll

A. A. Sprague,
Director Chicago Branch Red Croß Supply Service.

Gesteinigt.

Harmloser Hausirer wird das Opfer einer Rotte jugendlicher Raubbeine.

Schon wieder wurde ein harmloser Hausirer das Opfer jugendlicher Raubbeine. Michael Anfossa, 2133 Süd Paulina Straße, wurde gestern an Clark und Division Straße von einer Rotte junger Bengel, von denen keiner über 15 Jahre alt war, ohne jede Veranlassung gesteinigt und so schwer verletzt, daß er jetzt im Alexianer Hospital in bedenklichem Zustande danieder liegt.

* Durch eine heute früh in dem Hause 1005 Townsend Straße von ruchloser Hand zur Entladung gebrachte Bombe wurde das dreistöckige Gebäude stark beschädigt und die Familien von Charles Vito und Charles Firolle zur Flucht auf die Straße genötigt. Vito, der Eigentümer des Hauses, gab zu, mehrere Drohbriefe erhalten zu haben.

— Fabel. — In Gesellschaft von allerlei Getier hat stolz der Esel sich aufgerichtet. Er sprach: „Respekt vor dem Löwen und mir— von uns werden die meisten Fabeln gedichtet."

— Revanche. — Arzt (zum Diener, durch den er schon mehrmals einen säumigen Schuldner mahnen ließ): „So oft du mit der Rechnung kommst, zuckt er nur mit den Achseln."

— Diener: „Ja! Er sagt, Sie hätten während der ganzen Behandlung auch nichts anderes getan!"

— Mahnung. — Ein holdes Lied, ein lieblich Gedicht verträgt den lärmenden Beifall nicht. Es stirbt an des Händeklatschens Schall — man auplaudirt nicht der Nachtigall!

Beirat für Landstraßenbauten.

Soll Bau und Erhaltung der Landstraßen im Staat beaufsichtigen.

Lowden macht Ernennungen.

Gleason bleibt auf seinem Posten. — Einwände gegen Steuerausschreibung für das Jahr 1916.—Vereinigungen der Westseite für Verbesserungen.

Gouverneur Lowden ernannte gestern die Mitglieder des Landstraßenbeirats, der im Allgemeinen die Aufsicht über den Bau, die Verbesserung und Erhaltung der staatlichen Landstraßen haben wird. Millionen werden vom Staat ausgegeben werden, um ein Netz von staatlichen Landstraßen zu schaffen, das den ganzen Staat bedecken soll. Die Mitglieder des Beirats sind Robert D. Clarke von Peoria, Col. William G. Edens von Chicago, Homer J. Zice von Greendiew, Joseph M. Page von Jerseyville und A. W. Hall von Danville.

Einwände gegen Steuerausschreibung.

Beim Countyschreiber wurden gestern 800 allgemeine und zwölf besondere Einwände gegen die Steuerausschreibung für das Jahr 1916 erhoben. Alle Grundbesitzer, die keine Einwände erhoben haben, und die ihre Steuern nicht bezahlt haben, können darauf rechnen, daß ihr Eigentum vom Countyschatzmeister verkauft wird, um den Steuerbetrag zu lösen. Allerdings wird das nicht geschehen, ehe Verhandlungen über die Einwände stattgefunden haben und die endgiltige Entscheidung abgegeben ist. Mehr als hundert Steuerzahler, die Einwand erhoben, werden von den Anwälten William M. Lawton und Elmer M. Ließman vertreten, die ihre Einwände in einer Eingabe zusammengefaßt haben und dafür eine Einschreibegebühr von $3 hinterlegt haben. Ellis & Lewis, die 463 protestirende Steuerzahler vertreten, reichten ihre Einwände getrennt ein und entrichteten für jede Eingabe $3 Einschreibegebühr. Lamoon & Holt reichten 85 Einwände ein.

Gleason bleibt.

Polizeichef Schuettler kündigte gestern an, daß Niemand im Bezirk der Wache an der Ost Chicago Ave. die Versetzung Polizeikapitän Gleasons werde herbeiführen können. Es war die Antwort des Polizeigewaltigen auf die Ankündigung, daß Geschäftsleute in einer Petition um die Versetzung nachgesucht hätten. Das Gesuch wurde gestern Abend zurückgezogen. Es verlautete, daß politische Motive für seine Einreichung verantwortlich zu machen seien. Kapitän Gleason hat, seitdem er das Kommando an der Chicago Ave. übernommen hat, das Sonntagsgesetz strikt durchgeführt, fragwürdige Hotels ausgehoben und zweifelhafte Kabarets unterdrückt.

Elektrizität als Triebkraft.

Mitglieder der Abwasserbehörde beschlossen gestern, als Triebkraft für das geplante Pumpwerk im Calumetbezirk Elektrizität anzuwenden, Nur eine Stimme wurde dagegen abgegeben, von Kommissär W. G. Clark, der die Benutzung von Dampfkraft befürwortete. Die Behörde ernannte ferner einen Ausschuß, der mit Oberbaukommissär F. J. Bennett behufs Ankaufs einer Anzahl von Turbinen und Generatoren von der Stadt und Uebernahme der Straßenbeleuchtung unterhandeln soll.

Verschönerung der Westseite.

Pläne für die tatkräftige Unterstützung der Projekte für Verschönerung der Westseite, die von der Chicago Plan Kommission befürwortet werden, wurden gestern in einer Versammlung im Hotel Sherman besprochen, an der sich die Vertreter von nahezu vierzig Vereinigungen von Geschäftsleuten, Frauenklubs und bürgerlichen Vereinigungen beteiligten. Es wurde eine dauernde Organisation ins Leben gerufen, welche in Verbindung mit der Chicago Plan Kommission und den städtischen Behörden auf den Durchbruch der Ogden Avenue nach der Nordseite und die Verbesserung der Nebey Straße und Ashland und Western Avenue hinarbeiten soll. Otto Schulz wurde zum Vorsitzenden, B. F. Clettenberg von der North Side Property Owners und Business Mens Association zum Vizepräsidenten, J. C. Hanson von der Northwest Side Commercial Association zum Schatzmeister und Thomas Deuther zum Sekretär erwählt. Ansprachen hielten Präsident C. H. Wacker von der Chicago Plan Kommission, Oberbaukommissär F. J. Bennett und Präsident M. J. Faherty von der Behörde für öffentliche Verbesserungen.

Die neue Vereinigung wird ihre Sitzungen im Illinois Club, 2220 West Jackson Boulevard, abhalten.

Schankwirt wird verurteilt.

Eine Jury fand gestern den Schankwirt Henry Weiskopf von Forest Park der Uebertretung des Sonntagsgesetzes schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von $200. Die Anklage war von der West Suburban Law und Order League erhoben worden.

Lowden macht Ernennungen bekannt.

Gouverneur Lowden machte gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, die Ernennungen der Mitglieder des Gerichtshofes, der Ansprüche an den Staat entscheiden soll, bekannt. Die Mitglieder des Gerichtshofs sind Ralph E. Maton, Mt. Carroll; W. S. Philipps, Ridgeway, und Benjamin H. Miller, Libertyville.

Schwer bestraft.

Leichtsinn des Lenkers eines Kraftwagens führte angeblich Unfall herbei.

Drei Personen wurden gestern wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt, als an 75. Straße und Vincennes Avenue eine Elektrische der Wentworth Ave.-Linie in einen Kraftwagen hineinfuhr, der mehrere Fuß weit fortgeschleudert wurde und schließlich umstürzte. Der 19jährige George Frickman, Nr. 8357 Kerfoot Avenue, der Lenker und Eigentümer des Kraftwagens, trug Abschürfungen und Schnittwunden davon. Frau Maud Koller, Nr. 7353 Süd Peoria Straße, erlitt innerlich schwere Verletzungen, Clara Kohler, ihre Tochter, trug außer einem Schädel- und Hüftenbruch ebenfalls innerlich Verletzungen davon. Frickman kam aus einem Gäßchen gefahren und wollte angeblich vor der herannahenden Elektrischen die Geleise kreuzen.

Auf den Geleisen der Indiana Harbor Belt Bahn, etwas westlich von Melrose Park, wurde gestern George Lowley, ein Bediener von Wandelbildermaschinen und 617 West North Ave. wohnhaft, mit gebrochenem Schädel tot aufgefunden.

Die 5jährige Farbige Hattie Poindexter, Nr. 9018 Green Bay Avenue, stürzte gestern an der 92. Straße in den Calumet Fluß und ertrank, ehe ihr Hilfe zu teil werden konnte.

In der Badewanne ertrank gestern die einjährige Eleonora Thompson, deren Eltern 1626 Nord Kildare Avenue wohnen. Die Mutter hatte das Kind eben gebadet und nur auf einen Augenblick das Badezimmer verlassen, um ein Handtuch zu holen. Als sie wegging, stand die Kleine verguügt in der Badewanne, als sie zurückkam, lag sie tot im Wasser. Sie war ausgeglitten, gefallen und ertrunken.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Robert L. Beling

im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 644 Margate Terrace, Ecke Sheridan Rd., nach dem Rosehill-Friedhof.

Mary Schlenker, Mutter.
Anna Heppler, Schwester.
bofrla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Maria Brinker, geb. Schulz,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2413 S. Kirkland Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Johann Brinker, Gatte. Hermann, George, John, William, Söhne. Anna, Marie, Lena, Ida und Clara, Töchter. Dorothea Wolf, Schwester; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Eine liebe, gute Mutter ward uns zu früh begraben.
Wir fühlen es mit tiefstem Schmerz.
Was wir verloren haben.
Sie war so edel, sanft und gut,
Die nun in kühler Erde ruht.
Geliebt, bemeint und unvergessen,
Denn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebte Mutter,
Die Erde nicht bedecken.
bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater u. Schwiegervater

Charles G. Gunther

im Alter von 54 Jahren, 11 Monaten und 4 Tagen am Mittwoch, den 11. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4815 W. Adams Str., nach der evang. Bethlehems-Kirche, Lawton Ave. und Pulaski Str., von dort um 2:30 Uhr mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Gunther, geb. Mogge, Gattin. **Bertha Schlesinger, Marie Schneider, Louise Redmann,** Töchter. **Edward Gunther,** Sohn. **Joseph Schlesinger, Anton Schneider, James Redmann,** Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten. bofrla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Wanda Buck, geb. Penke,

am 12. Juli 1917 im Alter von 20 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Juli, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5114 S. 39ood Str., nach dem 40. Str. und Archland Ave. Depot und der Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Buck, Gatte. **Anna, Alma, Louise, Gertrude** und **Edward Buck,** Kinder. **Frau Johanna Penke,** Mutter. **Karl** und **Otto Penke, Frau Alice Durbon** und **Frau Anna Strauer,** Geschwister. frla

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Emil Senderli

im Alter von 72 Jahren und 6 Monaten am 11. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Hause seiner Tochter, 3855 N. Lowne Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Grunp, Edward Senderli, Ella Linden, Emma Senderli und **Frieda Brunnd,** Kinder, nebst Verwandten.

Mitglied des George Washington" Council, National Union. frla

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Brinker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 15. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2413 Kirkland Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um halb 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Bensdorf, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob G. Weber

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2920 Pine Grove Ave., nach der St. Clements-Kirche, wo Seelmesse zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth M. Weber, Gattin. **Edward M., George M., Rupert J., Alvina E., Aloysius J.** und **Philip H. Weber,** Kinder.

Todesanzeige.

**Treue Schwestern Loge Nr. 6

Wert $4, Ersparniß $1.65

Oxford Sale

$2.35

Morgen könnt Ihr Eure Auswahl treffen aus allen unseren Oxfords im Werte von $4.00 zu einem Preise, der niedriger ist, als die Herstellungskosten irgend einer Fabrik, für —**$2.35.** Ueber 200 elegante Fassons in den schönen Cordo Tan Schattirungen, Gun Metals und Patent Ledersorten zur Auswahl. **Weshalb** tun wir dies? Weil es unser Grundsatz ist, Nichts von einem Jahr in das andere hinüber zu nehmen. Dies ist eine **große Gelegenheit** — aber eine, die vorüber gegangen ist, ehe Ihr es gewahrt. Darum kommt morgen u. kauft 2 Paar — die Ersparniß ist so groß.

Alle $6 Werte Custom Beach gem. Oxfds **3.45**
Alle weiß Buck Oxfords, $3.45
Alle Canvas u. Palm Beach Oxfords $1.60.

25c feinste Schuhcreme, red., 19c
10c Corn Cure, reduzirt auf 7c
50c Bade-Slippers, reduz., 39c
$1 Overgaiters, reduzirt, 50c
10c Sommer Fliz-Insektoren, reduzirt auf 7c

Newark Shoe Stores Co.

Nordseite.
637 West North Ave., nahe Larrabee Str.
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
3241 N. Clark Str., nahe Belmont Ave. und Hochbahn.

Nordwestseite.
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
2870 Milwaukee Ave., Avondale.
2738 W. North Ave., nahe California Ave.

Loop Läden.
107 W. Madison Str., zw. Clark u. LaSalle.
12 N. Dearborn Str., zwischen Madison und Washington Str.
103 S. Dearborn Str., im Fort Dearborn Bldg.
328 S. State Str., nördlich von Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Südseite.
3866 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
836 East 63. Str., 1 Block östlich von Cottage Grove Avenue.
11333 Michigan Ave., Roseland.
9139 Commercial Ave., South Chicago.

Westseite.
14 S. Halsted Str., nahe W. Madison Str.
1314 S. Halsted Str., zwisch. 13 u. Marwell.
3205 W. 12. Str., nahe Kedzie.
5556 W. 26. Str., nahe Cicero Ave.
1047 W. Chicago Ave., westlich von Ashland.

Südwestseite.
6317 S. Halsted Str., zwischen 63. Str. u. L.
1605 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.
4751 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

Ein Opfer des Mississippi.

Vernichtung von Hopefield, das nicht Großstadt-Pläne hegte.

Sehr zahlreich sind sie ja die Opfer des launigen „Vaters der Ströme", denen mit oder ohne besondere Ueberschwemmung ihr Heim teilweise oder ganz abgebröckelt und fortgeschwemmt wurde. Aber die Wegschwemmung ganzer Stadtgemeinden am Mississippi ist doch etwas ungewöhnliches, und ein solcher ist schon wert, seiner etwas näher zu gedenken, zumal wo es sich um ein altberühmtes Städtchen handelt.

Hopefield in Arkansas war schon im Jahre 18.. sehr weithin bekannt als ein großer Lagerplatz für Soldaten von Kentucky, Tennessee und Virginien, welche in den Krieg gegen Mexiko zogen; und es genoß auch einen ausgebreiteten Ruf durch hunderte von Einwanderern, denen die Gegend noch mehr gefiel, als der schöne Name des Städtchens, und welche dachten: „Hier ist gut sein, laßt uns hier Hütten bauen"; und aus den Hütten wurden bald Häuser.

In seinen Jugendtagen war Hopefield ein aussichtsvoller Nebenbuhler der Tennessee'er Metropole Memphis, welche gerade auf der anderen Seite des Mississippi liegt. Es erhielt einen großen Zuzug ständiger Siedler nach dem Kriege und blühte immer mehr auf. Heute ist sogut wie nichts mehr von ihm übrig, — der Stromvater war ihm nicht gnädig!

Noch vor fünfzehn Jahren gedieh Hopefield gut, obschon sich seine Großstadt-Träume nicht verwirklicht hatten.

Aber der tückische Strom begann sich immer weiter in das Arkansaser Gestade hineinzufressen, und ein Gebäude von Hopefield nach dem andern stürzte in das Wasser! Es wurde immer wahrscheinlicher, daß das Schicksal der Stadt besiegelt war; obschon ihr Untergang nur stückweise erfolgte, war das Verhängnis nicht aufzuhalten.

Gehen wir weiter bis zum Jahre 1914, welches das „Todesurteil" für Hopefield auch amtlich vollstreckte.

Eines schönen oder vielmehr für die Bevölkerung unschönen Morgens kam der Postmeister von Hopefield nach dem Zollhause drüben in Memphis, und traurigen Blickes übergab er dem dortigen Postverwalter einen Postsack und verschiedenes andere Zubehör seines Amtes. Und er brachte die trübe Kunde, daß in der verwichenen Nacht das Postgebäude in den Fluß gerissen worden sei, und auch alle anderen Gebäude der Stadt das gleiche Schicksal gehabt hätten, — mit Ausnahme eines einzigen Wohnhauses, einer Scheune und eines Hühnerstalles. Unter diesen Umständen, erklärte er mit entsagungsheller Wehmut, bleibe ihm wohl nichts übrig, als in seiner bisherigen Eigenschaft abzudanken. In der Tat wurde kurz darauf das Postamt von Hopefield offiziell geschlossen, — für immer oder wenigstens für so lange, wie es dem despoten Mississippi gefällt.

So ist die ganze Herrlichkeit sogut wie verschwunden, das Opfer einer Macht, die so vielfach Leben gibt, aber auch Leben nimmt. Doch der ewigjunge Dichter würde wohl auch hier erwartungsvoll singen:

„Und abermals nach fünfhundert Jahren
Will ich desselbigen Weges fahren," —

vielleicht tun's auch schon fünfzig, wer weiß?

Deutschamerik. Nationalbund.

Vorschlag gemacht, den Staatskonvent in diesem Jahre hier abzuhalten.

In der gestrigen Direktorenversammlung des Zweigverbandes Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund berichtete der Werbe-Ausschuß, daß von beiden Sekretären etwa 3000 der Aufrufe an das Deutschtum Chicagos abgesandt wurden, mit Aufnahmegesuchsformularen für Vereine und Einzelpersonen, daß der Erfolg soweit ein guter sei und daß eine erhebliche Anzahl Aufnahmegesuche eingelaufen sind und noch viele erwartet werden.

Eine Empfehlung, ein Arbeitsnachweisungsbüro zu gründen, wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgelegt, um erst Erkundigungen einzuziehen, was der Kostenpunkt sein würde. Ein Ausschuß wurde ernannt, um Mittel und Wege zu empfehlen.

Eine andere Empfehlung, jungen Damen und Herren Gesangsunterricht erteilen zu lassen, um den deutschen Volksgesang zu erhalten und zu fördern, wurde ebenfalls einem Ausschuß übergeben, der mit den großen Verbänden der Gesangvereine darüber Rücksprache nehmen soll, wie dies sich am besten bewerkstelligen ließe.

Da der Lokalverband „Aurora" es ablehnte, die diesjährige Staatskonvention zu übernehmen, wurde in Anbetracht der Verhältnisse beschlossen, der Vollzugsbehörde des Illinois Staatsverbandes in derer Versammlung am kommenden Freitag zu empfehlen, den Konvent in Chicago abzuhalten.

Um das Turner-Camp des Illinois Turnbezirks in Cary zu unterstützen, wurden $25 angewiesen.

Die nächste vierteljährliche Delegatenversammlung findet am Montag, dem 30. Juli, 8 Uhr Abends, in der Nordseite Turnhalle statt.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde.—Bericht des Verwaltungsrats

Im Hotel Bismarck wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala die monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses des Deutschen Altenheims abgehalten. Nach Abwicklung der laufenden Geschäfte wurde von der Sekretärin des Verwaltungsausschusses und Präsidentin des Frauenvereins, Frau Klara Rehtmeyer, der monatliche Rechenschaftsbericht unterbreitet und mit den in ihm befindlichen Empfehlungen gutgeheißen. Der Bericht lautete im Wesentlichen wie folgt: Die Ausgaben beliefen sich im Ganzen auf $3235.67, eine etwas höhere Summe als üblich, das hatte aber seinen guten Grund, denn es wurden mehrfach von Vereinigungen Zusammenkünfte abgehalten, bei denen Speisen gereicht wurden, so daß auch die Einnahmen höher wurden, so wurde allein bei der Feier des Stiftungsfestes des Frauenvereins die Summe von $125 erübrigt. Gestorben ist im Laufe des letzten Monats Pflegling John Schuh im Alter von 75 Jahren; aufgenommen wurde Herr August Stark, ein nahezu 77 Jahre alter aber noch rüstiger deutscher Veteran. Augenblicklich sind alle Zimmer vollständig besetzt, denn es befinden sich 250 Pfleglinge in der Anstalt.

Da sich die Wasserröhren in so schadhaftem Zustande befinden, daß eine Ausbesserung wertlos wäre, müssen sie durch neue ersetzt werden. Angebote für diese Arbeit werden entgegengenommen.

Ev.-Luth. Bethel-Gemeinde.

Das jährliche Sommerfest der Ev. Luth. Bethelgemeinde u. Sonntagsschule, Pastor A. Raitschuck, wird morgen im Altenheim Park (Louisenhain) an West Madison Straße (Forest Park, Ill.,) abgehalten werden. Ein erfahrenes, umsichtiges Komite hat schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, sodaß jedem Besucher einige genußreiche Stunden in Gottes freier Natur verbürgt werden können. Für Unterhaltung für Jung und Alt ist gesorgt worden. Die Küche ist den bewährten Frauen der Gemeinde überlassen. Freunde und Bekannte sind freundlichst eingeladen. Der Eintritt zum Festplatz kostet nur 25c für Erwachsene.

Ein Söhnchen der Zeit.

Pfarrer: „Denke Dir, mein Kind, es stiege ein Mann auf einen hohen Turm, beugte sich da zu weit über's Geländer, stürzte herab und erhübe sich unverletzt vom Boden — was würdest Du dazu sagen?"

Kind: „Das ist Zufall."

Pfarrer (bedenklich den Kopf wiegend): „Zufall, mein Kind? Zufall? Denke Dir, derselbe Mann stiege nochmals auf denselben Turm, stürzte ein zweites Mal, vom Schwindel erfaßt, herab, und zwar auf's harte Pflaster, und abermals stünde er heil und unverletzt auf — was würdest Du jetzt sagen?"

Kind: „Das ist Glück."

Pfarrer: „Aber, mein liebes Kind, wie kannst Du das Glück nennen? — Stelle Dir jetzt vor, der Mann versuchte Gott, und ein drittel Mal erstiege er den Turm, schwänge sich in frevelhaftem Uebermut über die Brüstung und stürzte sich, den Kopf voran, auf die spitzen Steine des Pflasters herab; — aber siehe! wiederum erhübe er sich und ginge unbeschädigt von dannen. Was sagtest Du aber nun?"

Kind (zögernd): „Das ist — Uebung."

Männer-Ausstattungsartikel

In beiden Läden.

Weiße Männerhemden, angebrochene Partien aller unserer höher markirten Hemden, aus den feinsten Stoffen gemacht — Sie finden hier Hemden in dieser Partie im Preise rangirend von 1.55 bis zu $2.00 — in allen Größen — 12ne Auswahl spez. zu nur **1.15**

Seidene Männer-Halstrachten — Ihre Auswahl aus allen 50c, 65c und 75c Sorten, in prächtigen Mustern und Farben, zu **35c**

Lisle u. schwere Web Hosenträger für Männer, Werte von 39c bis zu 50c, zu **25c**

Pad Garters für Männer, in allen verschiedenen Farben, so gut wie irgend ein 25c Garter — Samstag zwei Paar für .....

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Im Milwaukee Ave.-Laden — Strohhüte für Männer, $2.00, $2.50 und 3.00 Werte, in allen Größen, zu 69c, $1.00 und .....

Strumpfwaaren

In beid. Läden

Seidene Boot nahtlose Herrenstrümpfe — high spliced doppelte Lisle Sohlen, Ferse und Zehen, Garter Top — in schwarz, weiß und farbig — spezielt das Paar zu **50c**

Seid. Fiber nahtl. Damenstrümpfe, high spliced dopp. Sohlen, Ferse und Zehen, Garter Top, in schwarz, weiß und fancy Farben, große Sortimente fancy Streifen, Run of the Mill, reg. 35c Werte, Paar zu **25c**

Seid. Fiber nahtl. Männerstrümpfe, high spliced dopp. Ferse u. Zehen, in schwarz, weiß, grau, Navy und Palm Beach, großes Sortiment von Farben, Paar 35c; oder 3 Paar für..... **$1**

Fein gerippte baumw. Lisle Finish nahtl. Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6—9½: das Paar zu.... **19c**

Knaben-Kleider

In beiden Läden.

Aufsehenerregende Preise für gute starke, gut gemachte Kleider; jetzt in Ihre Gelegenheit.

Overalls für Knaben, gut gemacht, Größen 6 b. 14 Jahre, 35c Werte, zu.. **25c**

Rompers od. Oliver Twist Anzüge für Knaben, gute Auswahl von Farben, Größen 2 bis 6 Jahre, 35c Werte, zu.. **19c**

Einzelne Khaki Hosen für Knaben, dunkle Schattirungen, Größen 6 b. 16 Jahre, 50c Werte, zu.. **29c**

Waschanzüge f. Knaben, neue Sommerfasons, 2 bis 8 Jahre; zu den jetzigen Preisen würden sie $1.00 wert sein — Ihre Auswahl zu.. **49c**

Knaben-Blusen, Sport- oder hohe Kragen, alle Größen von 6 bis 16 Jahren zu **29c**

Drogen und Toilette-Bedarf

In beiden Läden.

Armours feiner Grape Juice, bestes Pint. **15c**

Phillips Milk of Magnesia, — 50c Größe.... **34c**

Mellens Baby Food — 75c Größe **49c**

Fletchers Castoria, 35c Größe zu **19c**

Armours Corsage Bouquet Talcum Puder — 25c Wert, 2 für.. **25c**

Dickinsons konzentrierter Extrakt von Witch Hazel, volles Quart, **29c**

Jap Rose Toilette-seife — 10c Stücke — vier Stücke für..... **25c**

Reine Olive Oil Castile Seife, 10c Stücke, drei Stücke für.... **20c**

Elders Pastilles — 75c Unze zu..... **39c**

Java Rice Gesichtspuder — 50c Größe..... **29c**

Pompeian Night Cream — 35c Größe zu..... **21c**

Danderine, — 50c Größe zu **29c**

Novitäten in Schmucksachen

In beiden Läden.

Perlen-Ohrringe, pierrettes, goldplattirte Morning, unzerbrechliche weiße Perle, 10c Wert, zu **29c**

Hutnadeln, solid goldene Köpfe, fancy Muster, goldplattirte Nadel — 50c Wert, Paar zu **29c**

Pincette Klammern, goldplattirt od. Sterlingsilber, 25c Wert, Paar.. **15c**

Krageknöpfe, goldplattirt, Perlmutter-Gesichte, Set von vier Knöpfen in assortirten Formen, 2 Sets für.. **15c**

Für Sport

Im Milwaukee Ave. Laden.

Seneca Folding Camera, nimmt Bilder in Größe von 4X5, regulärer Preis $8.75, spezielt zu **$4.95**

Seneca Box Camera nimmt Bilder in Größe von 3½X4¼, Sucht Shet oder Reit-Finder zu **$1.49**

Ein-Stücke Badeanzüge, feinerer Stoff, gabb und weiß oder navy und Orange alle Größen, zu nur.... **$2.50**

Offen am Samstag Abend bis um 10 Uhr

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Str. **Zwei Läden** Lincoln — School and Ashland

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Kleider für Männer und junge Männer

Im Milwaukee Ave. Laden.

Jünglings-Anzüge — alles kleine Partien; gemischte und Novelty Stoffe — Werte bis zu $10.00 — spezielt zu nur **3.90**

Pinch Back Anzüge für junge Männer — lohfarbige Tweeds, Venetian gefüttert — wert bis $12.50; spezielt zu **5.85**

Oxfordgraue Serge-Anzüge für Männer und junge Männer — 3 Knöpfe Sack Fassons — spezielt zu **8.45**

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, mit langen Hosen, Größen von 14 bis 17 — wert $10.00 — spezielt zu **6.45**

Fischer- und Satz-gemischte Anzüge für Männer und junge Männer, 3 knöpfiger Coat, Alpacafutter, wert $15.00, zu nur **9.75**

Reinwoll. Kammgarn Oxfordgraue Männeranzüge, Alpacafutt. **12.90**

Männeranzüge, kleine Odd-Partien, von „U"-System gemacht, Hart, Schaffner & Marx u. Chaltenge Qual., wert $25, **11.50**

Pinch Back Anzüge f. junge Männer, in netten Mischungen, die neuesten Fassons, zu **10.95**

Gestreifte od. grau gemischte Pinch Back Anzüge für junge Männer, wert bis $15.00, zu **11.45**

Einzelne Khaki Hosen für Männer, 30 bis 42 Taillemaß, $1 wert, zu **79c**

Banjo gestr. Pinch Back Anzüge für junge Männer — Größen 33 bis 39, für nur **10.95**

Einzelne Männer-Hosen — einfach grau gestreifte Kammgarne, wert bis zu $2.50; zu nur **1.69**

Männer-Ueberhosen — voller Schnitt, echtfarbig, wert bis $1, zu **59c**

Slip-On Regenröcke für Männer, dunkelgrau, Größen von 34 bis 44, — zu nur **3.59**

Schwarze Gummiröcke für Männer, reg. 5.00 Sorte, zu nur **3.29**

Zuverlässige Schuhe für den Sommer

Niedrige Damenschuhe, in Patent Colt und mattem Kid, dieselben sind bei Hand gewendet — $4 Werte, spezielt das Paar für nur **2.98**

Graue Kid Banish Pumps und Colonials für Damen, Ivory Kid, haben überzogene Absätze und sind bei Hand gewendet, $4 Werte, das Paar zu **1.98**

Niedrige Damenschuhe, in Patent Colt und allen mattem Lederarten — in einer großen Varietät von Fassons — dieselben sind bei Hand gewendet, reguläre $3.00 Werte — das Paar für nur **1.98**

Weiße Canvas Pumps und Oxfords für Damen, in allen neuen Fassons, reguläre $1.75 Werte — das Paar für nur **1.19**

In beiden Läden.

$5 Oxfords f. Männer, Goodbear welted und bet Hand genäht, kommen in lohfarbig, Russia Calf, Velour Calf und Patent Colt und weißem Nem Buck, alle sind neue Sommer-Fassons, Paar zu **2.49**

Little Gents ganzlederne Schuhe — $2.00 Werte, Paar zu **1.39**

Ganzlederne Mädchenschuhe, mattes Calf oder Patent Colt, 2.50 Wert, Paar.... **1.49**

Ankle Strap Pumps f. Mädchen, aus Patent Colt u. soliden Leder, $2 Werte, Paar **1.39**

Weiße Canvas Oxfords für Mädchen, mit roten Gummisohlen, 1.50 Werte, Paar, **98c**

Ganz solide Lederschuhe für Knaben, spezielle $2 Werte — das Paar für **1.69**

Weiße Canvas Mary Janes für Mädchen und Kinder, sie haben geschneiderte Schleife und eine wirkliche Elkskin Sohle — gerade das Richtige für das heiße Wetter, 75c wert, Paar zu **49c**

Sensationelle Bargains in Anzügen - Mänteln - Kleidern

In beiden Läden.

Wir sind entschlossen, kein einziges Kleidungsstück für die nächste Saison zu behalten; deshalb geben die Suits, Mäntel und Kleider, wert $17.50, $20.00 und sogar $25.00, alles kleine und unvollständige Partien von teueren Kleidern, ebenso wie hunderte von wohlfeileren Mänteln, Suits und Kleidern in besten Fassons der Saison morgen zu nur

$9.95

Von 9 bis 11 Uhr Vormittag
50 neue Frühjahrs-Suits; 100 neue Frühjahrsmäntel, 1000 Seidenkleider und Röcke zu **$3.98**

Von 11 bis 1 Uhr Mittags
300 neue Frühjahr Seide- und Tuch-Mäntel und Suits, 1000 Seidenund Tuchkleider u. Röcke zu **$5.00**

Von 3 bis 5 Uhr Mittags
2000 Sommer-Waschkleider und Röcke speziell am Samstag verkauft zu **$1.00**

Post- und Telephonbestellungen in beiden Läden angenommen.

Für Ihr Sonntag-Dinner

Im Milwaukee Avenue Laden

Native zarter Pot Roast — Pfund **19½c**

Veal Roast, kurze Krutie oder Nierenstück, das Pfund **24½c**

Veal Chops, Rippe od. Schulter, Pfund **25c**

Pork Roast, feine kleine Loins, das Pfund **25½c**

Home gepökt. knochenloses Rumpf Corned Beef, Pfund **22c**

Dieser Schnitt zartes Porterhouse Steak, Pfd. **23c**

Fancy junge fette Hennen — Pfund **22½c**

Swifts Premium geräucherte Schinken, das Pfund **27c**

Madeira beste runde Sommerwurst, Pfd. **20c**

Hegels feiner Breakfast Speck, Pfd. **37c**

Frisch gemachte Bologna Wurst, Pfund **19c**

Felix Amerikas bestes Dessert, offert, Flavors, 3 Packete für..... **25c**

Red Cross oder Möhr Pearl Macaroni od. Spaghetti, drei Packete für **25c**

Frisch gerieb. Virginia Peanuts, Pfd. **12c**

Wiedolds Best Family Mehl, ¼ Bbl **3.39**

Pet Marke Evaporated Milk, 3 Büchsen **43c**

Zucker, feinst, granulirter, mit Tee- oder Kaffee-Einkauf, zehn Pfund für **79c**

Sniders Tomatosuppe, beste reifen Florida Tomatos gemacht, zwei Büchsen für.. **25c**

Griffins kalifornischer Spargel Büchse **18c**

Unsere Marke kalifornische gelbe Cling Pfirsiche — Büchse **18c**

Home made Pound Cake, Gold-, Silber- und Nußfüllung, Pfd. **30c**

Home made Pies — Apfel, Pfirsich oder Heidelbeer, Stück **18c**

Monticello Marke Tucan Oliven, Jar..... **25c**

Sniders reiner Tomato Catsup, Quartflasche Syes. **29c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — Pfund **25c**

Home made Kaffeekuchen, — deutscher Streusel, — 9 bis 11 Vormittags, Stück.. **10c**

Bokers deutsche süße Chokolade — Pfeile Größe, drei Stücke für... **11c**

Liköre

Springvale Bourbon, bottled in Bond, bottles Quart **89c**

Cognac Brandy — 3 Star, die Flasche **75c**

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, — Gall. in, **$1.55**

Frisch gebackene Sunshine Graham Crackers, Vanilla Wafers oder Cheese Sandwiches, 3 Packete..... **33c**

Home made Kaffeekuchen, — deutscher Streusel, — 9 bis 11 Vormittags, Stück.. **10c**

Griffins kalifornischer Spargel Büchse **18c**

Unsere Marke kalifornische gelbe Cling Pfirsiche — Büchse **18c**

Home made Pound Cake, Gold-, Silber- und Nußfüllung, Pfd. **30c**

Home made Pies — Apfel, Pfirsich oder Heidelbeer, Stück **18c**

Monticello Marke Tucan Oliven, Jar..... **25c**

Candies — In beiden Läden.

Chokolade Chips, Nougats und Caramels, sehr delikat, spezielt Samstag, das Pfund **23c**

Gebrochene Milch-Chokolade, sehr delikat, die 60c Sorte, Samstag — Pfund **39c**

In beide Chokolade getauchte Peanuts — spezielt am Samstag das Pfund zu **27c**

Zweiter Samstag — unserer — Juli Putzwaaren-Räumung

Im Milwaukee Ave. Laden.

Ihre Auswahl von garnirten Hüten, Milan Hemps, Panamas und prächtig garnirte Leghorns mit schwarzen Velvet- u. farbigen Velvet-Kronen, passend zu Ihrem Kleid, u. Hüte mit weißen Bändern. $4, $5 u. $6 Wt. — am Samstag zu **$1.98**

Feine Qualität Double Brim „banded" Sailors. Reguläre $5 Werte; speziell in unserem Verkauf am Samstag zu nur.... **$2.98**

Marabou Capes

In beiden Läden.

Marabou Capes — schwarz und naturfarbig, große Auswahl von $5.98 aufwärts bis **$2.98**

Blaue Kragen und Sets für Damen — große Sorte, zu **50c**

150 Tausend Damentaschentücher, eine Ecke bedruckt, schöne Auswahl, Stück **10c**

125 Stücke reinseidenen Band, 6 Zoll breit, große Auswahl in Muster, Yard **19c**

Damen-Sonnenschirme, regul. $1.98, Samstag zu **79c**

Sonnenschirme für Kinder, wert 75c; speziell Samstag zu..... **39c**

Toy Straw Börsen für Damen — spezielt am Samstag, das Stück zu **98c**

Shirt Waists

In beiden Läden.

Shirtwaists für Damen, aus vorzüglicher Qualität Georgette Crepe und Crepe de Chine — mit großem Kragen, langen Aermeln, fortirte Farben, zu **3.98**

Shirtwaists — f. Damen — aus feinem Batist — Dreiecksaum — waschecht und Voile u. Organdy gemacht — mit Stickerei besetzt, alle Größen, spezielt zu **98c**

Middy Blusen für Damen, ganz weiß, mit farbigem Besatz, sehr passend für Ausflüge, spezielt zu **98c**

American Lady Korsets für Damen, aus Coutil gemacht, mit 4 Strumpfhaltern, spez. Samstag, **1.25 Korsets, 79c**

Ersparnisse für Raucher

Im Milwaukee Ave. Laden.

La Julieta 10c-hiesige Zigarren — Club Größe, $2.00-Kiste von 25 zu **$1.00**

Manubras, 10c in Tampa gemachte Zigarren, $4.00 Kiste von 50 zu **$2.00**

El Bazzle gute 5c Zigarren — sehr speziell — Kiste von 50... **$1**

Pittsburg Blue Pt Stogies, 2 für 5c, Wt., Kiste **$1.45** von 100...

Alle 10c-Büchsen Tabak, vier, für **31c**

Havana Seconds, grob gemacht, 5c Zigarren, wert $3.50; Kiste von 100 zu..... **$1.85**

Cremo Zigarren — Kiste von 50 zu..... **$1.74**

Ben Tracy Blended Zigarren — $1.25 Kiste von 25 zu **75c**

Milder langgeschn. Rauchtabak — 40c Wt., Pfd. **23c**

Necrait granulirt. Rauchtabak f. Pfeife oder Zigaretten — 5c-Packete— 10 für **25c**

Verbündete Vereine.

Vollziehungsausschuß erklärt anstößigen Wirtschaften den Krieg.

Rechnet auf Brauer.

Ständige Ausschüsse für das laufende Jahr ernannt. — Mitglieder, die dem Vollziehungsausschuß zehn Jahre angehört haben, werden geehrt.

Pläne für die Unterdrückung anstößiger Wirtschaften wurden in der gestrigen ersten Sitzung des neuen Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, der im jüngsten Jahreskonvent des Verbands ernannt worden ist, besprochen. Alle Redner, darunter John Träger, August Lübers, William Kramer, Leopold Saltiel, A. D. Weiner und Ald. John Toman, erklärten, es sei Pflicht des liberalen Elementes, die Wirtschaften zu bekämpfen, die nicht anständig geführt würden, und dazu sollten alle Brauereien und anständige Wirte mithelfen. Präsident William Kramer erklärte, daß der Verband dabei auf die Unterstützung der Brauer rechnen könne, die einer Wirtschaft, die nicht anständig geführt würde, durch Verweigerung des Biers sofort das Lebenslicht ausblasen könnten.

Die neuen Ausschüsse.

Der Vollziehungsausschuß ernannte die ständigen Ausschüsse für das laufende Geschäftsjahr, wie folgt:

Ausschuß für politische Tätigkeit: Adolph D. Weiner, Vorsitzender; Wm. Kramer, Geo. Landau, Anton J. Cermak, A. H. Rosenstiel, C. F. Pettkoske, Leopold Neumann, John Cervenka, Louis Legner, Peter Ellert, Ernst Bühler, Horace L. Brand, Dr. John Kercher, Joseph Cermak, C. R. Jandus, Joseph Smejtal, Stanley Walkowiak, John Toman, John Kölling, John Haberlein, Bernard Barasa, Agna Neumann, Anna Wellit, Leopold Saltiel, Frank Glembow, John Hoff und Harry Wolterding.

Organisationsausschuß — Louis Legner, Vorsitzender; Chas. Neumann, Josef Ringl, Charles Heckl, Walter Goralski, Wm. Krause, Wm. Fischer, Anna Zenisek und Charlotte Lumpfer.

Rechtsausschuß — C. R. Jandus, Vorsitzender; F. A. Böttcher, John Stelt, J. F. Dankowski, John Bauer, Elisabeth Kautz, Hy. v. Meeteren, Ernestine Giermann, Gustav Berkes, Joseph LaBuy, Joseph Uhlir, John Derpa, Ernst Bühler, Leop. Saltiel, Bernard Barasa, Peter Ellert, Anton Becival, Adolph D. Weiner, Joseph Smejtal, Stanley Walkowiak und Georg v. Massow.

Preßausschuß — P. Ellert, Vorsitzender; Joseph Stastny, Phil. Reyna, B. Hospodsky, Albert Rostenowski, E. G. Richter, Geo. Gellert, Bertha Schönfeld und Stanley Adamkiewicz.

Finanzausschuß — Ernst Bühler, Vorsitzender; Harry Wolterding, Jacob Fink, Peter L. Hoffman, Dr. Robert Lenard, John C. Träger, Joseph Bolef, Chas. Goude und Victor Schaeffer.

Ausschuß für Steuerfragen — John Toman, Vorsitzender; Ferdinand Svoboda, Wm. Wulff, John Faulstich, Joseph Sieben, Fred Rixmann, Alwina Paulsen, Antonia Hofreiter und W. Bauer.

Zu Vizepräsidenten wurden ernannt: Bernard Barasa, Ernst Bühler, John Cervenka, Leopold Neumann, Jos. Hermanowicz, Peter L. Hoffman, John Svehla, Georg Landau, Thomas Lackowic, Dr. Robert Lenard und Adolph D. Weiner.

Treue Mitglieder geehrt.

Organisator Leopold Neumann berichtete, daß der Verband 2400 neue Mitglieder zu verzeichnen habe.

Mitgliedern des Vollziehungsausschusses, die der Körperschaft zehn Jahre angehört haben, wurden für ihre treuen Dienste vom Präsidenten Kramer hübsch ausgestattete Diplome überreicht. In dieser Weise geehrt wurden: Leopold Saltiel, Louis Legner, Dr. John Kercher, Emil G. Richter, Anton J. Cermak, John A. Cervenka, Cyril R. Jandus, Georg A. v. Massow, Ferdinand Svoboda, Joseph Uhlir, Horace L. Brand, Peter Ellert, John Koelling, Georg Landau, Leopold Neumann, John E. Traeger und G. A. Berkes.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago-Philadelphia wegen nassen Bodens verschoben; Cincinnati 2—5, New York 1—1; Pittsburg 2, Brooklyn 1; St. Louis 7—5, Boston 5—3.

„American League" — Chicago 2—5, New York 1—3 (erstes Spiel in 10 Gängen); Cleveland 7, Washington 0; Detroit 5, Boston 0; Philadelphia 5, St. Louis 2.

Eisneriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Pros.
New York	47	25	.643
Philadelphia	38	30	.559
St. Louis	42	35	.545
Cincinnati	45	39	.536
Chicago	41	39	.513
Brooklyn	32	38	.457
Boston	28	42	.400
Pittsburg	24	47	.338

American League.

	Gew.	Verl.	Pros
Chicago	50	29	.633
Boston	47	29	.618
Cleveland	44	37	.543
New York	38	36	.514
Detroit	39	38	.506
Washington	31	44	.413
Philadelphia	29	45	.392
St. Louis	30	50	.375

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in Philadelphia (2); St. Louis in Boston; Pittsburg in Brooklyn (2); Cincinnati in New York (2).

„American League" — New York in Chicago; Philadelphia in St. Louis; Washington in Cleveland; Boston in Detroit.

Leset die „Sonntagpost"

Auf der Insel Cuba

ist ein weicher und seidenartiger Faserstoff entdeckt worden, der sich vorzüglich zur Herstellung von Zuckersäcken eignet. Er macht ein festes und dichtes Gewebe und schrumpft nicht ein.

Den Preis

auf einer Ackerbau-Ausstellung in Montana erhielt eine Sorte Timothy-Heu, das auf dem mit Erde bedeckten Dache der Behausung eines Indianers gewachsen war.

Ein starker Ueberzug

von Rost auf eisernen oder sonstigen Metallgegenständen kann mit Hilfe eines, von einer Gasolinmaschine betriebenen und mit Luftpumpe versehenen Sandgebläses entfernt werden.

Wie rettet sich die Mannschaft eines gesunkenen Unterseebootes?

Im allgemeinen ist die Ansicht vorherrschend, schreiben die „Hamburger Nachrichten", daß der Unterseebootdienst außerordentlich gefährlich sei. Von Fachleuten wird an der Hand der Statistik diese Ansicht als irrig bezeichnet. Allerdings stellt der Dienst auf einem Unterseeboot sehr hohe Anforderungen an die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Offiziere und Mannschaften, wohl entbehrt das Unterseeboot jeglichen Panzerschutzes gegen feindliche Geschosse, wohl besteht bei gemeinsam unter Wasser operirenden Booten eine verstärkte Kollisionsgefahr, aber die Auswahl der Besatzung der Unterseeboote und die Vertrautheit der Führer und Leute mit ihren Fahrzeugen bringen es mit sich, daß die Unfallziffern bei der Unterseeschiffahrt verhältnismäßig nicht größer sind, als bei der Schiffahrt im allgemeinen. Die Hauptsorge bei einem havarirten Boot besteht darin, die Mannschaft aus dem Wrack zu retten. Das Schiffsmaterial selbst zu heben, bleibt einer späteren Zeit vorbehalten, wenn es überhaupt möglich ist. Zur Rettung der Mannschaft sind in der deutschen Marine die Drägerschen „Tauchretter" eingeführt worden, mit denen es möglich ist, die Besatzung frühzeitig genug der Tiefe zu entreißen. Der Tauchret

Verkettung militärischer Tätigkeit

Diese Nation ist jetzt damit beschäftigt, eine starke Militärmacht zu schaffen, die den Erfolg des großen Krieges sichern soll.

Ueberall in diesem weiten Lande werden Lager aufgeschlagen, in denen die Armeen der Republik für den Dienst ausgebildet werden.

Die Ausbildungslager, die Flugfelder, die Küstenverteidigungen und selbst die entferntesten Punkte, an denen die Kräfte der Nation gesammelt sind, sind mit einander und mit den großen Büros in Washington, dem Nervenzentrum des militärischen Systems und der Nation, durch das Universal-Bell Telephon-System verbunden.

Unmittelbar nach der Erklärung des Krieges wurde das Bell-System rückhaltlos der Regierung zur Verfügung gestellt. Die Telephon-Bedürfnisse der Regierung wurden sofort von überragender Wichtigkeit, denen alle privaten Forderungen untergeordnet wurden.

Seit dem Kriege sind die Ansprüche in Folge industrieller und kommerzieller Tätigkeit unerhört gewesen, und sie steigern sich noch fortwährend.

Da unsere Militärmacht wächst, steigern sich auch die Bedürfnisse der Regierung, und ihnen muß genügt werden.

Wir fordern Euch auf, mit uns Hand in Hand zu arbeiten, um übermäßige und übertriebene Benutzung des Dienstes zu verhüten, so daß mit den anderen Hilfsmitteln des Landes unsere Reserve erhalten werden kann und wir in vollem Maße der Regierung und der Nation dienen können.

Chicago Telephone Company

James Pughs Firma.

Wegen angeblich fauler Schiebungen Gerichtsverwaltung beantragt.

Die Grabscher in der Loge.

Superiorrichter Foell versucht Polizeninhaber der North American Union zu schützen. — Der Hetzfilm „Little American" vor Geschworenen.

Gegen James A. Pugh, Präsidenten, und H. C. Metzler, seinen Teilhaber in der Pughes Stores Co., erheben R. T. Whitnah von hier und Arthur B. Whitman von Greenfield, Iowa, Aktionäre der Gesellschaft, in einem heute im Superiorgericht eingereichten und am Nachmittag vor Richter Foell verhandelten Gesuch um die Ernennung eines Massenverwalters für die von ihnen als zahlungsfähig geschilderte Gesellschaft schwere Anschuldigungen. Das Verfahren ist von den Klägern angestrengt worden, wie sie sagen, um die Abwickelung der Geschäfte ohne ernste Verluste und unter Vermeidung einer Bankerotterklärung und Verzögerungen herbeizuführen. Nach dem Gesuch ist die Pugh Stores Co. unter den Staatsgesetzen von Maine vor zwei Jahren mit $200,000 Aktienkapital gegründet worden, es seien aber nun Aktien in der Höhe von $2,000,000 zur Ausgabe gelangt, teils baar bezahlt worden, teils durch Lieferung von Waaren. Pugh habe allein für über eine Million Dollars Aktien erhalten für eine Namensliste, die sich aber als völlig wertlos erwiesen habe. Es sei das ein Betrug den Aktionären gegenüber gewesen, wie auch die Angabe, daß der Firma das Pugh Terminalgebäude gehöre und ihr große Einnahmen abwerfe. Dieses Gebäude sei vielmehr Eigentum der Pugh Terminal Co., einer anderen Gesellschaft, und dieser sei die Pugh Stores Co. allein $18,000 schuldig, ferner ihrem Personal, das nie seine Gehälter regelmäßig bekommen habe, seit drei Monaten das Gehalt. Beamte der Terminal Co. seien, obwohl sie garnicht für die Pugh Stores Co. arbeiteten, auf der letzteren Lohnlisten geführt worden. Die Pugh Stores Co. habe jetzt $160,000 Schulden, davon $43,000 für Waarenlieferungen.

Noah Payne, Vizepräsident der Pugh Stores Co., habe in Marion, Ill., ein Ladengeschäft, das er an die Pugh Stores Co. verkauft habe. Im Gegensatz zu all den vielen anderen Ladengeschäften, welche die Gesellschaft in Städten von Illinois, Iowa und anderen Staaten betreibe, habe er nie Abrechnung über den Geschäftsumsatz eingesandt oder Gelder abgeliefert. Den Angestellten in den auswärtigen Ladengeschäften seien von der hiesigen Hauptgeschäftsstelle Anweisungen für ihre Gehälter gesandt worden, die wegen Mangels an Guthaben von den Banken aber nicht eingelöst worden seien. Metzler habe angeblich eine Forderung von $10,000 an die Pugh Stores Co.; er habe sich schadlos gehalten, indem er in den verschiedenen Läden sich die besten Waaren zu eigenem Preise ausgesucht habe und an seine Adresse nach New York habe schicken lassen. In den Geschäftsbüchern sei er aber nur zur Hälfte des von ihm selbst festgesetzten Kaufpreises belastet worden. Die Bestände der Firma hätten immerhin einen Wert von $600,000. Am 5. Juli seien die Leiter aller Läden der Firma hier versammelt und es sei ihnen eröffnet worden, daß sie sofort Schleuderverkäufe veranstalten müßten, da die Firma binnen zwei Tagen $6000 und binnen dreißig Tagen $40,000 bezahlen müsse, oder aber in die Hände eines Massenverwalters übergehe. Auch sollten sie weitere Aktien verkaufen. Die Antragsteller sehen ihr Heil nur in der Ernennung eines Massenverwalters.

Die North American Union.

„Wenn Sie mich zu drastischem Eingreifen zwingen, so bedeutet das die Ernennung eines Massenverwalters, lange Untersuchungen und hohe Advokatenkosten, Ausgaben, die die Menge der Polizeninhaber zu tragen hat. Ich rate Ihnen also, sich womöglich zu verständigen und mir bis Mittwoch Morgen einen praktischen Plan zum Schutze der Polizeninhaber zu unterbreiten," erklärte heute Richter Foell zum Schluß der Verhandlung über den anrüchigen Schacher, durch den die North American Union mit der Fraternal Aid Union von Kansas verschmolzen werden sollte. „Selten," sagte er schon vorher, „bezahlten Wohltätigkeitsgesellschaften gewisser Art, außer als Köder, die ihren Polizeninhabern schuldigen Beträge. Die Verschmelzung dieser Sterbekassen ist gerade so ungesetzlich wie die frühere der Ehrenritter und Ehrendamen mit der North American Union. Es ist absolut ausgeschlossen, daß Zahlungen von Geld bei solchen Verschmelzungen als Kommission geduldet werden können, denn bei Aufnahme der Mitglieder eines Sterbekassenverbandes in einen anderen fallen ersteren auch die Rechte der alten Mitglieder der neuen Vereinigung zu. Die Frage ist nur, wie das Geld an einen Rat von ehrlichen Treuhändern zurückbezahlt werden kann. Mein Interesse gilt allein den Polizeninhabern und Personen mit Sterbegeldansprüchen. Es ist nicht notwendig, das Verhalten der Beamten, welche Geld annahmen, zu karakterisiren, kein Tadel ist schlimm genug. Ich wünsche nicht, die Sterbekasse zu vernichten, sondern zu erhalten, und daher erwarte ich von ihnen einen praktischen Plan."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Das Filmstück Little American.

Heute Nachmittag sahen die Geschworenen in Richter Sabaths Gerichtshof sich das von der Zensur als Hetzstück gegen das deutsche Element beanstandete Machwerk „Little American" an, um über dessen Freigabe zu entscheiden. Die Geschworenen sind: Victor M. Double, 749 S. Kostner Ave.; Chas. E. Spears, 4818 Winthrop Ave.; Arthur C. Owen, 7732 S. Green Str.; Chas. Frentz, 4606 Indiana Ave.; Jerome G. Becker, La Grange; Herbert L. McMurphy, 2710 Lincoln Ave.; Henry C. Graffe, 1215 Greenwood Ave., Wilmette; George A. O'Reilly, 1464 Winona Str.; Jerry Kothanek, 1719 W. 16. Str.; Fred Browne, 5411 Ridgewood Court; J. A. Hinrichsen, 335 S. Irving Ave.; H. van Moos, 104 Forest Ave.

Der weibliche Zensor von Evanston wurde vorher als Sachverständige vernommen. Sie sagte aus, die folgende Szene sei ihr nur als eine etwas stürmische, aber sonst harmlose Liebesszene vorgekommen: Ein Detektiver in Amerika verliebt sich in Mary Pickford, eilt bei Ausbruch des Krieges nach Deutschland, kommt als Offizier nach Belgien, sieht, betrunken, in seinem Hause ein bildschönes junges Weib, das vor ihm flieht, das er abe. schließlich erwischt und heftig umarmt. Dann erkennt er, daß es die ferne Geliebte ist, und bittet um Verzeihung. „Er war betrunken", sagte die Zeugin, „das erklärt seine etwas stürmische Liebeserklärung. Böses habe ich sonst nicht dabei gefunden. Den Zuschauern sollte kein häßlicher Eindruck übermittelt werden."

Taatje Schlüters Nachlaß.

Vor Richetr Gregg im Nachlaßgericht versucht heute Nachmittag Frau Eberfole ihre Erbrechte auf den $80,000 betragenden Nachlaß der, 83 Jahre alt, vereinsamt in Blue Island verstorbenen Krämerswittwe Taatje Schlüter nachzuweisen, der sonst zum Teil einer in Deutschland wohnenden greisen Schwester, Antje Janssen, und einer Verwandten in Buckeye, Iowa, Frau Johanne Bertog, zufallen würde. Frau Eberfole will auf dem Bahnhof in Buffalo, als die Eheleute Schlüter arm und mittellos eingewandert waren, geboren und ihrem Schicksal überlassen worden sein. Nur ein Ring mit der Inschrift Taatje soll die Mutter ihr gelassen haben, und das scheint auch das einzige Beweisstück für ihr Erbrecht zu sein. Frau Eberfole wohnt in Cambridge Springs, Pa.

Traurige Aussichten.

Die armen Gläubiger der verkrachten Lorimerschen Bank mögen zu einer langen Geduldsprobe gezwungen werden, denn der Anwalt des Hilfsverwalters Niblack, der frühere Richter Gilbert, äußerte heute vor Kreisrichter Smith die Befürchtung, daß die Verhandlungen hinsichtlich des Zustandes der alten Lorimerschen National- und deren Entpuppung, der „La Salle Street Trust and Savings Bank", vor den Gerichtsreferenten Behan und Mason, denen sie der Richter überwies, jahrelang sich hinschleppen mögen; denn tatsächlich sei jeder einzelne Aktienverkauf oder Geldhandel ein eigener Prozeß. Es sei der Wert der späteren Bestände, der durch Vergleich erledigten Forderungen und Gegenforderungen, der Wert der anderen Banken übertragenen Bestände usw. zu berechnen, um danach die wirkliche Höhe der Haftpflicht der „Central Trust Co." zu ermitteln. Das Staatsobergericht hat, wie an dieser Stelle berichtet, unlängst die Entscheidung des Richters Windes aufgehoben, wonach die „Central Trust Co." zum vollen Betrage von $1,250,000, den sie Lorimer und Genossen geliehen und den diese dem Staatsbankprüfer als Kapital und Ueberschuß gezeigt, dann an die „Central Trust Co." zurückbezahlt hatten, haftbar ist. Richter Smith ersuchte Herrn Gilbert, ihm sofort Mitteilung zu machen, wenn die Gerichtsreferenten ihre Arbeit irgendwie verschleppten, und verfügte, daß mit der Aufnahme des Tatbestandes bis Mitte September begonnen werden müsse.

Die Scheidungsmühle.

„Als sie wieder mal das kleine Mädchen von der Schule zu Haus behalten hatte, um auf sein Brüderchen zu achten, während sie mit anderen Männern herumlief, sagte ich meiner Frau, das müßte aufhören; als ich am nächsten Abend, am 5. Juni 1915, heimkam, war sie fort, hatte ihre Sachen mitgenommen. Ich traf sie noch im Hof, aber sie wollte nicht zurückkehren. Ich will die Obhut über unsere beiden Kinder haben; sie sind bei mir." Also bezeugte der Buchbinder Louis Ucker, 1327 Ashland Ave., Evanston, vor Richter Gridley; dieser entsprach heute seinem Gesuch um Scheidung von Lena Ucker, die der Kläger vor 16 Jahren geheiratet hatte.

Myrtle Merrifield, jetzt 116 Süd California Ave. mit ihrem Töchterchen wohnend, hatte am 22. März 1916 in Wheaton Nelson E. Bad geheiratet, nachdem seine frühere Ehe mit einer Anderen für ungiltig erklärt worden war. Vor zwei Jahren hat er sie verlassen, bezahlt aber für das Kind wöchentlich $5. „Anscheinend hatte er eine Andere lieber", meinte bei ihrer Vernehmung seufzend die junge Frau. Richter Gridley entsprach ihrem Scheidungsgesuch, auch dem von Sophia Halkidi, 2324 Berlin Str., die ihren Alexander in Bialastok, Rußland, im Jahre 1909 geehelicht hatte und mit ihm bald darauf eingewandert war. Wegen seiner Trunksucht hat sie ihn vor zwei Jahren verlassen; ihr Kind ist tot.

Richter Foell gewährte das Gesuch von Amelia B. Kavanaugh um Lösung ihrer am 26. Juni 1912 geschlossenen Ehe, da ihr Gatte sie wiederholt verlassen, mißhandelt und obendrein seine Sommerferien in Cedar Lake, Ind., in Gesellschaft einer gewissen Gertrude verbracht und sich in seiner Wohnung, 4607 Dover Straße, mit anderen „Weibsen" vergangen hat. Unlängst hat der Mann von seinem Vater, einem reichen Wirt, Nr. 76 West Van Buren Str., und Besitzer einer Farm im County Livingston, $30,000 geerbt und ihr, als sie sich mit ihm aussöhnte, $5000 gegeben. Kavanaugh betreibt mit seinem Bruder Harry jenes Lokal und das Woodlawn Cafe. Seiner Gattin wurden vom Richter $6000 Nährgeld zugesprochen.

Kreisrichter Thomson löste heute wieder 42 Ehen.

Schadenersatzklagen.

Nicht zu einigen vermochten sich die Geschworenen, vor denen in Richter Brentanos Gericht die bereits geschilderte Klage gegen die Dolese & Shepard Co. auf Schadenersatz wegen Beschädigung eines Zinshauses durch die Dynamitsprengungen in dem benachbarten Steinbruch der Firma verhandelt wurde. Die Klage muß also von Neuem verhandelt werden.

Hingegen wurden den Hinterbliebenen des dreizehnjährigen Maurice Glennon von Geschworenen in Richter Honores Gerichtshof heute $4500 gegen Matthew J. Quail, Inhaber der Kraftwagenremise C. & B., an der Süd Halsted Straße, zwischen 55. und 56. Straße, und seinem Arbeiter George J. Martin zugesprochen. Letzterer hatte einen beschädigten Kraftwagen durch einen anderen nach der Remise schleppen, aber nicht steuern lassen, und das Gefährt hatte das am Gassenrand sitzende Kind überfahren und getötet.

Fall Graham erledigt.

Richter Williams, der heute an Stelle von Countyrichter Scully zu Gericht saß, ordnete an, daß der Fall gegen den Polizeirichter W. A. Graham von Elmwood abgewiesen werde, da dieser der Weisung des Gerichtshofes nachgekommen war und somit die von Beamten der Abteilung für „Social Welfare" gegen ihn erhobene Beschwerde gegenstandslos geworden ist. Graham war vor einer Woche vom Gericht aufgegeben worden, eine geeignete Unterkunft für sein siebenjähriges Söhnchen Malcolm zu beschaffen, den er auf inständiges Bitten seiner im letzten Stadium der Schwindsucht stehenden Gattin dieser zum Troste in der Schwindsüchtigenanstalt in Oak Forest untergebracht hatte, wo auch Frau Graham sich befindet. Der Vater meldete heute dem Gerichtshofe, daß er den Knaben in geeignete Pflege gegeben, worauf die Akten in dem Falle, der überhaupt nur das Kind und in keiner Weise dessen Mutter betraf, vom Richter geschlossen wurden.

Demokratische Parteileitung.

Sie wird sich heute Abend bezüglich der Richterwahlen schlüssig werden.

Die demokratische Countyparteileitung tritt heute Abend im Hotel Sherman zusammen, um sich bezüglich des Richterkonvents schlüssig zu werden, der die Kandidaten für die Richterwahlen im November aufstellen wird. Wie verlautet, dürften die Parteiführer den Konvent auf denselben Tag ansetzen, wie die Republikaner d. h. auf den 1. Oktober. Auch die Frage, ob ein vollständiges Ticket aufgestellt werden soll, oder ob für die dreizehn Richterposten nur dreizehn Kandidaten von beiden Parteien zusammen nominirt werden sollen, wird entschieden werden. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß wahrscheinlich ein vollständiges Ticket ins Feld gestellt werden wird.

Außerdem wird die Parteileitung noch beschließen, daß die Vertreter der Wards und Landbezirke in der Parteileitung bis zum Jahr 1920 im Amt bleiben sollen.

Raufbolde.

Arbeiterwirren sollen der Anlaß zu der Keilerei gewesen sein.

Zwischen einer Anzahl Männer und einer Gruppe ausständiger Maschinisten der „Automatic Telephone Co." kam es heute an Van Buren Straße und Fifth Avenue zu einer Rauferei, bei der William Miller, Nr. 1521 Wells Str., ein streikender Maschinist, so bös vermessert wurde, daß er nach dem Iroquois Hospital gebracht werden mußte. Die Polizei trennte die Streitenden. Mehrere andere Männer, die leicht verwundet wurden, drückten sich, als sie sahen, daß die Polizei anrückte. Wie es scheint, sind Arbeiterwirren der Anlaß zu der Keilerei gewesen. Zwei Männer, die sich weigerten, ihre Namen anzugeben, wurden in Haft genommen.

Der vierte Finger.

Auf mehreren Gemälden des berühmten Malers Mengs, welchen man mit Recht den sächsischen Raphael nennt, bemerkt man die Anomalie, daß bei den ausgestreckten Händen einiger der sonst so meisterhaft und richtig ausgeführten menschlichen Gestalten der vierte Finger um eine Kleinigkeit kürzer ist als der Zeigefinger, eine Regelwidrigkeit, die den natürlichen Verhältnissen widerspricht. Erst im Jahre 1762 entdeckte Mengs das Fehlerhafte und wurde selbst im höchsten Grade dadurch überrascht.

Das kam so. Er befand sich in Madrid, denn der König von Spanien hatte ihn zum Hofmaler ernannt mit sehr hohem Gehalt. Eines Tages besuchte ihn ein kunstverständiger Reisender, als er gerade in seinem Atelier vor der Staffelei stand und im Begriffe war, ein schönes Gemälde zu vollenden.

„Wie finden Sie dies Bild?" fragte der Künstler.

„Vortrefflich, meisterhaft, den besten Leistungen der großen Italiener an die Seite zu stellen," versetzte der Besucher. „Nur eine unbedeutende Kleinigkeit hätte ich daran auszusetzen."

„Und was denn?"

„Die Hand dort, welche jene Gestalt eben so natürlich wie ausdrucksvoll erhebt, ist bewunderungswürdig gemalt, nur ist die Zeichnung nicht ganz korrekt."

„Wie — die Hand dort wäre nicht korrekt gezeichnet? Ei, ich glaube, Sie belieben zu scherzen!"

„Der vierte Finger ist etwas kürzer als der Zeigefinger."

„Nun ja, so soll und muß es auch sein!"

„In der Natur kommt das aber nicht vor. Ich bitte Sie — sehen Sie doch!"

Der Besucher streckte seine Hände aus. An beiden waren die Zeigefinger kürzer als der vierte Finger.

„Das ist eine Anomalie Ihrer Hände, mein Herr," sprach Mengs erstaunt. „Sehen Sie doch meine Hände!"

Er streckte nun seine Hände aus und es zeigte sich, daß bei ihm selbst allerdings der vierte Finger an jeder Hand um ein Geringes kürzer war als der Zeigefinger.

„Das ist höchst wunderbar!" rief der Kunstkenner. „Ich hätte das nicht für möglich gehalten!"

„Meine Hände sind ganz normal gebildet!"

„Ich behaupte das Gegenteil!"

„Wetten wir?"

„Meinetwegen!"

„Setzen Sie gefälligst selbst den Betrag der Wettsumme fest!"

Der Besucher zeigte auf ein reizendes kleines Gemälde, welches an der Wand hing. „Was kostet dies Meisterwerk Ihres Pinsels?"

„Hundert Louisdor."

„Gut; ich setze also hundert Louisdor gegen dies kleine Gemälde, daß ich mich mit meiner Behauptung gegen Sie im Rechte befinde."

„Topp, es sei!"

„Nun, Herr Hofmaler, lassen Sie doch hereinkommen, wen Sie wollen, Männer, Weiber, Kinder, und finden Sie noch einen einzigen Menschen, der die besondere Eigentümlichkeit der Fingerbildung mit Ihnen gemein hat, so gebe ich die Wette verloren."

Mengs war damit wohl zufrieden. Er rief zunächst seine Frau und seine Kinder, die mit ihm nach Spanien gezogen waren, in's Atelier. Bei Allen war der vierte Finger etwas länger als der Zeigefinger. Er rief seine sämmtliche Dienerschaft — und erlangte nur das gleiche Resultat. Die Finger einiger Personen, welche ihm als Modelle dienten, waren auch nicht anders gebildet, als wie der Besucher gesagt hatte. Bei vielen Leuten von allen Ständen, die von der Straße hereingerufen wurden, war's auch nicht anders.

Der große Künstler war ganz bestürzt geworden. Er mußte wohl die Wette verloren geben und überreichte also dem vergnügt lächelnden Besucher das kleine schöne Gemälde. „Wie ist's doch nur möglich," murmelte er, „daß ich in so vielen Jahren die seltsame Anomalie meiner eigenen Finger nicht bemerkt habe!"

„Trösten Sie sich darüber, hochverehrter Meister!" rief der Kunstkenner. „So einzig, wie Sie sind in der Kunst dieser Zeit, verschieden von allen Malern, so einzig sind Sie auch in Bezug auf die Bildung Ihrer kunstgeschickten Finger!" —

In der Folgezeit beachtete Mengs sorgfältig diese ihn so äußerst überraschende Erfahrung. Auf seinen späteren Gemälden bemerkt man die erwähnte Anomalie nicht mehr.

Zitronen verschönern!

Filtrirt Zitronensaft gut, ehe Ihr ihn mischt, und Gesicht, Nacken, Arme, Hände massirt.

Hier wird erzählt, wie Ihr ein billiges Zitronen-Waschmittel herstellen könnt, das gebraucht werden kann, irgend einer Haut die süße Frische wiederzugeben, deren sie beraubt wurde durch die ungünstigen atmosphärischen Verhältnisse. Reizung durch den Wind, Rauheit, Leberhaut und Röte werden abgewehrt und diese Runzeln, die von Sorgen oder Alter erzählen, werden weggeplättet.

Der Saft von zwei frischen Zitronen, in eine Flasche filtrirt, die drei Unzen von „orchard white" enthält, liefert ein ganzes Viertelpint des ausgezeichnetsten Zitronen-Hautverschönerungsmittels zu ungefähr dem Preise, den Ihr für eine kleine Krukke der gewöhnlich „cold creams" bezahlt. Man sollte darauf achten, den Zitronensaft durch ein feines Tuch zu filtriren, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann hält sich dieses Abwaschmittel Monate lang frisch. Jeder Frau ist es bekannt, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler abzublassen und zu entfernen, wie Sommersprossen, fahle Farbe und Lederhaut, und daß sie ein idealer Stoff ist, um die Haut weich, glatt und schön zu machen.

Versucht es nur einmal! Holt Euch drei Unzen „orchard white" in irgend einer Apotheke und zwei Zitronen aus der Grocery und stellt daraus ein viertel Pint dieses süßduftenden Zitronen-Abwaschmittels und massirt damit täglich das Gesicht, den Nacken, die Arme und Hände und achtet auf die Wirkung.

Anzeige

Rechtsum! Achtung! Hört!

Krieg oder Frieden, Kupfer ist König!

Regierungs-Bestellungen 30,000 Tonnen

Die Regierung hat Kupferproduzenten Aufträge gegeben für baldige Lieferung von annähernd 60,000,000 Pfund dieses Metalls.

Jetzt ist die Zeit

gesunde Dividenden zahlende Kupferbergwerksaktien zu kaufen — mit gut verwalteter kleiner Kapitalisirung.

Wir empfehlen Euch aufs Beste

Uvada Kupfer Aktien

Eine gute Kapitalsanlage

Zahlend 12% — Verdienst über 30%

Dividenden monatlich ausgezahlt.

Eure Gelegenheit.

Wir prophezeien, daß die Ausgabe von Aktien der Uvada Copper Company, die jetzt zu pari angeboten werden, einen Dollar der Anteilschein, schnell an eifrige Geldanleger abgesetzt sein werden. Sobald das Publikum sich klar darüber geworden ist, was es bedeutet, wird es sich darum reißen. Wenn Ihr 12 Prozent aus Eurer Geldanlage zu ziehen wünscht, raten wir Euch dringend, frühzeitig mit den klugen Geldanlegern an das Geschäft heranzugehen. Sachverständige prophezeien ein sensationelles Steigen der Aktien der Uvada Copper Company, ähnlich wie jenes der Chino Aktien, die $10 Dividenden jährlich auf $5 Anteilscheine zahlen, oder der United Verda Extension, deren Aktien in nur wenig über zwei Jahre bei Beginn der Massenproduktion einen Sprung von 32 Cents auf $40 machten bei einem Pariwert von 50 Cents.

Wir nehmen Liberty Bonds an

Entschließt Euch und handelt jetzt. Es gibt keine Entschuldigung für Aufschub. Es liegt in Eurer Hand. Um Euer sofortiges Handeln zu rechtfertigen, das eine Ersparniß von 50c per Aktie bedeutet, und um Euch reichlich Zeit zur Ueberlegung zu geben und Euch dennoch diese ausnahmsweise Geldanlage-Gelegenheit zu dem jetzigen Preise von $1.00 per Aktie zu sichern, geben wir nachstehende

Geldzurückerstattungs-Garantie

„Wenn Eure gründliche Untersuchung der Uvada Copper Co. und des Unternehmens Euch nicht ganz befriedigt, und unsere Angaben und Darstellungen nicht von den Tatsachen unterstützt werden, garantiren wir, Euch innerhalb 10 Tagen nach Empfang Eures Auftrages den vollen Betrag des ganzen eingezahlten Geldes ohne weitere Verpflichtung Euererseits zurückzuerstatten."

Von den besten Banken anerkannt. — Nur eine beschränkte Anzahl von Aktien zu $1 das Stück.

Die Zeit, Uvada zu kaufen, ist bevor sie auf die Curb'liste gesetzt sind. **Bedingungen, alles Bear oder 25 Prozent mit Auftrag und je 25 Prozent nach 30, 60 und 90 Tagen.**

Antrag, die Aktien in die Liste des New York Curb Marktes einzutragen, Montag, 16. Juli.

Schreibt — telephonirt — oder sprecht vor. Offices offen bis 9 Uhr Samstag Abend.

S. L. WAITZFELDER & CO.

Gegründet 1908

Curb, Uneingetragene und Geldanlage-Sicherheiten

11 S. La Salle Str., Chicago, U. S. A. — Telephon Randolph 2054

25 BROAD STR., NEW YORK

Mitglieder: New Yorker Curb Market Association, Nat'l Mining & Stock Brokers Ass'n.

John Krumm

Speziell für Samstag

Fleisch-Spezialitäten.

Knochenfreies Roast Beef, gerollt, Pfd.	20½c
Hinterviertel oder Short Leg of Veal, Pfd.	20c
Kleine magere Pork Loins, Pfd.	23½c
Native Sirloin Steak, Pfd.	22c
Frisch gerupfte Kochhühner — Pfd.	18½c
Wilson Majestik Brand rohe Schinken, Pfd.	25½c
Hinterviertel von Spring Lamm, Pfd.	21c
Frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfd.	33c
Frisches Pork Tenderloin, Pfd. 37c	
Frankfurters / Bratwurst / Knoblauchwurst / Polnische Wurst, 2 Pfd. für	35c

Grocery-Spezialitäten.

Gold Medal Mehl — ½ Pbl.-Sack für	$6.49
Kaffee, 30c Peaberry, Pfd.	23c
Lobster, neue Waare, 35c Büchse	27c
Käse, Full Cream Brick, Pfd.	27c
Wisconsin Creamery, fein z. Backen oder für Tafel, Pfd.	33c

Basement-Spezialitäten.

4-fach genähte Teppich-Läufer, 48c Wert	29c
Vollständiges Hängelicht, handgemalte Glocke, 1.25 Wt.	75c
Fancy Inverted Gas-Brenner, 15c Wert	9c
Cadirte Briefkästen, mit 2 Schlüsseln, 29c Wert	19c
Suppenteller, 10c Wt., (6 an jeden Kunden), speziell	7c

NICKEL PLATE ROAD

Excursions

Chicago nach New York und zurück	$31.70
Chicago nach New York und zurück, ein Weg über Washington	$34.40
Chicago nach Boston und zurück	$30.50
Chicago nach Buffalo oder Niagara Falls und zurück	$18.35

Mit Observation-, Lese-, Ruhe-, Schlaf- und Standard-Schlafwagen nach New York.

City Ticket Office
66 West Adam Str.

GERMAN BANK OF CHICAGO

Die neue deutsche Bank
Unter Staats- und Clearinghouse-Aufsicht

Auf alle während der ersten zwanzig Tage des Monats Juli gemachten Spareinlagen werden die Zinsen vom Ersten des Monats an gutgeschrieben.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 9 Uhr Abends.

DIRECTORS:
RUDOLPH S. BLOME, JOHN GEO. GRAUE, EDWARD LEVY
HENRY C. BRUMMEL, WILLIAM F. JUERGENS, ALBERT F. MADLENER
GUSTAVE F. FISCHER, FRED KLEIN, LOUIS MOHR
WILLIAM H. REHM, RICHARD E. SCHMIDT

OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President — WILLIAM H. REHM, Vice-President — JACOB R. DARNSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Lojnfomise

Aus deutschen Kreisen.

Goldenes Vereinsjubiläum. — Ein Internirter. — Erzbischof bedroht. — Deutsches Schauspieler-Paar umgezogen. — Erfolgreiches Lokal-Sängerfest. — Von den Skatspielern. — Bekannte Deutsche gestorben.

Elkhart Lake, Wis. — Hier ist der vielen Chicagoern von ihrem Sommeraufenthalt her wohlbekannte Farmer John Siegmund im Alter von 81 Jahren gestorben, der 1848 nach Amerika kam und seit 1853 auf einer benachbarten Farm lebte.

Indianopolis, Ind. — Der Deutsche Gärtner Unterstützungsverein von Indianapolis beging in der Germania-Halle das Goldene Jubiläum seines Bestehens, und hatte man für diese Gelegenheit ein gediegenes Festprogramm arrangirt. Etwa 100 Familien nahmen an der Feier teil.

Cleveland, O. — Zum zweiten Male ist ein Angestellter des „Wächter und Anzeiger" internirt worden, der seit zwei Monaten an der Zeitung tätige Polizeiberichterstatter Ernst Wolden. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er ohne einen Sperrzonen-Paß zur Arbeit ging, sich somit als feindlicher Ausländer innerhalb einer verbotenen Zone aufgehalten hat.

Cincinnati, O. — Der hiesige katholische Erzbischof Moeller erhielt von unbekannten Personen einen Drohbrief, in dem er zur Zahlung von $15,000 aufgefordert wird, widrigenfalls man sein Wohnhaus in die Luft sprengen würde. In dem Brief heißt es, daß die Absender das Geld benötigten, um ihre Familien zu versorgen, da sie nach Frankreich gingen, um die „Boches" zu töten. Falls der Kirchenfürst kein baares Geld habe, wird ihm geraten, eine Hypothek auf sein Wohnhaus aufzunehmen. Die Polizei bewacht infolge des Drohbriefes die Residenz des Erzbischofs Tag und Nacht.

Robert Sonnenberg, der beliebte jugendliche Komiker vom Deutschen Theater wird, einem schmeichelhaften Ruf an das Pabst-Theater folgend, mit seiner Gattin Rosel Frey nach Milwaukee übersiedeln. Gelegentlich eines "Bunten Abends" wurde den zahlreichen Verehrern des Künstlerpaares Gelegenheit zum Abschiednehmen gegeben.

Im hohen Alter von 85 Jahren ist hier der Sänger-Pionier August Adolphy gestorben, der aus Ziebel in Schlesien stammte und 1858 hierher kam. Ein kerndeutscher Charakter und begeisterte Liebe zum deutschen Lied veranlaßten ihn, sich vor mehr als einem halben Jahrhundert dem Druiden Männerchor anzuschließen. Auch anderen deutschen Vereinen gehörte er als eifriges Mitglied an, bis ihn das Alter nötigte, sich mehr zurückzuziehen.

New York, N. Y. — Die Vereinigten Sänger von Long Island City haben im Kissena Park unter Leitung ihres Dirigenten Otto Süß ein höchst erfolgreiches Lokal-Sängerfest abgehalten. Einzelne und Massenchöre ernteten wohlverdienten Beifall.

Newark, N. J. — In der neuen Odd Fellows Halle wird am Arbeitertag der 10. Kongreß des New Jersey Skatverbandes abgehalten werden.

Der Schweizer Alpenfänger-Klub plant am 19. August in Kunzmanns Park ein Schweizer Volksfest abzuhalten. Bei seiner letzten Wahl wurde der langjährige Präsident des Vereins John Moeri zum Ehrenpräsidenten ernannt, und an seine Stelle trat John Schildknecht.

Hoboken, N. J. — Im September wird hier der jährliche Kongreß des Nordöstlichen Skat-Verbandes stattfinden. Zwei große Turniere werden, wie üblich, bei Gelegenheit dieses Kongresses abgehalten werden.

St. Louis, Mo. — Im Alter von 58 Jahren starb hier Pastor J. Meyer, ein geborener Schweizer, der im Jahre 1883 aus seiner Heimat auswanderte und hier verschiedene zur evangelischen Synode gehörige Gemeinden bediente. Von seinen vier Söhnen gehören drei wiederum dem geistlichen Stand an.

Portland, Ore. — Robert Bütikofer, der langjährige Präsident des Grütli-Vereins und hervorragendes Mitglied der hiesigen Schweizer Kolonie, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Er kam 1881 nach Amerika und wohnte in Portland seit 1887. Sein energisches Eintreten für Amerikas Neutralität hatte ihn in der letzten Zeit zur Zielscheibe von wütenden Angriffen gemacht.

Los Angeles, Kal. — Ende des Monats plant der Süd-Pacific-Sängerbund ein Sommerfest abzuhalten.

San Franzisko, Kal. — Die Sommervorstellungen im Deutschen Haus unter Hugo Breitters Direktion erfreuen sich großer Zugkraft. Nach den Vorstellungen pflegt noch ein Tanzkränzchen stattzufinden.

Gelegentlich des 34. Stiftungsfestes des Deutschen Kriegervereins, das im Deutschen Hause abgehalten wurde, fand die feierliche Amtseinführung der erwählten Beamten statt. Gottlieb von der Mehden ist bereits seit Jahren der Präsident des Vereins.

Für die Gefangenen.

Es mangelt vielerorts an Bürsten, Kämmen, Seife, Handtüchern usw.

Der Bitte um Ueberlassung von Büchern an Gefangene ist in so reichem Maße entsprochen worden, daß bis heute nicht weniger als 974 Bücherpackete abgeschickt werden konnten. Es werden aber dringend noch mehr Bücher gewünscht, einerlei über welches Thema oder in welcher Sprache.

Von verschiedenen Seiten ist die Nachricht gekommen, daß es den Gefangenen an den nötigsten Sachen mangelt. Besonders werden gewünscht: Haarbürsten, Zahnbürsten, Zahnpasta, Kämme, Handtücher, Seife, Socken, Unterzeug, Schreibpapier und Federn, auch Postmarken, Tabak, Spielkarten usw. Es wird dringend gebeten die Liebesgaben so schnell wie möglich bei folgenden Adressen abzugeben:

Frau Theo. Borchers, 3513 Roteby Str., und ebenfalls in den folgenden Apotheken: A. G. Reimer, 2800 Lincoln Ave, J. H. Riemenschneider, 2916 Broadway, H. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Karg Pharmacy, 757 West North Ave., Glogau Drugstore, 2747 N. Clark Str., Christmann & Menzies, 3118 Nord Clark Straße.

— Ein Vergessener. — „Was ist denn das dort für ein Stromer?" — „Ach, das ist ein Arrestant, der diesen Morgen festgenommen wurde! Der arme Teufel weiß nicht, wohin; denn der Polizist ist fortgegangen und hat vergessen, ihn mitzunehmen."

— Reservirt. — „Karl, fehlt Dir 'was?" — „Ach, ich hab' so Leibschmerzen!" — „Ja warum hast Du dann heute früh dem neuen Doktor nicht die Zunge gezeigt?" — „Aber Emma, das konnt' ich doch nicht! Den kenne ich noch gar nicht so gut!"

— Reflexion. — „...Vor einem Jahr war ich noch heimlich verlobt— und jetzt bin ich schon unheimlich verheiratet!"

Spart $2.00 von Eurem Lohne jede Woche

und mit den 3 Prozent jährlichen Zinsen, die wir gewähren, werdet Ihr in einem Jahre $105.51 haben. In fünf Jahren würden Eure Ersparnisse mit Zurechnung der Zinsen sich auf $562.35 belaufen.

Eröffnet heute ein Spar-Conto

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle und Jackson Str.
Zahlte an Einlegern
$40,000,000.00
Zinsen seit 1890

Gegründet 1873.

Deutsche sehr gesund.

Dr. Frederic Hagler von St. Louis kehrt aus Graudenz zurück.

Das letzte „Unit".

Amerikaner höchst liebenswürdig behandelt. — Deutschland nicht optimistisch, aber entschlossen. — Große Truppenanhäufung im Westen.

Vor einigen Tagen ist das letzte Unit der vom amerikanischen Roten Kreuz nach Deutschland gesendeten Aerzte-Expeditionen hier wieder eingetroffen. Sein Leiter Dr. Frederic Hagler ist in St. Louis ansässig und teilte gestern einem Vertreter der „Abendpost" mancherlei Interessantes von seinen Erfahrungen in Deutschland mit. Er war noch nach der Kriegserklärung der Vereinigten Staaten draußen. Wenn schon bis dahin die Behandlung der amerikanischen Aerzte und Wärterinnen eine ganz außerordentlich liebenswürdige war, so überboten sich die Behörden und Privaten nach der Kriegserklärung womöglich noch, um den Amerikanern nicht im Geringsten die Empfindung aufkommen zu lassen, daß der Krieg an der Dankbarkeit des deutschen Volkes für die geleistete Hilfe das Mindeste geändert habe.

Dr. Hagler sagt, daß diese Hilfe Amerikas für Deutschland sehr viel bedeutet habe. In allen Dingen bekomme natürlich die Armee jetzt das Meiste und das Beste und so auch im ärztlichen Dienst. Das geht natürlich nicht, ohne der Zivilbevölkerung die Aerzte in stärkerem Maße zu entziehen und so war jede Ergänzung des Aerztematerials für die Armee indirekt ein Vorteil für die ganze Bevölkerung.

Ernährung durchaus zureichend.

Die Zivilbevölkerung muß sich in der Ernährung Manches abgehen lassen und vor Allem sind es Fettstoffe, deren Mangel stark empfunden wird. Man hat sich aber daran gewöhnt und trägt, da die Ernährung im Allgemeinen durchaus hinreichend ist, die kleinen Entbehrungen ohne Beschwerden. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist ein ganz vorzüglicher und so ist der Aerztemangel auch nicht so sehr fühlbar.

Allgemein wird dies der vernünftigen Einschränkung der Ernährung zugeschrieben, die wohl auch nach dem Krieg beibehalten werden wird. Die verschiedenen Brot-, Fleisch- und Fett-Karten arbeiten sehr gut.

Auch Dr. Hagler bestätigt die Mitteilungen, die schon früher gemacht wurden, daß die Verwundungen in diesem Kriege rasch und vollkommen geheilt werden können. Es gehen durchschnittlich 90 Prozent der Verwundeten wieder an die Front zurück. Nur 1 Prozent der in die Hospitäler Eingelieferten stirbt und die restlichen 9 Prozent sind die durch Verwundungen dauernd Dienstuntauglichen.

Osten und Westen.

Da das „Unit" des Dr. Hagler in Graudenz war, so ist er mit den Verhältnissen im Osten am besten vertraut. Die in seinem Reservehospital, das in einem Lehrerseminar eingerichtet war, untergebrachten Verwundeten waren Deutsche und Russen vom östlichen Kriegsschauplatz, auch einzelne Oesterreicher. Die Russen waren durchwegs sehr höfliche, gutmütige und gut disziplinirte Leute. Die Oesterreicher erzählten, daß in der Donaumonarchie die Regelung der Ernährung nicht so gleichmäßig ist, wie in Deutschland, und in einzelnen Gegenden geradezu Ueberfluß herrscht, während man sich in anderen stark einschränken müsse.

Im Anfang des Jahres und noch zur Zeit, als Dr. Hagler mit seinem „Unit" abreiste, waren starke Truppenbewegungen vom Osten nach dem Westen bemerkbar, wo außerordentliche Truppenmengen angehäuft sein sollen.

Man rechnete nach der russischen Revolution in Deutschland allgemein auf einen Separatfrieden mit Rußland, und erst ganz zuletzt wurde in der Presse darauf verwiesen, daß man sich nicht allzusehr darauf verlassen dürfe.

Einheitliche Preßleitung.

Es ist sehr auffallend, sagt Dr. Hagler, daß die deutschen Zeitungen in ihrem Inhalt sehr gleichmäßig sind. Das verweist auf eine einheitliche Informationsquelle, auf die alle in allen wichtigen Dingen angewiesen sind. Berichte über den Unterseebootkrieg sind auf der Tonnenzahl aufgebaut und geben dadurch ein ganz anderes Bild von der wahren Tätigkeit der Boote, als die englischen. Man ist von der Notwendigkeit und Wirksamkeit des Tauchbootkrieges durchdrungen, wenn man sich auch offenbar in der Zeit, die zur Niederringung Englands damit gebraucht wird, zu optimistischen Erwartungen hingegeben hat. Von politischer Unrast ist zur Zeit, in der Dr. Hagler noch in Deutschland war, nichts zu bemerken gewesen.

Mit begreiflicher Zurückhaltung sprach Dr. Hagler über den Eindruck der amerikanischen Kriegserklärung. Nur so viel stellte er fest, daß man in Deutschland die schwere Bedeutung dieses Eintritts keineswegs unterschätzt, aber auch davon überzeugt ist, daß man die europäischen Alliirten bezwingen kann, bevor Amerika wirksame Hilfe, abgesehen von Geld, leisten kann. Im Ganzen ist die Stimmung zwar nicht optimistisch, aber durchaus entschlossen, bis zum zuversichtlich erwarteten Siege durchzukämpfen.

Kunst und Vergnügen.

Die deutsche Regierung ermutigt alle Bestrebungen, durch künstlerische Betätigungen und durch reichliche Vergnügungen keine gedrückte Stimmung aufkommen zu lassen. So sind alle Theater in vollem Betrieb und sind ausgezeichnet besucht. Es wird kein Unterschied zwischen den Werken der Feinde und der Freunde gemacht. Die italienischen Opern werden sehr viel gespielt, und Shakespeare findet die aufmerksamste Pflege und wird sehr viel aufgeführt.

Das „Unit" kehrte über Dänemark und Norwegen auf der „Christianfjord" nach Amerika zurück. Die Fahrt ging an der norwegischen Küste hoch nach Norden, dann zwischen Island und den Farröern nach Amerika. Kirkwall wurde nicht angelaufen, aber Halifax. Unterseeboote oder Kriegsschiffe wurden während der ganzen Fahrt kein einziges Mal gesichtet.

„Leset die „Sonntagpost".

Armband-Uhr, $6.95
Kleine Gold filled Bracelet Uhren, goldene Zifferblätter, mit einem 10 Jahre garantirten 10 Jewel Cylinder Movement, gutgehende Uhr und ein Bargain zu **$6.95**
Main Floor

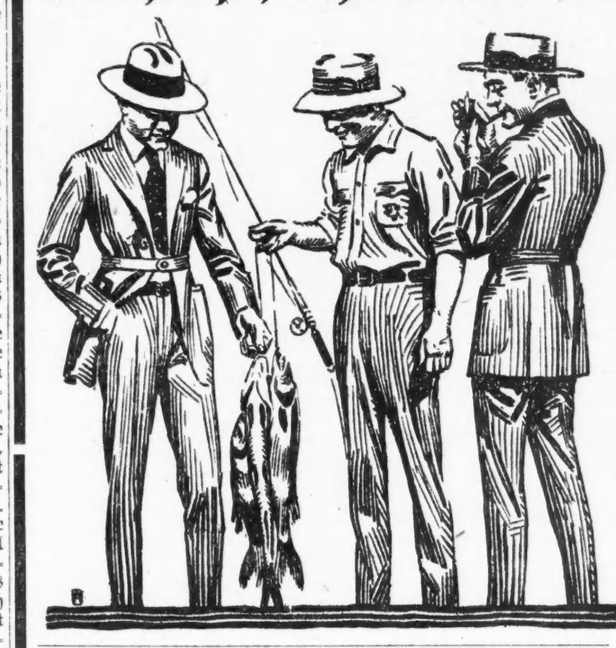
Jeder hier gemachte Einkauf schließt diese extra Ersparniß ein—„S. & H." Stamps

ROTHSCHILD & COMPANY

Candy
1 Pf. Schachteln assort. Milch Schokolade, feine Qualit., Schachtel 29c.
Chocolate Nougats, per Pfund 30c.
Hauptfloor.

Georgette Crepe Kragen, 50c
Viele verkauft zu $1 und $1.25. Große Sorte, weiß und farbig, eine schwere Qualität; etliche bestickt **50c**
$5.95 gefütterte Marabou Capes, Straußfeder-Kanten, naturfarbig, nur Samstag. **$4.95**
Main Floor, südlich.

Das halbjährliche Kleider-Ereigniß, auf das Chicago gewartet hat!



ADLER-ROCHESTER Clothes

Schnelle Räumung angebroch. Partien zu einem niedrigen Preise: $25 u. $30 Anzüge zu $19.50

Jeder Fachmann im Kleidergeschäft nimmt den Hut ab vor den Adler-Rochester Anzügen bezüglich Arbeit, Stoff, Stil und in jeder Einzelheit seinen Charakters. Es sind die „Klasse" Kleider Amerikas. Das ist, was diesen Verkaufspreis so bemerkenswert macht. Ihr könnt den Namen in den Kleidern sehen. Und wenn Ihr solche Anzüge für $19.50 kauft — mit den im Kleidermarkt jetzt herrschenden nie dagewesenen Verhältnissen — glauben wir daß jeder Mann, der gern gute Kleider trägt, einen großen Fehler begeht, wenn er sich nicht **mindestens einen Anzug sichert.** Gut passende Anzüge für Männer jeder Größe und Statur. In glatten und rauhen Geweben, in hellen und dunklen Farben, ganz oder **vierteilgefüttert,** einige seidengefüttert und seidenbesetzt. $25 und $30 Werte, $19.50.

Ein plötzlicher Räumungsverkauf von Frühjahr- und Sommeranzügen zu $15
Eine wundervolle Partie Anzüge von angebrochenen Sortiments vorzüglicher Tuchen.
Es sind vorzüglich geschneiderte Anzüge, einige ganz seidengefüttert, einige ¾ gefüttert, mit seid. Aermelfutter und piped Nähten, Kundenschneider-Muster und -Stoffe; Größen 333 bis 40. In Stoffen könnt Ihr wählen von **Flanell,** Worsteds, Cassimeres, Homespuns und Cheviots. In Modellen könnt Ihr einfache Backs und Gürtel rundherum Fassons aussuchen, $20 u. $25 wt., **$15**

Sommeranzüge f. Männer u. junge Leute, $10
Größen für Männer von allen Körperformen.
Eine große Sammlung ¼ und Skelefon gefütterter Anzüge für heißes Wetter zu einem Preise markirt, der Jeden überrascht, der diesem Departement einen Besuch abstattet. Einfach- od. doppelreihige Coats, einfache oder Pinch Back. Einige mit Gürtel rundherum. In der Tat, alle modernen Fassons der Saison. In dieser Partie sind viele Fassons von **Kool** Cloth und Palm Beaches. Gerade der Anzug für Sommer- und Ferienaufenthalt. Einer der größten bis jetzt offerirten Werte **$10**
Zweiter Floor.

$2 Stroh-Hüte für Männer zu $1
Wir kauften zum halben Preise 1,200 moderne Strohhüte. Alle Formen und Dimensionen, regulär $2.00 Qualität, zu **$1**

Feine graue Strohhüte, japan. Panamas, echte südamerikanische Panamas und Leghorns, — spez. zu $2.50 bis **$10**
Second Floor

Samstag-Bargains in Ausstattungen für Knaben
$5.00 Kool Cloth Anzüge zu $3.85—Ein feines Sortiment Sommeranzüge in den populären Kool Cloth Stoffen und Khaki Cloth; Fassons und Größen für Knaben 4 bis zu 16 Jahren, reguläre $5.00 Werte, **$3.85**
Samstag zu nur .....
Feine blaue Sergeanzüge für Knaben, garantirt strikt reine Wolle und echtfarbig, nett gemacht und besetzt, alle Größen bis zu 16 Jahren, für nur **$6.50**
50 Dutzend Knaben-Blusen, in Sport und regulärer Fasson, helle und dunkle Farben, Standard Fabrikate, feine Stoffe, Größen 6 bis 14 Jahren, zu **55c**
Wasch-Hosen für Knaben, in Khaki und vielen anderen zuverlässigen Waschstoffen. 35c.
Knaben-Unterzeug— Athletic Fassons, Größ. 24 bis 36, zu 58c.
Zweiter Floor.

Hosen Khaki und weiße Duck Beinkleider für Männer und junge Leute, alle Größen, zu..... **$1.25**

Männer, Extra!

Perfecto Musterhemden, $1.50 bis $2 Sorten, $1.25

Weiche Negligeehemden (mit angenähten Manschetten)
Gebügelte Hemden (französ. wendbare Manschetten)
$1.25

Gewebter und kordirter Madras, Crepe und Repp Cloth, feine Percales und Pongee, garantirt echtfarbig, $1.50 und $2.00 Sorten, zu $1.25.

Muster-Unterzeug für Männer
$1.25, $1.50 und $2.00 Muster Union Suits für Männer, rein weiße und ecrufarbige Baumwolle und Lisle Fäden, gerippt und flach, lange u. kurze Aermel, Knie- und Knöchellänge, Athletic Fassons, in Armee- und Marine-Nainsook, feinem Pongee, mercerisirten Stoffen, einfach und fancy **89c**

$2.50 und $3 Muster Union-Suits für Männer, weiße und farbige Lisle und mercerisirt, fein und Swiss gerippt, zu **$1.39**

89c feine Crepe Athletic Union Suits für Männer, feine Aermel, Kniefänge — zu **69c**

89c Ecru Baumwollene Union Suits für Männer, fein gerippt, „Roco" Marke, lange und kurze Aermel, Knöchellänge — zu **58c**

$3.75 Blanket Beach Robe für Männer, Rollkragen Schnurgürtel, zu..... **$2.95**

Universal Cambric Nachthemden für Männer, feine Qualität, niedriger Hals, nett garnirt, zu **85c**

$1.25 weiße Negligee-Hemden für Männer, aus feinem bedruckten Percale, garantirt echtfarbig, zu..... **99c**

$2.50 Muster Pyjamas-Pajamas Fassons, gemischter Madras und Crepe Cloth, zu **$1.69**

50c rein weiße Seidestrümpfe für Männer, feor feine Gauge zarte reinseidene Strümpfe,— feine Nähte, die den Füßen wohtun, zu **39c**

Satingestreifte Tubfeide Hemden für Männer, extra schwere Qualität, elegante breite Satinstreifen, wunderbolle Farbenverbindungen — zu **$5.50**

Reinweiße feine baumwollene Männerstrümpfe, feiner Gauge, ganz nahtlos..... **17c**

35c Seide Lisle rein weiße Männerstrümpfe, feiner Gauge, ganz nahtlos, schwarz u. farbig, kleine Fehler..... **19c**

39c seidene Männer Ties — breites offenes Ende — leichtgefeit Baisband **25c**

Fiber Seide Mosch-Ties für Männer, breite waschbare Fiber Seide, helles Panel-Zentrum, **18c**; 3 für **50c**

25c Wabash Moire Rob Männerstrumpfhalter, Lisle Gummibe, gute Metallstücke **12½c**
Paar zu .....
Hauptfloor.

Seidene Mädchen-Kleider, seltene Werte, zu $16.75

Der Reiz dieser Kleider liegt in den kleinen, aber hübschen Verschiedenheiten der Taschen, Kragen u. s. w. Sie sind von äußerst elegantem Entwurf, mit feschem Satin- und Georgette Besatz, Self oder Georgette Aermel, in Größen für 14 bis zu 18 Jahren, eine Mode ist hier abgebildet, zu **$16.75**

Gingham und Voile Kleider für junge Mädchen: russische Tunika und gerade Effekte, große Kragen und Taschen, 14 bis 18 Jahre, eines abgebildet, speziell Samstag zu..... **$5.95**

Linen und Crash Staubmäntel für junge Mädchen; convertible Kragen u. Gürtel, Größ. 16 bis 18 Jahre, zu.... **$3.95**
Vierter Floor

Ganz weiße smocked Midbyblusen für Mädchen und junge Damen; Coat Fasson, Gürtel und Taschen. — 12 bis 20 Jahre, zu..... **$1.25**

$7.50 sehr feine weiße italienische Milan Cushion Brim Hüte, $3.59

Sehr feine Qualität reine sonnengebleichte Italian Milans in einer Auswahl von besten geraden und herabhängenden Effekten, elegant garnirt mit reinseid. weißen Faille Bändern. Hüte von weißem Milan mit Cushion Brims sind jetzt im ganzen Lande in großer Nachfrage. Die große Knappheit des Rohmaterials in Betracht gezogen ist der Preis dieser Hüte äußerst niedrig. Diese Hüte werden in Chicago zu $7.50 verkauft. Die Quantität ist nicht groß. Holt Euren morgen. — **Weiße Satin-Hüte** zu **$1.45, $1.95, $2.45.**

Viele Formen, große und kleine, u. alle geschneidert. **Hüte kostenfrei garnirt.**
Vierter Floor.

Elegante neue Jersey Fiber Sweaters zu $4.90

Ein reizendes Modell mit großem Matrosenkragen, breiter Schärpe mit Seidenquaste, Aufschlägen u. Patchtaschen, alle beliebten Schattirungen, von Rose, Copenhagen, Gold und Grün, alle Größen, **$4.90**

Modische Shetland und feine seid. Fiber Sweaters, lose und Pinch Back Modelle, zu $7.95 bis..... **$12.75**

Corduroy Sammet Sport Mäntel in allen Farben, zu $3.95 bis.... **$5**
Dritter Floor.

$4 und $5 Pumps für Damen
Reichhaltige Auswahl von Größen und Moden, zu..... **$2.95**

Wundervolle Werte in niedrigen Damenschuhen, in weiß. Sea Isl. Cloth, mattem Kid oder Pat. Colt, alle handgewendet und biegsam, in vielen Fassons, $4 und $5 Pumps, $2.95.

$3.50 bis $5.00 Männerschuhe und Oxfords in Glanzleder, Matt-Kalbleder und russisch lohfarbig. Räumung kurzer Partien zu **$2.95** und **$2.45**
Männer-Schuhe Main Floor
Damen-Schuhe dritter Floor.

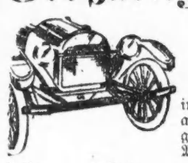
Schönes Geflügel
Gemästete Hennen, frisch geschlachtet, 3½–5 Pfund im Durchschnitt. Pfund 25c.
Spring Enten, extra fancy Pfd. 28c.

Bestes Fleisch
Rib Roast, bester Schnitt von **Prime** Beef, das Pfund 28c.
Roll Roast, fein Abroll. Pfd. 28c und 24c.
Pot Roast, bester Schnitt von Prima Beef, das Pfund 28c.
Beste Steaks, Sirloin oder Porterhouse, das Pfund 35c.
Frühjahr Lamm, Hinterviertel oder kurzer Schlägel, Pfund 27c.
Fancy Geschlachtetes Schlägel oder Loin, das Pfund, 25c; Schulter oder Brust, Pfd., 22c.
Kalter gekochter Schinken, Morris & Co.'s Supreme Marke, geschnitten, Pfd. 50c.
Kalter gekochtes Corn Beef, geschnitten, das Pfund 55c.
Siebenter Floor.

B. & M. Lobsters, 1917 Verpackung, Nr. ½ Büchsen 35c
Armour's Veribest Veal Loaf, Dose Pfund 22c.
¼ Pfund beste Creamery Butter, 75c, mit $1.00 Grocery Einkauf (Obst und Gemüse nicht einbegriffen).
Castle Camembert Käse, Schachtel 33c.
Full Cream de Brie Käse, Pfd., 45c.
Swiss Schweizerkäse, Pfd. 55c.
Importirter Roquefort Käse, Pfd. 68c.
Concord importirte Sardinen, 2 Büchsen für 45c.
Silmer California reife Oliven, Qt. 39c.
Silmer Cal. Olivenöl, Qt.-Büchse **$1.25.**
Frisch gebackene Donughnuts, Dutzend 20c.
Frisch gebak. gefüllte Kaffeekuchen, 35c.
Fancy Freestone Pfirsiche, Korb 25c.
Hier gezogene Beets und Carrots, 4 Bündchen 10c.
Siebenter Floor

Zigarren
Alamela, Kombination Havana Filler, Broadleaf Wrapper, 3 für 25c. Invincibles, Kiste von 25, **$1.10**; das Stück 5c.
Castanos, reine Havana, oder Rothmoor Havana Raucher, Büchse von 25, 95c.
El Roi Tan, Belvideres, 50, $3.25; 5 für 35c.
American Girl, Joketa, Havana Shield, LaMacro, Sec oder Bibliz Onils, 10 für 55c.
Dutch Masters, 50, $1.79; 8 für 30c.
Cubanola, 50 für $1.75; 7 für 25c.
Tiger Cigarettes, drei 10c Packete für 20c.
Main Floor

Großartiger Sport! Spart Geld an unseren Sportartikeln



Auto-Bedarf
Hochfeine Auto Casings, frische Waare, aus bestem Material, garantirt für 3,500 Meilen Fahrt.

Größe	Sorte	Marktpreis	Preis
30×3½	Non Skid	$16.60	$11.95
32×3½	Non Skid	19.45	14.95
33×4	Non Skid	27.15	19.95
34×4	Non Skid	27.85	20.95

Rothmoor rote oder graue Inner Tubes, garantirt erstklassig.

30×3	$3.00	$1.95	33×4	$5.00	$3.50
30×3½	3.75	2.25	34×4½	6.25	4.45
32×3½	3.85	2.95	35×4½		4.75

Wagner Coil Spring Shock Absorbers für Ford Cars, vollständiges Set von vier, $4.50 marktrt, zu **$1.19.**
Chamolline für das Polizen von Cars, nimmt den Platz von Chamois Skin ein, 21c.
Doppelte ganzstählerne Spring Auto Bumpers, für alle Cars, $9 marktrt, zu **$4.95.**
2zöllige schwarze oder Nickel Channel Auto Bumpers, mit Spring Fittings, $6.50 marktrt, zu **$3.29.**
2zöllige schwarze spezielle Ford Bumpers, mit Spring Fittings, $5.00 wert, **$2.39.**
Stewart S. Non Sport Plugs, alle Größen für alle Cars, regulär $1.00 wert, zu **39c.**
Mirror Spot Lights, 1917 Modell, vollständig mit Nitro Bulb, Cord, Switch im Griff etc., **$2.59.**
Havoline Greases, alle Sorten, 5 Pfd.-Eimer, **48c.**
Havoline extra schweres Gear-Oel für Transmission, 85c wert, 1 Gallone für **60c.**
Siebenter Floor.

Shringe Hydrometers, für den Testing von Acid in der Storage Batterie, vollständig, **29c.**
Vollständiges Set von fünf „S" Schraubenschlüsseln, 75c wt., **45c.**
Lederüberzogene Stahlketten, für Schleppung Car an Räder, mit extra gutem Schloß, $1.50 wert, **85c.**
Atlas Red Top Reiners, flügt Mileage alten Casings hinzu, Größe 30×3, **$1.39**; 30×3½, **$1.59**; 32×3½, **$1.69**; 33×4, **$1.89** 34×4, **$1.95.**
Atlas Red Top Auto Shoes, für Inside Castings, alle Größ., 25c.
Jewel Top Dressing, für Leder od. Mohair Top, 1 Quart, **89c.**
Auto Spiegel, viereckige od. ovale Form, $2.25 wt., Ausv., **$1.29.**
Bull Dog Shock Absorbers, „eats up the bumps", garantirt auf 1 Jahr, für unter 3,500 Pfund wiegende Cars, $15.00 wert, **$10.95.**
Mat's Original Body Polish, vollständig mit Free Sprayer, 95c.

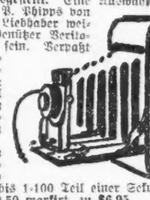
Angel-Bedarfsartikel
Lebende Frösche, richtige Sorte für Beißen, Dutzend, 19c.
Split Bambus Angelruten, Korkgriff, extra Tip, auf Holzform gefertigt, $1.50 wert, 85c.
Quadruple Casting Reel, breite Spule, extra leicht laufender Balance Griff, führt 60 Yards leine, **$4.00 wert, $2.50.**
Wilson Wobbler, alle Fassons, 50c.
Skinner Style Spoon Hafen, alle Größen, 10c.
Heddon's Tuwagiac Minnows, alle Fassons, 45c.
10% Herabsetzung an allen Racine Canoes.

Extra speziell

Zum erstenmale gezeigt! Spezielle Veranschaulichung des Adams Accelerator. Paßt an irgend eine Car, macht Fahrten auf dem Lande zum Vergnügen. Seht diese wundervolle Erfindung!

Männer-Badeanzüge, reinwoll. Worsted, ein-Stück Fasson, Combinationfarben, Body Streifen oder einfach, garantirt echtfarbig, alle Größen, Werte bis $3.95, zu **$2.59.**

Cameras und Zubehör
Nur für einen Tag ausgestellt. Eine Auswahl von Vergrößerungen, von H. B. Phipps von New York gemacht; alle Liebhaber welcher Focus-Arbeit und Besitzer Verlosinsen werden interessirt sein. Verpaßt nicht diesen photographischen Treat. Freie Demonstrationen von Wellcome & Burroughs Tabloid Rytol u. Sepa Toner den ganzen Samstag. Fragt nach Tanol u. den neuen braunen Toner.



Faltbare 1A Roll Film Camera, mit Rapid Rectilinear Linsen in Trio Shutter versehen, Speed bis 1-100 Teil einer Sekunde, Metall Release Cord, $10.50 marktrt, zu **$6.95.**
Faltbare Film Pack und Plate Camera, in einer Auswahl von Fassons, 4×5 und 3¼×5½, alle mit Rapid Rectilinear Linsen; wert bis $12.00, zu **$3.75.**
Faltbare Film oder Plate Camera, Größe 3¼×4¼, einzelne Meniscus Linse, ohne automatische Shutters, Metall Release, einschließlich 1 Plattenhalter und Film Pack Adapter, $10.00 wert, **$2.50.**
Hawk Eye Films, von Eastman gemacht, 3¼×5½, **29c**; 3¼×4¼, **26c**; 2½×4¼, **18c**; 2¼×3¼, **13c.**
Acid Hypo, 1 Pfund, **13c**; Freedol oder M. O. Developer, 6 für **18c.**
Argo Postkarten, ½ Groß, 45c.
Argo Papier, 3¼×5½, 4×5, halbes Groß, 45c; 2¼×4¼, 3¼×4¼, halbes Groß, 39c.

Der Staub der Industriestädte.

Um festzustellen, in welchem Maße die Luft einer modernen Industriestadt durch Staub verdorben wird, unternahm in Essen Dr. Sarnetzky systematische Beobachtungen auf streng wissenschaftlicher Grundlage. Diese Untersuchungen des Staubgehaltes der Essener Luft, deren wichtige Ergebnisse vom „Prometheus" mitgeteilt werden, dauerten vom November 1915 bis zum November 1916.

Das Ergebniß war über Erwarten unerfreulich. Die Beobachtungen wurden an acht verschiedenen Stellen vorgenommen, vom Stadtinnern bis zur äußersten Stadtgrenze, und zwar an in gleichen Zwischenräumen wiederkehrenden Tagen. Für die Staubzählungen in der Luft wurde der Aitkepsche Staubzähler benützt. An den Versuchstagen begann die Arbeit um 1 Uhr Nachts und dauerte in Zwischenräumen von je 2 Stunden bis 11 Uhr Abends. Es erwies sich, daß die Luft um 5 Uhr Morgens die geringste Staubmenge enthält, um 1 Uhr Mittags die größte.

Den mittleren Staubgehalt im Durchschnitt eines Tages fand man zwischen 8 und 9 Uhr Morgens, sowie zwischen 5 und 6 Uhr Abends. Die Staubmengen weichen aber nicht nur an den einzelnen Tagesstunden, sondern auch an den einzelnen Wochentagen bedeutend von einander ab. Am staubhaltigsten ist die Luft am Samstag, am staubärmsten des Montags, das Mittel fällt auf den Donnerstag. Die verhältnißmäßige Staubreinheit am Montag erklärt sich daraus, daß von Samstag Abend bis Montag Morgen die industriellen und gewerblichen Betriebe ruhen, also die Kohlenstaub- und Ruß-Entwicklung usw. erheblich in Wegfall kommt.

An der Zunahme des Staubgehaltes gegen das Wochenende mögen auch die Freitag und Samstag immer wiederkehrenden Reinigungsarbeiten, wie Teppichklopfen und ähnliches, Schuld haben. In Essen beträgt der absolute Staubgehalt der Luft im Jahresmittel im Innern der Stadt 207,000 Staubteilchen in einem Kubikcentimeter Luft; nach der Stadtgrenze zu verringert sich der Staubgehalt immer mehr, am äußersten Stadtende zähl

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Lohans Grand. — „Turn to the Right."
Corl. — „Seven Chances."
Illinois. — „Yew Troy Inn."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Auditorium. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Nacht-Aufwärter. Freitag, Samstag und Sonntag. Kurze Stunden. 2748 North Avenue. frsa

Verlangt: Junger Porter; muß am Tisch aufwarten können. 6 Tage; $12 per Woche. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Helfer in einer Bauschlosserei. frsa 5814 S. Wood Str.

Verlangt: 3 oder 4 Männer in mittleren Jahren, die wieder im Lebensversicherungs-Geschäft einzutreten gedenken. Eine gute Zukunft geschert. Adr.: Q 924 Abendpost. frlon

Verlangt: Butcher Clerk, gut gelernter, muß englisch und deutsch sprechen können. 3708 Armitage Avenue.

Verlangt: Lunchman, 217 W. Madison Str.

Hillman's.

Verlangt: Porters für Tag- und Nachtarbeit, wie auch erfahrene Fensterwascher. Sprecht vor in der Supt.-Office auf dem 4. Floor. State und Washington Str.

Verlangt: Mann, dreimal wöchentlich von 8 bis 12 Nachts in Garage Kunden zu bedienen und 1 bis 3 Autos zu waschen. Gelegenheit, das Geschäft und Auto fahren zu lernen. $4 per Woche. Otto, 172 Carl Str., Ecke Wells Str.

Verlangt: Mann für Garage, Nachtarbbeit. The Devoh Garage, 2682 N. Halsted Str. frla

Verlangt: Junge im Meatmarket, muß etwas Erfahrung haben. Vorzusprechen 2937 Belmont Ave. frla

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher und ein Buthelman. 2956 N. Spaulding Ave. Tel. Monticello 1872. frla

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota. Lohn $40 bis $50 während der Dreschzeit $3 per Tag und Board. 552 North Ave., Zimmer 207. frlafon

Verlangt: Porter; keine Sonntagsarbeit. 678 Wells Straße.

Verlangt: Stricker, erfahren in Shaefer Jumbos und Fine Cut Arbeit, sofort. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., nahe Division Str.

Verlangt: Junger Mann zum installiren und reinigen von Wasserfilter in Wohnungen, $12 und Extras. Red Cross Filter Service, 184 W. Washington Straße.

Verlangt: Strap Bronzers, Joiners und Gehilfen in Bilderrahmenfabrik. Nachzufragen bei Mueller Bros., 2041 West Polk Str. 7juli,1mE

Verlangt: Ein junger Mann für Küchen- und Portierarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Bondys Restaurant, 16 N. Clark Straße, oben. frla

Verlangt: Erfahrener Helfer für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 12659 Lowfield Avenue. frlamo

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, im Hause nützlich sein, muß ledig sein; $60 den Monat und Schlafstelle; stetiger Platz. John Wallner, 2354 W. Lake Straße.

Verlangt: Barbier für stetig. Sofort am Freitag Abend anfangen. Adr.: 2964 Elston Ave., Ecke Rockwell Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Cafes zu arbeiten. 4409 Fullerton Ave. frla

Verlangt: Cabinetmaker, einer der Auslegen von Maschinen Polstern kann. Nur erster klasse Männer wollen vorsprechen. Angabe des bisherigen Lohnes unter Adr.: Q 917 Abendpost.

Verlangt: Vier junge Männer, beim Stirt-Zuschneiden zu helfen; gute Gelegenheit, das Zuschneidegeschäft zu erlernen. Jiebe Leute vor, die etwas Erfahrung in dieser Branche haben. E. Sobel Co., 1851 Benson Avenue, Evanston, Ill.

Verlangt: Männer mit großem Bekanntenkreis, die „Hustlers" sind, können leicht $25 bis $100 die Woche verdienen, ohne ihre jetzige Stellung aufzugeben, da nur ein Bruchteil ihrer Zeit erforderlich ist. Sprecht vor oder schreibt, Zimmer 725, 111 W. Washington Str. jl13—22E

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. Hans Baumel, Milwaukee Ave., Niles, Ill.

Verlangt: Deutscher Stenograph für Abendarbeit. Allen Filter, 344 N. State Str. frla

Verlangt: 2 gute Korbmacher. 713 Milwaukee Ave.

Verlangt: Architektur Eisenarbeiter, erstklassige Männer an Eisen-Treppen und verschiedenen Eisen-Ornament-Arbeiten. Gute Löhne für die richtigen Männer. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. fr—fon

Verlangt: Mann, der am Tisch aufwarten kann. Restaurant, 148 North Ave.

Verlangt:

Mann als Operator an Hot Die Preß, einer der Erfahrung hat mit Holz Sägemehl Komposition, wird vorgezogen.

Sprecht vor oder schreibt.

Sears Roebuck & Co.

dofrfa

Verlangt: Junge, ungefähr 16 oder 17 J. alt. Joe Kung, 454 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 32 Cts. die Stunde. Zu erfragen 2242 S. Kedzie Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Alter Mann für Porterarbeit. — 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. Frank's Buffet. dofr

Verlangt: Typist und Office Clerk mit allgemeiner Erfahrung in elektrischen Beleuchtung Fixtures Manufacturinggeschäft, 32 bis 35 Jahre alt. Zu erfragen Victor S. Pearman & Co., 128 S. Wabash Ave. dofr

Verlangt: 5 Möbelschreiner oder Holzarbeiter. Sprecht vor: Albert Pick & Co., Billiard-Departement, 1228 W. 35. Str. dofr

Verlangt: Solderers. Instrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 12jl1mE

Verlangt: Cabinetmakers on Parlorstühlen. Vorzusprechen: Hoffman & Co., 2817 N. Richland Ave. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Mann an Marquatrin-Arbeit in Holz und Pearl; stetige Arbeit, 1744—54 N. Lawndale Ave. The Harmony Co. dfr

Verlangt: Schneider, der Zuschneiden und Anpassen kann, in Cleaning Shop. Adr.: Z 678 Abendpost. frla

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes. Muß selbständig arbeiten. 1635 Montrose Ave. midofr

Verlangt: Koch und Geschirrwascher. 1651 Wells Str. 9jl1mE

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt und darüber, für Kistenfabrik, 432 E. Illinois Str. 8jl2mE

Verlangt: Verkäufer; Einige ernsthafte Männer, Zeit oder volle Zeit, die ein gutes Geld verdienen möchten. Sprecht vor zu irgend einem Tag zwischen 1 und 6 Uhr Abends und ich gelge Ihnen, wie es möglich ist. Julius Zweigenthal, Cranesview, 4435 Archer Ave. 7jl1mE

Verlangt: Bäcker zum Aushelfen, 2646 Ogden Avenue. jn20,16,13

Verlangt: Guter Stallmann, $17 per Woche, Logement. 158 W. Ontario Str. mfr

Verlangt: Mann, Job die Stunde, stetige Arbeit, Freiwaaren Fabrik nahe Chicago, Board of Commerce Bldg. monfr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Grundschaufler verlangt. Stetige Arbeit und freie Kost bis zum Winter, bei Farmer. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 11jl1mE

Verlangt: Stricker, erfahren in Schaefer Jumbo und feiner Cut Arbeit, sofort. Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 2 Blocks nördlich von Division Str. frlafon

Verlangt: Junger Mann, in Maschinenshop zu helfen. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue. 10jl1mE

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, in Cloak-Fabrik zu arbeiten. Percibal B. Palmer Co., 367 W. Adams Str. midofr

Verlangt: Janitor für kleines Apartmentgebäude auf der Nordseite. Anzufragen Zimmer 301, 179 W. Washington Str.

Verlangt: Männer, stetige Arbeit, guter Lohn; Erfahrung in unserer Gärtnerei, Lederwerken, Maschinenwerkstatt. Zu erfragen Office Chicago New Hide, 1301 Elston Ave., nahe Division Str. 29jn1mtE

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für 3-Flat-Gebäude gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. 621 Wellington Ave., Phone Graceland 6945. dofrfa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Guter Lunchkoch sucht Stelle, auch erfahrener Lunchmann. 559 Wells Str., Zimmer 28. frla

Gesucht: Bäcker an Cakes sucht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand, Mann in den 30er Jahren. 1510 Oak Park Ave., Oak Park. frla

Gesucht: Alter Mann sucht Farmarbeit. 2017 Hastings Str., hinten, oben.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit an Hausreparaturen, Porch-Anbauten etc., gut und billig. Schaffler, 5644 S. Halsted Str. frlafo

Gesucht: Guter Barbier wünscht dauernde Arbeit, am liebsten mit Beköstigung. Adr. Q 920 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit bis 1. Oktober. 3023 N. Leavitt Str. Tel. Wellington 2672. dofr

Gesucht: Erfahrener verheirateter Bartender sucht stetige Stelle; scheut keine Arbeit; beste Empfehlungen. Tel. Armitage 1220. dofr

Gesucht: Junger Mann mit eigenem Pferd und Groceriwagen wünscht Platz zum Abliefern. Nordseite. Tel. Diversey 2018. Lange. dofr

Gesucht: Bäcker, Konditor, älterer lediger Mann, Erfahrung in Home-Bäckerei, an Brot und Cakes; kein Trinker, sucht Stelle; bescheidene Ansprüche; geht gerne auswärts. Kaufen, 1421 Oakdale Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Wrapping

Frauen von 20 bis zu 35 Jahren, mit Erfahrung in Fabrikarbeit oder Hausarbeit, zum Einwickeln und Abwiegen von Bündeln.

Sears, Roebuck & Co.

son—fr

Verlangt: Liner und Finisher mit Erfahrung an Pelzsachen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, Pelz-Arbeitsraum.
Marshall Field & Co., Retail.

di—fa

Verlangt:
Alfred Decker & Cohn, Fabrikanten von Society Brand Clothes, offeriren Stellungen im Coat Shop.

100 Finishers,
10 Knöpfeannäherinnen.
10 erfahrene Labelannäherinnen,
Sprecht vor in der Employment-Office, 423 So. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Basters und Fillers an Damen-Cloaks und Suits, Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 10jl1mE

Verlangt: Mädchen zum Stortenden in Bäckerei. 4113 Lincoln Ave. frla

Verlangt: Handnäherinnen an Sweaters. Zu erfragen: 1519 Milwaukee Ave. frlamo

Verlangt: Zehn Mädchen über 16 Jahre, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str. frlafon

Verlangt: Verheiratete Frauen können leicht $25 bis $50 die Woche verdienen, ohne deshalb ihre Haushaltpflichten zu vernachlässigen. Adr.: R 709 Abendpost. jl13—22E

Verlangt: Frauen, in Stellung, können leicht $25 bis $50 die Woche verdienen, ohne daß sie dadurch in ihrer regelmäßigen Beschäftigung behindert werden, wenn sie ehrgeizig und willens sind. Extrazeit ist nur nötig. Adr.: R 711 Abendpost. jl13—22E

Verlangt: Junges Mädchen für Office, etwas Erfahrung gewünscht. Hotel & Co., 1753 Larrabee Str. fr—fon

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um in Coat-Fabrik zu arbeiten. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. do—fon

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office und leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. M. Zimmer, 2137 S. Racine Ave. do—fa

Verlangt: Nettes Mädchen für Bäckerladen, muß auch am Tisch aufwarten. 1234 N. Clark Str. frla

Verlangt: Preß-Mädchen in Cleaning-Shop, guter Lohn, 5711 N. Clark Str. do-fon

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessentore; muß deutsch sprechen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1142 N. California Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrene Bügelmädchen für Färberei, 4358 Wentworth Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrene Skirt-Operators. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str. 10jl1mE

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeins Hausarbeit, kleine Familie, Lohn $7 per Woche, muß Englisch sprechen. Tel. Edgewater 6826. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; Abends heimgehen; kein Kochen. Tel. Wellington 4984. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen, 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Drexel, 3156 Douglas Blvd. Tel. Rockwell 3497. dofrfa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und einfaches Kochen bei kleiner Familie, nahe dem See, $8 die Woche. Keller, 634 Margate Terrace. dofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Köchin; Tagarbeit. Kurze Stunden. 2748 North Ave. frfa

Verlangt: Geschirrwäscherin. Ideal Restaurant, 1427 N. Clark Straße. frfa

Verlangt: Eine tüchtige Frau mittleren Alters als Haushälterin in Familie von 4 Personen. 3856 Lexington Str., 2. Apt. 13jl1mE

Verlangt: Frau für Hausarbeit, 8 bis 12 Uhr. 1101 N. La Salle Str.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, einjährigen Jungen aufzupassen. 1853 Cleveland Ave., hinten oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Anzufragen im Laden 320 Ost 61. Straße. frlafon

Verlangt: Gute Waschfrau für Ehepaar. — Buchsbaum, 1147 N. Sacramento Ave. frla

Verlangt: Frau mittleren Alters, zur Beaufsichtigung eines 1½jährigen, lieblichen Knaben und für kleines Flat in Familie von zweien; muß sauber, gute Köchin und Haushälterin sein; gutes Heim und guter Lohn. Persönlich zu erfragen: 4147 Greenview Ave., 1. Flat, nördlich, oder telephonirt um Auskunft, Graceland 5101. frfa

Verlangt: Mädchen zwischen 20 und 30 Jahren für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande, muß waschen und bügeln und englisch sprechen können. Anzufragen: 1454 W. 12. Straße. frlamo

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1529 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen, um an Tischen aufzuwarten und welche Candy packen und Chokolade dippen kann. John Kranz, 19 W. Randolph Str. Fragt nach Mr. Beyer.

Verlangt: Protestantische Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts heim gehen. Anzufragen Abends, 2140 Nord Racine Ave., 1. Apt. frlafon

Verlangt: Aeltere Frau als Helferin in der Küche. Sprecht vor im Restaurant auf dem 7. Floor.

The Fair.

Verlangt: Mädchen als Short Order Köchin, 5531 Madison Str., Forest Park. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für einige Stunden des Tages, 6459 S. Laflin Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau kinder aufzupassen. 1648 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit; leine Wäsche, 2 in der Familie, 2 Nachmittage ab. Zu erfragen Samstag Vormittag, 5049 St. Lawrence Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 1950 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 1933 Humboldt Blvd., 3. Apt. dofrfa

Verlangt: Eine Frau, die willens ist, hier und da mitzuhelfen in kleinem Haushalt. Empfehlungen. Adr.: Q 916 Abendpost. dfrfa

Verlangt: Deutsche mitteljährige Frau, gute Köchin, reinliche Haushälterin, in Familie von drei in Landstadt, 25 Meilen westlich von Madison, Wisconsin; gutes Heim. Adr.: M 282 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, guter Platz, 814 Milwaukee Ave., Millinery, Guttman. di—fr

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit, $35 den Monat, Zimmer und Kost. 7200 Washington Blvd., Forest Park. Tel. Forest Park 4253. di—fr

Verlangt: Gute Waschfrau für Freitags und Samstags; stetiger Platz. 2701 Mildred Avenue, 2. Floor. 10jl,1mE

Verlangt: Haushälterin, ohne Anhang, die englisch spricht und permanentes Heim bei einem Arbeiter (Witwer) ohne Familie wünscht. Adr.: R 703 Abendpost. 7jl1mE

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, Zimmer und Board und $5. 5035 West Erie Str., Austin. Jll. 11jl1mE

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Muß etwas kochen können. Leichte Arbeit. Gutes Heim. $7 bis $8 die Woche. 1877 Milwaukee Ave. mi—fr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplatze. 2445 Belmont Ave., nahe Western. frfon

Suche Wasch- und Reinmachplätze. A. Arud, 416 North Ave. frfa

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Laundry oder Geschirrwaschen; Stunden von 8 bis 4 Uhr. Beste Referenzen. Telephon: Armitage 3950.

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenpflegerin sucht Beschäftigung. Telephon: Monticello 822. frmoni

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Tel. Wellington 6018.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montags und Mittwochs. Mrs. Fischer, 1818 Larrabee Str., 3. Flat hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Hausarbeit bei ein paar alten Leuten oder bei Kinderarbeit mitzuhelfen. Bitte persönlich vorzusprechen, 2709 West Chicago Ave. frfa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin bei Ehepaar, das beschäftigt ist. Phone Monticello 4183. dofr

Gesucht: Restaurantköchin, Wiener-Amerikanische Küche, erstklassig bei Dinners und Short Orders, sucht Stellung, Küche selbständig zu führen. Tagarbeit; nicht Sonntags. Telephon Kenwood 7666. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht kleines Flatgebäude auf der Nordseite gegen freie Wohnung, wo Mann seinem Geschäft nachgehen kann. Adr.: R 672 Abendpost. frfon

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 100 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nd*E

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 753 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6191. 13ap*E

Fuhrs deutsch-ungar. Bür-o, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 19jn1mtE

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants, 452 North Ave. Tel. Diversey 3290. 6ap*E

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobilschule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen u. die Konstruktion. Deutsche Instruktteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag, Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $45.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 16apmo,mtf*

Deutsche, konservatorisch gebildete Klavierlehrerin erteilt gründlichen Unterricht; 75 Cts. die Stunde. Adr.: R 588 Abendpost. 22,20jn,6,13jl

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entw., Patternschn. Nähen. Sarah Patef, Principal. 31jan1mE

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. 16apr3mtE

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 6 Zimmer; hell; Bad und Gas. $10. 1339 Calley Blvd. frfafon

Zu vermieten: 4 moderne helle Zimmer Wohnung. Ofenheizung beste Car- und Hochbahnverbindung, elektrisches Licht, $18. 1929 Berteau Ave. frfa

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad. 1420 Orleans Str. Nachzufragen 1617 Pine Str.

Zu vermieten: 1840 Burling Str., schöne 3 Zimmer Wohnung, elektrisches Licht, $9.00. frfafon

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage, hinten, $10; nur an zwei reinliche Personen. 1912 Sedgwick Straße. frfa

Zu vermieten: Store mit Lunchroom-Fixtures billig. 1875 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Modernes sechs Zimmer Flat (Ecke), neu dekorirt. 4235 W. 12. Str. frfafomo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, in gutem Zustand, $10. E. Hancod, 2047 Ogden Ave. frfa

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1728 Diversey Parkway, nahe Paulina Str. dofrfa

Zu vermieten: 6 Zimmer, Dampfheizung, $28 und $30. 3500 Rokeby Str., Ecke Cornelia Str. 12jl1mE

Zu vermieten: Cottage, 5 Zimmer und Bad, Miete $20.00. 953 Webster Ave. midofr

Vermiete vier reine Zimmer, $10. 1802 Mohawk Str. midofr

Zu vermieten: Kleiner Eckstore, sehr billig, passend für Barbier, Schneider, Schuster oder Candystore. 2265 N. Kostner Ave. midofr

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat. Nehme Board anstatt Rente. Neues Gebäude. 2729 Ogden Ave., im Laden. 10jl1mE

Zu vermieten: Zwei 4-Zimmer Flats und Cottage hinten, jedes $15. 1148 Belmont Ave. Gray, Agent, 802 Belmont Ave. 10jl1mE

Zu vermieten: Freundliche Wohnungen, vier Zimmer und Bad, $18. Nachzufragen 3485 No. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. 8jn1E*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes helles Zimmer mit separatem Eingang, Bad. Telephone, gute Car- und Hochbahnverbindung; kleine Familie. 304 Sigel Str., 2. Flat. frfa

Zu vermieten: Billig, großes, herrliches möbliertes Frontschlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 316 Center Str., und Lincoln Park. frfa

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer, Aussicht über Lincoln Park, an 1 oder 2 anständige Herren. Dampfheizung, heißes Wasser und Bad. 1803 N. Clark Str., 3. Flat. Tel. Diversey 3447.

Vermiete großes Zimmer, 2 Betten, auch leichte Haushaltung und einzelnes Zimmer. 744 Tilden Str., nahe Halsted und Van Buren. frfon

Germania Hotel, 600 N. Clark Str., einzelne und doppelte Zimmer, $1.50 bis $5 wöchentlich. 13jl1mE

Zu vermieten: 1 oder 2 leichte Haushaltungszimmer, laufendes Wasser. 511 North Ave.

Zu vermieten: Freundliches möblirtes Zimmer, sehr preiswert. 3252 Indiana Avenue. safon

Vermiete ein helles Bettzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, gute Carverbindung, nahe Lincoln Park, bei Privatfamilie; Dame vorgezogen. 2732 N. Clark Str., Flat 5.

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer für eine oder zwei Personen, mit guter Kost, gute Carverbindung, 732 Diversey Parkway. frlonmo

Vermiete Frontzimmer, separater Eingang, Bad und Telephon. 540 North Ave., 2. Floor. frfafon

Vermiete großes Frontzimmer, auch Parlor, Gas, Heizung, Telephon, Bad, passend für Ehepaar bei älterer Witwe. 3542 N. Halsted Straße.

Vermiete zwei gute möblirte helle separate Zimmer für Haushaltung, separate Toilet und Waschzimmer, auch schönes Frontzimmer. — Hochbahnstation. 2017 Bissell Str.

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung mit einzelnem Zimmer, preiswert. 11 West Schiller Str.

Reine Zimmer billig. 222 Wisc., neg. Park. jl9momtf1mt

Zu vermieten: Modernes großes Zimmer, passend für Zwei, elektrisches Licht und alle anderen Bequemlichkeiten. Vorzusprechen 1125 N. La Salle. do—fon

Deutsche Frau wünscht Roomers oder Boarders. 1900 Danton Str., 2. Flat. dofrfa

Vermiete zwei schöne helle Frontzimmer an anständigen Mann billig. 1421 Hudson Ave. do—fon

Deutsch-ungarische Leute verlangen Boarders oder Roomers. 1302 Wrightwood Avenue. midofr

„The Ardmore" (Familien-Hotel), möblirte Zimmer, Dampfheizung, neu dekorirt, einzelne Zimmer $2.50 und aufwärts; doppelte $3.50 und aufwärts. Geb-Distanz zur Loop. 841—847 Cass Straße. 11jl,2mE

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Schlafzimmer an 2 Herren, Separater Eingang, Bad. 1733 Mohawk Str. midofr

Vermiete helle, reine, luftige Zimmer. $1.25 aufwärts wöchentlich. 643 Division Straße. 9jl,1mE

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, für Haushaltungszwecke; elektrisches Licht: $4.50. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. 7jul,1mE

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junger Mann wünscht ein Zimmer an der Nordseite zu mieten in Privatfamilie. F. S., 116 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Reines Zimmer, am liebsten als Alleinmieter. Adr. Q 921 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verleihe $1800 auf Grundeigentum. 4728 Superior Str., 1. Flat.

Ich habe $100,000 zu verleihen auf erste Hypotheken; gute Bedingungen, in 24 Stunden. — H. Harris, c. o. M. Friedland, 1709 — 139 N. Clark Str. Tel.: Central 2456. frfafon

Privatmann hat $100 bis $10.000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Auszahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. F. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6088. 12jan*E

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei, u. bauen komplett. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29des*E

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zahlbar in Gold, $400, $500, $1200, $1800; Garantie-Politzen.

Healfield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 15jn,*E

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Stra. 20f*E

—6% Erste Hypotheken— zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 22ma*E

Darleihen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen; Baudarleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 70 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fep*E

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darleihen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str., Tel Central 728. 28jun*E

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 30 Zimmer; Profit über $100 monatlich. Nehme $400 Anzahlung; Rest vom Profit. 18 Zimmer, gutes Einkommen, spottbillig; 14 Zimmer, gute Möbel, rein, nur $425. Andere mit 75, 50, 40, 25 Zimmern etc. Habe gute Candy-, Zigarren- u. Delikatessenläden. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 10jl,1mtE

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, Nordseite, Dampfheizung, immer besetzt, Reingewinn über 100 Dollars monatlich. Nehme Baar, kleines Haus oder möblirtes Flat als Teilzahlung; habe den Platz etwa 4 Jahre. Verkaufe wegen Krankheit. Adresse: Z. 677 Abendpost. 10jul1mE

Zu verkaufen: Delikatessen, leichte Grocery, Tabak, Notion-Store, 4 Hinterzimmer; einer der besten Nordseite-Läden; durchschnittlich $1300 Einnahme monatlich letzte 7 Monate. Großer, reiner Stock. Habe guten Grund zu verkaufen. 1924 Burling Str., nahe Center. frfafo

Zur Vergrößerung eines gewinnbringenden Fabrikationsgeschäfts suche ich einen Mann als Teilhaber, der mit Werkzeugen umzugehen versteht und etwa $600 einlegen kann. Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Geld garantirt. Adr.: Z 684, Abendpost. midofr

$175 kaufen Candy, Grocery, Icecream und Delikatessen Store. Wert $500. Ein Eigentümer 10 Jahre dort. Große gewählt, gutes Einkommen garantirt, 5 Zimmer mit dem Laden, billige Miete. 1843 Howe Str., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Haus, alles vermietet, laufendes Wasser in den meisten Zimmern, Profit $85 per Monat, beste Lage; Hühner und Garten. $575 wenn diesen Monat genommen. 1306 N. La Salle Straße. 10jul1mE

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, dies ist kein Schwindel, einer der ältesten und besten Meatmarkets auf der Nordseite, seit 21 Jahren im Geschäft. Henry Sergeant, 1243 Cornelia Ave. Phone: Wellington 7585.

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee-, Butter-Store, schönes Lager von Groceries, feine Fixtures, Nordseite; deutsch-ungarische Nachbarschaft, keine Agenten. Adr.: P 541 Abendpost. frfafon

Zu verkaufen: Barbierstube, billig; 4 Stühle, Combination, und vollständige Barbier-Einrichtung. Extra spezieller Bargain für schnellen Verkauf. 4724 Irving Park Blvd. dt—fr

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant in deutscher Nachbarschaft an der Nordseite, Garantirte Einnahme $100 per Tag. H. F. Franzen, 1526 Larrabee Str. Tel. Lincoln 1900. midofr

Saloon, wo nachweisbar über 60 Faß Bier pro Monat ausgeschänkt werden, wird um jeden annehmbaren Preis verkauft durch Remeth, 1561 No. Halsted Straße. 7—31flood

Candy und Zigarren Store, der sorgenlose Existenz bietet arbeitsamer größerer Familie, wird sehr billig verkauft, auch auf Abzahlung, durch Remeth, 1564 No. Halsted Str. 7—31flood

Geschäftseigentümer, die Ihr Geschäft verkaufen wollen, werden ersucht sich vertraulich an Ihren Landsmann zu wenden. Remeth, 1564 N. Halsted Str. Phone Lincoln 7498. jl5—27eod

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery, Delikatessen, Notions, Stationery, alter guter Platz; großer „Stock"; $400, wert $650. $15 Miete. Sehls an. Fragt: 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Zigarren-, Candy- und Eiscreamstore, Marmor Sodafountain, $775, wert doppelt; billige Miete. Fragt 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Grundeigentum in deutscher und polnischer Nachbarschaft, kleine Baaranzahlung. Anzufragen: 2322 Wentworth Ave. frfafon

Zu verkaufen: Krankheitshalber muß meine Barbierstube mit zwei Stühlen für irgend einen Preis verkauft werden. Adr.: 2964 Elston Ave., Ecke Rockwell Str. difr

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store wegen Krankheit. C. Beyer, 2650 N. Racine Ave., Ecke Marianna Straße. frfafo

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, Eis- und Kohlengeschäft; Käufer muß englisch sprechen; verschiedene an richtige Partie. 1206 Diversey Parkway. 10jl1mE

Bäckerei zu verkaufen. Chicago Vorstadt, nur Store-Trade. Nachzufragen: Lothes & Benes, 541 W. Washington Str., Room 213. frfafo

Wir verkaufen Ihr Geschäft schnell oder besorgen Ihnen einen Teilhaber. Wabash 8210. Quick Sales Co., Zimmer 1, 305 S. La Salle. 14jn3mtergfa

Zu verkaufen: Fairstore, wegen Krankheit; keine Agenten. Zu erfragen: 2509 N. California Avenue. frla

Flaschenbier-Route und Delivery Truck an der Nordseite billig zu verkaufen. Adr.: F. A. 89 Abendpost. frfafo

Zu verkaufen: Billig, eine gute Storebäckerei; möchte mit Käufer persönlich sprechen. Ben Soff, Dowagiac, Mich. 11jl1mE

Zu verkaufen: Möblirtes Roominghaus, 18 Zimmer. Bargain. Adr. Z 671 Abendpost. dofrfa

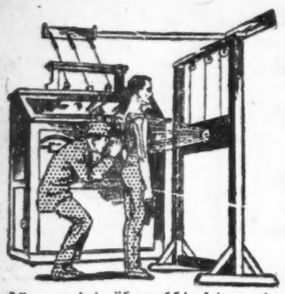
Zu vermieten:

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,
Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,
Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,
Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,
Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,
Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.
Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST
219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

Gegenüber der Post-Office.
mittmonnfr*

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Juli 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli	$ —	$ —	$ —	$2.04
Sept	—	—	—	1.92½
Mais—				
Sept	1.61	1.59½	1.60½	1.59⅝
Dez	1.17¼	1.15⅝	1.16½	1.16⅛–⅜
Mai	1.16½	1.15⅛	1.15⅝	1.15⅜–½
Hafer—				
Juli	.69⅝	.69¼	.69⅜	.68¾
Sept	.56⅝	.56⅛	.56–⅛	.55⅜–⅝
Dez	.58½–⅝	.57⅞	.57⅝	.57⅜–½
Speck—				
Juli	41.00	40.90	40.90	41.00
Sept	—	—	40.25	40.25
Schmalz—				
Juli	—	—	20.95	21.00
Sept	21.20	21.10	21.12	21.20
Rippen—				
Juli	—	—	21.57	21.57
Sept	21.72	21.67	21.67	21.72

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Lafer Speck Schm'z Rippen

Juli	$2.03	—	.68	40.70	20.70 21.47
Sept	1.94½	1.58½	.55¼	39.00	20.02 21.00
Dez	—	1.12¼	.57⅛	—	— —
Mai	—	1.11⅝	—	—	— —

Zahlreiche Rückversicherungsverkäufe und die Aussichten auf eine Riesenernte an Hafer beeinflußten heute den Preis dieser Feldfrucht. Der Preis für Baarmais ist noch immer sehr hoch, in St. Louis wurde heute $2.00, in Peoria $1.94 für den Bushel bezahlt, und dies hatte zur Folge, daß der Preis für Septembermais hier fest war.

Produkten-Börse.

Kartoffeln stehen noch hoch, da die erwartete Zufuhr nicht eingetroffen ist. Fett sind auch die Eier- und Butterpreise. Die Preise für Schweinefleisch sind noch immer am Steigen und haben nun die Höhe von Lammfleisch erreicht. Alte Hühner sind etwas teurer, Broilers ein wenig billiger geworden; die Kalbfleischpreise sind fest; jedenfalls ist es jetzt das teuerste Fleisch. Die Preise für Wisconsin Erdbeeren sind in die Höhe gegangen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von E. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20 —0.22
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.	
20% gut löslicher, voller oder geringer Grade billig nach Butterreichgehalt.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.	
Eichelkaffee	0.75 —1.10
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt.	
Importirte abgeschnittene. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.15 —0.75
Nr. 2	0.63
Nr. 3	0.50
Getrocknete Eier	0.75
Kur Eiweiß	0.88
Gummi — Arabischer	0.22 —0.45
Tragganth, für Icecream-powder	1.10 —2.40
„Icecreampowders"	0.20 —0.25
„Maple"-Zucker (karabisch)	0.22 —0.24
(Die Ernte in ausverkauft.)	
Viele Export-Orders.	
Reismehl — Große Nachfrage.	0.06½ —0.08
Milchsteinpulver	0.23

Zucker.

Lath, H. & E., 100 Pfund	8.53
Staubzucker, Stand	8.40
Granulirt, 100 Pfund	8.25
Nr. 7, 100 Pfund	7.80

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.38
„Extra Firsts", das Pfund	0.37½
„Firsts", das Pfund	0.36½ —0.37
„Seconds", das Pfund	0.34½ —0.35½
Packwaare, das Pfund	0.31½
„Ladies", das Pfund	0.32½ —0.33½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.21¼ —0.21½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.21¼ —0.21½
„Young America", das Pfund	0.23 —0.23½
„Long Horns", das Pfund	0.23 —0.23¼
„Daities", das Pfund	0.22
Brick, das Pfund	0.21¼ —0.21¾
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35 —0.36
do., (Block), neu, Pfund	0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22
do., 1-Pfund-Stück	0.22½ —0.23

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32½ —0.33
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.31
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.29 —0.32½
„Dirties", das Dutzend	0.27 —0.28
„Checks", das Dutzend	0.22½ —0.25½
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Muntamn, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kaltenkisten oder mehr, einzelne Kaltenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.19
„Broilers" (1½—2 Pfd. Gewicht), das Pfund	0.24 —0.27
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.18
Hähne, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Weiße Tauben, lebend, Dutzend	1.40
„Squabs", lebend, Dutzend	1.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
kleine magere, weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Muntamn, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.17	—0.17½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.17½	—0.18
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.18	—0.19
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.19¼—0.20

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gefalzen, das Faß	10.25 —10.50
Schmalz, 100 Pfund	20.95 —21.05
Rippen, das Pfund	0.21¾—0.21⅞
„Plates", das Pfund	0.19¾—0.19⅞
Shoulders, das Pfund	0.18½—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19 —0.20½
Speck, das Pfund	0.32½—0.33
Schinken, das Pfund	0.25½—0.25½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	4.25 —3.50
Zitronen, California, Kiste	4.50 —4.75
do., kleinere Sorten, Kiste	3.75 —4.00
Bananen, 4 Körbe	1.40 —1.50
Ananas, flache, Case, 16 Stk.	2.50 —2.75
do., runde, Case, 16 Stück	1.50 —1.75
do., saure, Case, 16 Stück	1.35 —1.60
Pfirsiche, Elbaghene, Crate	— 2.00
Aprikosen, Crate	1.00 —1.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Per Faß	5.00 —6.00
Bushelkorb	1.75 —2.25
Kiste	1.00 —1.50

Beeren.

Blaubeeren, Case, 24 Quarts	4.75 —5.00
Himbeeren, rote, 24 Pints	3.50 —3.75
do., schwarze, do.	2.00 —2.25
Preiselbeeren, 24 Quarts	— 3.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.75
Erdbeeren, Michigan, 16 Qts.	2.00 —2.25
do., Wisconsin	2.50 —2.75

Melonen.

Cantaloupes, Standard, Crate	2.25 —2.50
Honey Dew, Crate	1.50 —1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, Kiste	0.50 —1.00
Eierpflanzen, Louisiana, Faß	3.00 —4.00
Erbsen, Illinois, Bushel	— 0.75
do., do., der Sack	— 1.00
Gurken, Louisiana, Hamper	1.00 —1.25
do., hiesige, 2 Dutzend	— 1.00
Kartoffeln, Illinois, 100 Pfd.	1.75 —2.00
Knoblauch, Louisiana, Hamper	— 1.50
do., lose, Pfund	0.04 —0.05
Kohlrabi, 100 Bündel	— 2.00
Kraut, Kennucky, Crate	1.25 —2.00
do., California	2.00 —2.25
Krautkopf, Bushel	0.50 —0.65
Meerrettig, 12 Stangeln	— 0.75
Petersilie, heimische, Bushel	— 0.60
Pfeffer, Florida, Crate	1.75 —2.00
Pilze, Minnesota, das Pfund	— 0.20
do., Illinois, das Pfund	— 0.50
do., Buttons, das Pfund	— 0.35
Radieschen, Ill., 100 Bündel	— 1.00
do., lange, Kiste	— 2.00
Rhabarber, hiesiger	1.50 —0.65
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel	1.75 —2.00
Salat, Kopf—	
Illinois, Kiste	0.20 —0.25
Kessery, Kiste	0.30 —0.35
Endivien, die Kiste	0.15 —0.20
Blatt, die Kiste	— 0.15
Schnittbohnen, Illinois, grüne, Hamper	1.50 —2.25
do., Bushel	— 1.75
do., gelbe, Ills., Hamper	1.25 —2.00
do., Bushel	1.50 —1.75
do., Kord	0.90 —1.00
Seilerie, Michigan	1.50 —1.75
Spargel, ¼-Bushelkiste	0.75 —1.25
do., Milchigan, 24 Bündel	1.50 —1.75
do., hiesiger	1.50 —2.00
Spinat, Illinois, Kiste	— 0.35
Sprossen, Louisiana, Faß	3.50 —4.00
Tomaten, Ohio, Korb	1.25 —1.75
do., Texas, Case	— 1.25
Turnips, heimische, Sack	— 0.75
Wasserkresse, Korb	0.15 —0.25
do., das Faß	— 1.00
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.06 —0.08
do., Texas, Crate	— 1.00
do., California	0.50 —1.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Neue, weiße, per Bushel	2.40 —2.85
do., rote, do.	2.40 —2.85
Virginia, das Faß	8.00 —8.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—	
Nr. 2, rot	2.10 —2.20
Nr. 3, do	2.00 —2.10
Nr. 2, hart	2.20 —2.30
Nr. 3, do	2.10 —2.25
Nr. 4, do	1.90
Sommerweizen—	
Nr. 1, nördlicher	2.30 —2.35
Nr. 2, do	2.20 —2.30
Mais—	
Nr. 2, gemischt	1.90½ —1.92½
Nr. 3, do	1.90 —1.92
Nr. 2, gelb	1.92 —1.92½
Nr. 3, do	1.91½
Nr. 2, weiß	1.93 —1.93½
Nr. 3, do	1.92
Zufuhr—	
Weizen	44,000; Mais 259,000
Verschiffung—	
Weizen	19,000; Mais 53,000
Hafer—	
Nr. 2, weiß	0.76 —0.76½
Nr. 3, do	0.75½ —0.76
Nr. 4, do	0.75¼ —0.75½
„standard"	0.76 —0.76¼
Gerste—	
Mais	1.35 —1.60
Futter	1.20 —1.35
„Screenings"	0.60 —1.15
Roggen—	
Nr. 2	1.90 —2.37
Mehl (Frühjahrsmehl)—	
„Standard", das Faß	11.90
Patent, do	11.30 —11.70
„Straights", do	10.50 —11.00
„Clears", do	10.00 —10.75
(Wintermehl)—	
Patent, do	11.50 —12.00
„Straights", do	10.75 —11.25
Roggen, do	10.00 —12.00
Kleie, die Tonne	32.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, hochfein	19.00 —20.50
do., Nr. 1	17.50 —19.50
do., Nr. 2	16.00 —17.00
do., Nr. 3	14.00 —15.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50 —17.00
do., Nr. 1	14.00 —15.00
do., Nr. 2	12.50 —13.00
Kleehen	17.00 —19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—	
Timothy	11.00 —12.00
Packheu	9.00 —10.00
Alfalfa	18.00 —23.00
Stroh—	
Roggen	12.00 —13.00
Hafer	11.00 —11.50
Weizen	10.50 —11.00
Kleefamen, „Cash Lots"	12.00 —17.00
Timothyfamen, „Country Lots"	4.00 —7.50
September	8.40
Flachs—	
Duluth	2.08

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Gute bis ausgef. Ochsen	13.25 —14.00
Mittlere bis gute	9.60 —13.15
Jährlinge	10.35 —13.80
Fette Kühe und Rinder	7.50 —12.25
Bullen	6.15 —10.75
Kälber, gute bis ausgef.	10.00 —15.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Im Durchschnitt	14.75 —15.75
Schwere Fleischerwaare	15.60 —16.00
Leichte Fleischerwaare	15.30 —15.75
Leichte Speckwaare	14.25 —15.55
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	14.55 —14.95
Gemischte, do., 200—250 Pfund	14.50 —14.85
Ferkel, mindere bis beste	11.00 —14.10
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, gew. bis beste	13.00 —15.75
do., geringere Sorten	11.00 —12.75
Jährlinge	9.25 —13.25
Wethers, geringe bis beste	8.25 —11.00
Ewes, geringe bis beste	6.00 —9.00
Böcke	6.00 —7.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise von Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.19
do., gereinigt, do	1.20
Terpentin, im Faß, Gallone	0.46
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund-Fässern, das Pfund	0.13½
Extra Dual „Gilders" Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Opps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Opps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad	1.10
do., 188-gradiger	1.11
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator 55	280	280	280
Amer. Shipbuilding 150	85	85	85
Booth Fisheries, neu 370	24½	24	24
do., Vorzugsaktien 15	87½	87½	87½
Cudahy 30	121½	121½	121½
Commonw. Edison 10	124¾	124¾	124¾
Diamond Match 100	119	119	119
Hart, Sch. & Marx 15	73½	73½	73½
Lindsay Light 50	31¼	31¼	31¼
Mitchell Motors 200	42	40	42
Quaker Oats, Vorz 25	102¼	102¼	102¼
do., Rights, Vorz 2219	½	1.64	1.64
Sears-Roebuck 37	169½	168½	169
Swift Co. 1	74	73¾	73¾
Stewart-Warner 219	67	64¾	65⅝
Swift & Comp. 1690	155⅞	153⅞	155
Union Carolde 203	203½	202	203½
do., Rights 2408	18	17	17
United Paperboard 115	20	20½	20
Wilson Company 355	72	71	71

Bonds.

$5000 Chic. City Ry. 1st 5s	94½	94½	94½
5000 Com. Colfay 1st 5s	100	100	100
1500 Swift 1st 5s	100	100	100

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr.	Schluß.	Heute
American Can Co	50	49	
American Locomotive Co	72½	71½	
American Smelting	105⅞	104⅝	
Anaconda	79⅛	79	
Baldwin Locomotive	70⅜	69⅞	
Bethlehem Steel	133⅜	133	
Central Leather Co.	89¾	88¼	
Erie 1st pref	87½	86¾	
Int. Mercantile Marine	30⅜	30¼	
do., Vorzugsaktien	88¼	88⅛	
Int. Paper Co.	36¼	35⅞	
Mexican Petroleum	97⅜	96⅛	
Reading	95¼	95¼	
Rep. Iron and Steel	90	90	
Southern Railway	27¼	27⅛	
Texas Oil	194	192	
Union Pacific	135	135	
U. S. Rubber	61	62⅛	
U. S. Steel	124	123¼	
do., Vorzugsaktien	118	118	
Utah Copper	108½	107	
Westinghouse	50¼	49⅝	

Große Unsicherheit herrschte an der heutigen Börse. Die Friedenssehnsucht der europäischen Völker, die ihre Schatten heute auf den ganzen Betrieb warf, hat damit in großem Maßstab zu tun. Die Aktien der U. S. Steel fielen um 2¾ Punkte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beiling, Robert, 29 J.; 644 Margate Terrace.
Brandenburg, John, 6 Mo.; 2221 N. Spaulding Avenue.
Braun, Rosa, 64 Jahre.
Brinker, Marie (geb. Schultz), 2413 S. Kirkland Avenue.
Feuer, Joseph, 60 J.; 920 W. 52. Str.
Gallard, John, 44 J.; 2000 W. 25. Str.
Gunther, Charles, 54 J.; 4815 W. Adams St.
Knittelfelder, Willie, 3 J.; 1468 N. Whipple Straße.
Marxer, Anna, 2126 W. Hastings Str.
Schaefer, John, 2914 Parnell Ave.
Schmidt, Wilhelmina, 67 J.; 3928 N. Marshfield Avenue.
Schmude, Karl, 53 J.; 3233 N. Albany Ave.
Schwartz, Paul, 20 J.; 2233 Hedgie Blvd.
Tackmann, Ida (geb. Spaulhake), Elgin, Ill.
Wittner, Henry, 68 J.; 846 Diversey Parkway.
Wolfscheid, Anna, 52 J.; 2143 Southport Av.

Raht sich dem Ende.

Hilfsstaatsanwalt hält Schlußrede im Prozesse gegen Dr. Lillian Hobbs.

In der Kriminalgerichtsabteilung des Richters Barrett neigt sich der Prozeß gegen Dr. Lillian Hobbs-Semmour, die sich vor den Geschworenen wegen angeblichen Mordes, als Folge eines Verbrechens wider das keimende Leben, zu verantworten hat, seinem Ende entgegen. Hilfsstaatsanwalt Dwight McKay hielt heute die Schlußrede an die Geschworenen. Er wies darauf hin, daß die angeblich Ermordete, Alda Christopherson, hier nicht gegen die angeklagte Aerztin als Zeuge auftreten, nicht deren gestern in eigener Sache gemachten Angaben widerlegen könne. Nach der Ausführung des Hilfsstaatsanwalts hat die Verstorbene sich nicht selbst Verletzungen beigebracht, wie die Angeklagte behauptete, um die Folgen ihres Verkehrs mit Keith McDonald zu beseitigen, die Geschworenen sollten sich vielmehr an die Aussagen der Aerzte halten, die die Leiche der Christopherson öffneten und bezeugten, daß die chirurgischen Eingriffe von kundiger, also ärztlicher Hand vorgenommen worden seien, daß das Mädchen nach der Operation vernachlässigt worden sei, daß schließlich Blutvergiftung eintrat, an der Alda Christopherson sterben mußte. Der Fall wird heute Abend oder morgen Vormittag den Geschworenen zur Aburteilung übergeben werden.

Wie du mir, so ich dir...

Von Oberleutnant z. See **von Heimburg.**

So betitelt sich ein neues, von Oberleutnant zur See v. Heimburg geschriebenes Buch, das im Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin, herausgegeben wird. Die U-Boot-Leute sind, wie alle Männer der Tat, dem Reden abhold. Wenn sie aber einmal etwas von ihrer Arbeit berichten, so geschieht es kurz und bündig, als ob die schwierigsten Stückchen etwas selbstverständliches seien. Das vorliegende Buch ist ganz auf diesen Ton gestellt. Es schildert die vielfältigen Erlebnisse des jungen Kommandanten während seiner Tätigkeit im Mittelmeer und den türkischen Gewässern. Die frische Lebendigkeit und der trockene Humor der Darstellung werden jeden Leser erfreuen. Wir bringen aus dem Büchlein einen kleinen Abschnitt, der in drastischer Weise die Vernichtung eines englischen U-Bootes schildert, das im türkischen Netz gefangen war.

Alles, auch die geringsten Einzelheiten, wollten die Kameraden, in deren Kreis wir saßen, wissen. Und ich mußte notgedrungen erzählen. Wie die Fahrt verlaufen, von der Begegnung, dem „Achilleon", und wie wir schließlich die Bekanntschaft des englischen Netzes gemacht hatten, das unsere Aufgabe beinahe vorzeitig beendet hätte. Gerade als ich erzählte, wie wir so schön wie eine Flunder im Netz hingen und es überall krachte und dröhnte, unterbrach mich Prinz Reuß:

„Heimburg, wissen Sie denn schon, daß auch wir einen gefangen haben? Einen Engländer wahrscheinlich. Seit heute früh sechs Uhr sitzt er im Netz bei Nagara. In der ersten Zeit hat er ganz toll herumgetanzt und versucht, sich loszureißen, seit einer Stunde aber verhält er sich ruhing."

Na, das war ja ganz mein Fall. Hatte ich doch erst vor kurzem Erfahrungen sammeln können, wie die Engländer es mit uns gemacht hatten. Die Geschichte interessirte mich außerordentlich.

„Hat er denn schon eine Sprengpatrone auf den Kopf bekommen?"

Die Antwort war verneinend. Erstens hatten sie hier draußen keine, und dann war ihnen auch zuviel Gesang, um den Versuch zu machen. So saß der Engländer also seit fünf Stunden — es war jetzt gerade ein Uhr — unbehelligt im Netz; hoffentlich war es ihm nicht gelungen, sich frei zu machen.

Nachmittags flaute der Wind allmählich ab, bis er gegen Abend völlig einschlief. Auch die See hatte sich beruhigt. Spiegelglatt lag die Straße zwischen der asiatischen und der europäischen Seite, von der noch immer das Murren der Geschütze herüberklang. Es war noch reichlich hell, als wir beim Netz ankamen. Ohne weiteres hatte ich meinen Sprengvormann, eben den Koch Herzig, und meine Sprengpatronen zur Verfügung gestellt. Die Stelle war sehr eng, man konnte sie aber auf den ersten Blick schon übersehen. Die Bojen, an denen das Netz befestigt war, lagen ruhig und bewegten sich nur leise mit dem Strom. Der Kerl war wohl längst weg. Den ganzen Tag über hatte ein Motorkanonenboot mit einem Offizier hier gelegen, um das Unterseeboot, falls es doch hochkommen sollte, zu begrüßen und in Empfang zu nehmen. Auch hatte man versucht, das Boot irgendwie mit Draggen und Leinen zu fischen, in der Hoffnung, daß sie an irgendwelchen Vorsprüngen haken würden. Der Strom war aber so stark, daß die Geräte immer wieder abgetrieben wurden. Auch beim Ausloten der Tiefe bildete die Strömung das Haupthinderniß. Die Tiefe betrug siebzig Meter. Kam das Gerät vorher auf Grund, dann mußte es auf das Boot gestoßen sein.

Prinz Reuß war Kommandant der Sache, wir anderen waren Zuschauer. Wir hatten zwei Motorkanonenboote und einen kleinen Schlepper, von dem aus gearbeitet werden sollte. Auf ihm befand sich Prinz Reuß mit seinen Leuten und auch mein Koch Herzig, der die Sache sofort in die Hand nahm und dabei große Geschicklichkeit entwickelte.

Vor allem versuchten wir zunächst nochmals, das Boot auszuloten. Es gelang auch. Freilich war es bei den vier bis fünf Meilen Strom nicht so ganz genau zu machen. Herzig, der gelotet hatte, rief aber, während wir alle auf das Wasser starrten, plötzlich: „Ich hab' ihn! Da, da ist er, ich fühle es ganz deutlich!" Das nächste war, daß vierzig Meter Leine abgemessen wurden — so tief saß nämlich das Boot — und eine Sprengpatrone an dem Tau festgemacht wurde. Dann wurde oben der Zünder scharf gemacht und die Patrone vierzig Meter tief heruntergelassen. Eins . . . zwei . . . fünf . . . zehn . . . genau nach der bestimmten Zeit erfolgte die Explosion. Ein kurzer, dumpfer Schlag kam herauf, wie aus dem Schachte eines Bergwerks, es rauschte, das Wasser hob sich zu einem kleinen Hügel.

Gespannt warteten wir nun, was sich ereignen würde. Fünf Minuten vergingen, zehn, es wurde bereits dämmerig, es geschah aber nichts. Spiegelglatt lag das Wasser, die Bojen bewegten sich nicht. Unfern vom Schlepper schien ein dunkler Fleck auf der Oberfläche zu schwimmen. Wie Oel sah er aus. Das konnte aber eine Täuschung sein, da man solche Stellen bei ruhiger See oft genug sieht. Also beschlossen wir, den Leuten unten eine zweite Einladung zu schicken. Zwar meinte der Konstrukteur der Sperre, gesehen zu haben, wie eine Boje plötzlich ohne jeden äußeren Anlaß zu tanzen begonnen hätte, als wir aber seiner ausgestreckten Hand folgten, lag sie genau so wie früher. Nach zehn weiteren Minuten wurde also eine zweite Sprengpatrone klargemacht. Gerade als sie heruntergelassen werden sollte, schien aber das Wasser in der Mitte dunkler zu werden . . . grüngrau schimmerte es auf . . . . ein rundes Ding hob sich . . . ein Turm . . . das Boot.

Rrrumm . . . krachte es auf den Kanonenbooten im gleichen Augenblick, als der so sehnsüchtig Erwartete erschien. Ein Schuß fährt in den Turm, ein anderer durchlöchert die Tants. Gleich darauf wird das Turmluk aufgeklappt, zwei Engländer erscheinen und halten die Hände hoch. Das Feuer verstummt, alle Fahrzeuge gehen mit Kraft an das U-Boot heran. Einer nach dem andern erscheinen die Leute auf dem Turm mit einer fast rätselhaften Geschwindigkeit und klettern auf den Schlepper hinüber, der sich längsseit gelegt hat. Den Schluß machen zwei, die Offiziersmützen auf dem Kopf haben, das einzige Merkmal, das sie von den andern unterscheidet.

Beim genauen Hinsehen bemerkte ich plötzlich, daß auf dem Turm noch ein Mensch mit einem Gewehr stand, und fortwährend in das Luk hinunterschrie: „Will you rut, will you rut!" — Mein Koch Herzig! In einem unbewachten Augenblick hatte er sich auf das Boot geschwungen, um die Mannschaft durch sein Aeußeres in Respekt zu setzen. Na, das war ihm ja auch gelungen. Unangenehm war nur, daß die Türken ihn für einen Engländer hielten und anfangs auf ihn schießen wollten, bis auch sie ihren Irrtum erkannten. Als der letzte Mann heraus war, wollte Herzig in das Boot, um es zu erobern. Er war eben mit den Beinen im Luk verschwunden, als das Boot zu blasen begann. Es konnte vielleicht nur noch Sekunden dauern, bis es wegsackte. So rief, nein, brüllte ich hinüber: „Herzig, Mensch, kommen Sie bloß schnell runter, sonst ersaufen Sie drin!" Einen Augenblick stutzte er, sah mißtrauisch umher und kletterte schleunigst unter Aufgabe aller seiner Eroberungspläne auf den Schlepper zurück. Das Vorschiff verschwand unter der Oberfläche, schon spülte das Wasser an den Turm heran, als ruhig und langsam noch eine Gestalt aus dem Niedergang auftauchte: der Kommandant. Mit einem tadellosen Hechtsprung sauste er ins Wasser und schwamm nach dem Dampfer hinüber. Das Boot sackte gleich darauf weg und nahm noch ein schönes Stück Netz mit sich.

Die Gefangenen wurden nach Tschanakkale gebracht. Dort erzählte der englische Kommandant, daß er schon um 5 Uhr früh bei der Einfahrt — er wollte ins Marmarameer — in das türkische Netz geraten sei. Alle erdenklichen Manöver hätte er versucht, schließlich aber sei ihm der Draht in die Schraube gekommen. Da hätte er es aufgegeben. Er beschloß, sich tagsüber ruhig zu verhalten. Nachts wollte er auftauchen und an Land schwimmen. Allerdings wäre es seiner Ansicht nach schwierig gewesen, bis zu den englischen Linien zu gelangen, versuchen wollte er es aber. Abends, er dachte, längst vergessen oder überhaupt nicht bemerkt worden zu sein, ertönte plötzlich eine furchtbare Detonation. Das Licht ging aus, alles was nicht niet- und nagelfest war, wurde wild durcheinandergeschleudert. Da erkannte er, daß man oben ganz genau wußte, was anlag, und wollte nicht erst die zweite Einladung abwarten. Ich habe ihm später erzählt, daß ich drei Tage vorher im englischen Netz gesessen hätte. Er machte ein recht erstauntes Gesicht und fragte, wie ich denn herausgekommen wäre. Na, ich lächelte nur und erwiderte: „Das war ja eine sehr einfache Sache. Ich habe eben Ihr Netz mitgenommen."

Ganz so einfach war die Sache ja nicht, aber das brauchte er schließlich nicht zu wissen.

Schätzung ist zu hoch.

D. J. Egan schließt sich dem Protest des Generaladjutanten Dickson an.

Kanzleivorstand Dennis J. Egan von der Registrirungsbeh

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Palm Beach Männeranzüge; 4.97

Echte Palm Beach Männeranzüge, helle und dunkle Farben, einfache und gestreifte Muster — reguläre Sac und Pinch Back-Modelle, gut geschneidert, Größen 34 bis 42 — für reguläre und für schlanke Männer — gewöhnlich $7.50, zu $4.97

Männer-Anzüge, aus Cassimeres und Cheviots gemacht — in konservativen, Pinch Back und Gürtel Back Modellen — Größen 36 bis 46, für reguläre, schlanke und korpulente Männer, früher für $11.50 verkauft — Samstag zu nur $7.35

Khaki Hosen für Männer, Größen 32 bis zu 40 — speziell für nur 97c

Waschanzüge für Knaben, Tommy Tucker und Middy Fassons — aus einfachem Weiß, helle und dunkle Farben in gestreiften und einfachen Effekten, Größen 2½ bis 6 Jahre — Werte bis zu 95c, zu 53c

Linen Knickerbocker-Hosen für Knaben — nur Größen 4 bis 8 — früher $1.25 — zu nur 57c

Khaki Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 6 bis zu 17 Jahren — spez. für nur $1.97

Mädchenkleider u. s. w.

Sheer weiße Mädchenkleider, aus Lawns und Voiles gemacht, hübsch mit Stickerei, Spitzen einsatz und Edging besetzt, einige haben doppelte Flounces mit feinen Pin Tucks, Größen 6 bis 12 Jahre, aber nicht in allen Fassons — wert bis zu $1.25: — Samstag 59c

Damen-Waists, — aus Lawns u. Voiles, Novelty Corded und Cross Bar Muster, mit Stickerei, Spitzenkante u. Einsatz besetzt, auch einfach geschneid. Modelle, verschieden gestr. Stoffe — Größen 36 bis 44, zu nur 97c

Sports-Hemden

Ihr findet 98c gestreifte Sportshemden mit dazu passendem Sailorkragen, kurze Aermel, Größen 14 bis 16½; 89c weiße mercerized Sportshemden mit weiß und schwarz gestreiften Kragen und Fronts, kurze Aermel, Größen 14 bis 17; morgen verkauft zu 48c

Zum Baden

4 Stück baumwoll. Badeanzüge für Männer, Stirt Effekte, sehr hübsch besetzt, speziell zu nur 98c

Hüte

$1.50 Männer-Strohhüte, aus importiertem Leghorn, in Telescope Formen, leicht u. fügl, zu 69c

Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, Größen 34 bis 46, gut 39c wert, zu nur 25c

Die Schuhe für den Sommer

Oxfords für Männer, Knopf-, Blücher- u. Schnür-Fassons, in allen Ledersorten, nicht weitergeführte Partien in kleinen Nummern, nur 6 bis 8, speziell Samstag zu 97c

Ventilirte Oxfords für Männer, — in lohfarbig und schwarz, Größen 6 bis 11, das Paar zu nur $1.87

Weiße Canvas Misses- u. Kinderschuhe, zum Knöpfen und Schnüren, Größen 8½ bis 2, speziell zu $1.37

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otis G. Roehling, Kassirer.
Clarence C. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

Unlosbar*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliefert.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
kann 4 Kolonnt*

Home Bank & Trust Co.

Ashland und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Hilfsquellen über $2,000,000.
Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr.
mg2fe*

Heilung-Suchende

von Blut- und Nervenleiden, Kopf, Magen, Nieren, Blasen, Leberleiden, Lähmungen, Katarrh, Lungenleiden, Schwächen aller Art fanden im Institute of Regeneration, 1161 N. Clark Str. u. Division Str., German Bank Bldg., volle Hilfe, ohne Messer, ohne Gift.

Es besitzt die einzig bestehende Heilmethode zur wirklichen Heilung der Krebsleiden, Tumore, Geschwülste etc., Gewächse usw.

Kein Kranker, wenn das Leiden auch jahrelang bestand und manchesmal für unheilbar erklärt wurde, unterlasse es, die Auskunft einzuholen. Es ist ein sonst hierzulande nicht vorhandenes Heilverfahren, mit den höchsten Erfolgen in Europa preisgekrönt. 13jn*2 Anzeige.

Raubtiere als Pflanzenfresser.

Von Dr. Th. Zell.

Das große Raubtiersterben im Berliner Zoologischen Garten läßt den Gedanken auftauchen, ob man den Raubtieren nicht in ähnlicher Weise wie bei den Menschen durch allerlei Ersatzmittel über die schlimme Zeit hinwegzuhelfen vermöchte. Könnten nicht sogar Pflanzenstoffe als Streckungsmittel verwendet werden?

Bekannt ist das schöne Bild, auf dem der Löwe seine Raubtiernatur ganz verleugnet hat und sich friedlich unter den Pflanzenfressern bewegt. Ist doch überhaupt die Bekehrung der Raubtiere zu Vegetariern eine Vorstellung, die namentlich bei idealen Naturen häufig anzutreffen ist.

Vom Standpunkt des Tierkenners aus muß man diese Vorstellung ablehnen. Denn die Raubtiere haben die äußerst wichtige Aufgabe zu erfüllen, eine Ueberhandnahme der Pflanzenfresser zu verhindern. Außerdem sorgen sie dafür, daß Krankheiten und Seuchen im Keime erstickt werden, da kranke Tiere in erster Linie von den Raubtieren erbeutet werden.

Aber ein Körnlein Wahrheit liegt doch in dieser Vorstellung der Idealisten.

Interessantes über diesen Gegenstand weiß der bekannte Afrikaner Fritz Bronsart von Schellendorf zu berichten. Er ist zwanzig Jahre in Afrika gewesen und hat sich während dieser langen Zeit eingehend mit der afrikanischen Tierwelt beschäftigt. Am bekanntesten ist er dadurch geworden, daß er als Löwenjäger selbst die englischen Sportjäger übertroffen hat, da er 60 Löwen geschossen hat. Wer ihn hiernach für einen wilden Schießer hält, ist sehr im Irrtum, wie schon seine Tierschutzbestrebungen und seine Zähmungsversuche an Zebras beweisen. In Bezug auf Löwen ist also v. Bronsart gewiß sachverständig.

Er erzählt, daß er in seinen Büchern mancherlei über Löwen verschwieg, obwohl er es mit eigenen Augen gesehen habe. So habe er einst einen Löwen beobachtet, dessen Benehmen ihm nicht ganz verständlich war. Bei genauem Hinsehen habe er zu seinem Erstaunen wahrgenommen, daß der Löwe sozusagen weidete. Er hatte, wie er sich an Ort und Stelle überzeugte, ganze Grasbüschel ausgerissen und verzehrt. Ferner sei ihm aufgefallen, daß ganz alte Löwen, die keine Zähne mehr besäßen, häufig Mais fräßen. Mit Vorliebe würfen sie die Maismühlen der Eingeborenen mit den Tatzen um, damit sie den gestampften Mais zu sich nehmen könnten.

Diese Dinge habe er in seinen Büchern deshalb nicht angeführt, weil sie ihm hier nicht geglaubt würden. Die Angaben stehen jedoch ganz im Einklange mit dem, was wir von anderen Raubtieren wissen. So soll nach Peschuel-Loesche der blutgierige Leopard gern die fetten Früchte der Oelpalme fressen. Noch wunderbarer aber ist, daß der Tiger, der doch nur eine andere Ausgabe des Löwen ist, nach den Berichten von Forbes sogar den Durian, die Frucht von Durio Zibethinus, verzehrt. Pechuel-Loesche hält diese Angabe mit Rücksicht auf seine eigenen Beobachtungen beim Leoparden für durchaus glaubwürdig.

Die hundeartigen Raubtiere sind weit erpichter auf Pflanzennahrung als die katzenartigen. Bekannt ist die Vorliebe des Fuchses für Weintrauben. Auch unsere Hunde sind häufig Freunde davon. Bei Bordeaux haben, wie Lenz angibt, die Winzer das Recht, jeden Hund, welcher sich ohne Maulkorb in den Weinbergen sehen läßt, auf eine beliebige Art vom Leben zum Tode zu bringen. Man sieht daher dort viele Hundegalgen, an denen die Verbrecher aufgehängt werden. Auch in den ungarischen Weinbergen sollen die Haushunde erheblichen Schaden anrichten, weil dort die Trauben fast ganz bis auf die Erde herabhängen.

Beim Speisezettel des Wolfes ist bei Brehm angegeben, daß er zur Sommerzeit gern Kürbisse, Melonen, Gurken u. dgl. frißt.

Der Bär ist zur gleichen Zeit halber Vegetarier. Daß er im Frühjahr den Herden so gefährlich wird, liegt sicherlich daran, weil er vom Winterschlaf schrecklich ausgehungert und seine Lieblingsnahrung, nämlich Beeren, Getreide und Honig nicht vorhanden ist. Auch der Eisbär, der im kalten Norden fast ganz auf Seehunde und andere animalische Nahrung angewiesen ist, verzehrt im Sommer gern Beeren, Gras und Moos, wie der Mageninhalt getöteter Eisbären untrüglich beweist.

Die marderartigen Raubtiere sind ebenso wie die Bären große Freunde von Vegetablien. Dem Jäger ist bekannt, daß man die Falle für den Marder mit einer Pflaume oder ähnlichen Frucht ködert. Der Zobel frißt gern Zedernnüsse und Arvensamen. Der Dachs hat genau denselben Speisezettel wie das Wildschwein, das doch zu den Pflanzenfressern gehört. So heißt es bei Brehm:

„Seine Nahrung besteht im Frühjahr und Sommer vorzüglich aus Wurzeln, namentlich Birkenwurzeln, später aus Trüffeln, Bücheln und Eicheln. Hier und da scharrt er ein Hummel- oder Wespennest aus und frißt mit großem Behagen die larvenreichen und honigsüßen Waben, ohne sich viel um die Stiche der erbosten Kerbtiere zu kümmern; sein rauher Pelz, die dicke Schwarte und die darunter sich befindende Fettschicht schützen ihn auch vollständig vor den Stichen der Immen. Kerbtiere aller Art, Schnecken und Regenwürmer bilden während des Sommers wohl den Hauptteil seiner Mahlzeiten. Im Herbste verspeist Grimbart abgefallenes Obst aller Art, Möhren und Rüben, Vogeleier und junge Vögel; kleinere Säugetiere, junge Hasen, Feldmäuse, Maulwürfe usw. werden auch nicht verschmäht, ja selbst Eidechsen, Frösche und Schlangen munden ihm vortrefflich. In den Weinbergen richtet er unter Umständen Verwüstungen an, drückt die traubenschweren Reben ohne Umstände mit der Pfote zusammen und mästet sich förmlich mit ihrer süßen Frucht."

Gewissenhafte Jäger bestreiten jedoch, daß der Dachs Bucheckern fresse. Sie hätten jedenfalls in seinem Magen noch keine feststellen können. Wir wollen die Streitfrage auf sich beruhen lassen, da der Dachs sich in Zoologischen Gärten sehr wohl bei Reis befindet.

Bekannt ist es, daß unsere Hauskatze infolge Gewöhnung weit mehr Vegetabilien zu sich nimmt, als irgendeine Wildkatze. Sie lernt bei armen Leuten sogar Brot fressen, während sie gewöhnlich, wenn sie die Auswahl hat, nur feines Gemüse und mit Fett schmackhaft gemachte Mehlsachen frißt. Die Hauskatze beweist uns, daß die Katzenarten die ausgeprägtesten Fleischfresser unter den Raubtieren sind, denn vegetabilische Nahrung ist bei ihr stets die Ausnahme. Einen Hund kann man ganz allein mit Brot füttern, bei einer Katze wäre es ausgeschlossen.

— Vielseitig. — Braut: „Als ich heute Vormittag mit Karl Möbel aussuchte und eine Wohnung mietete, war ich ganz baff, wie er alle Einzelheiten in Erwägung zog!" — Vater: „Und dann war er bei mir und fragte, ob ich die Wohnung nicht auch noch bezahlen wollte." — Braut: „Siehst du, meinem Karl entgeht nichts!"

— Süßer Schrecken. — „Nun, was haben Sie denn gedacht, wie Ihnen Ihr Schwiegervater die hunderttausend Mark Mitgift so baar hingezählt hat?" — „Ach, mir ist ganz braun und blau vor den Augen geworden!"

— Bestrittene Kompetenz. — „Aber Mutter, daß du mir immer Verhaltungsmaßregeln für meine Ehe gibst — du, die du heute noch den ersten Mann hast, während ich schon den dritten habe!"

Wenn Ihr die Sonntagszeitungen lest, findet Ihr willkommene Ankündigungen über unseren Vierten jährlichen Verkauf von **Strumpfwaaren für Damen** Welcher am nächsten Montag Morgen seinen Anfang nimmt.

Main Floor. **Taschenuhren-Verkauf**

Nr. 12 Männeruhren, einschalig, 25 Jahre goldgefüllt. Gehäuse — hand gravirt, Engine gedreht oder einfach; regulär $13.25; morgen zu .. 9.95

Elgin 17-Jewel Männeruhren, Nr. 16, Open Face, 25 Jahre goldgef. Gehäuse, handgravirt, Engine gedreht oder einfach, unsere reguläre $19 Uhr, verkauft zu 14.88

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Main Floor. **Rasirmesser u. s. w.**

Die berühmten Henckel hohlgeschliff. Rasirmesser, ⅝-zöll. Klingen, weiße Bein- od. Hartgummi-Griffe; jed. Messer garantirt; reg. 1.50; Samst.

79c

Double Swing Rasir-Riemen, Leder-Rückseite — „Padded" Ledergriffe, 49c

Gute 4zöll. Rasir Hones, in hübscher schwarzer Schachtel, reg. 25c, 12c

Annual Silk Shirt Sale

3,000 seidene Hemden—Alle sind neu, rein, modern

Prächtige Muster und Farben von jeder Sorte

Für morgen offeriren wir den bedeutendsten und beachtenswertesten Verkauf von seidenen Hemden in der Karriere dieses Ladens. Morgen bieten wir zum Verkauf 3000 Hemden, die Euch stutzend machen und zur Bewunderung zwingen werden wegen ihrer Schöne und dem niedrigen Preise.

Sensationelle Einkäufe sind die Ursache dieses Ereignisses

Wir planten dieses Ereigniß vor vielen Monaten. Wir wandten uns an mehrere der großen Fabrikanten von Seiden-Hemden und erklärten ihnen genau, was wir beabsichtigten. Wir schlossen dann hier und da Kontrakte für deren Ueberschuß-Lager ab. Als Resultat sicherten wir uns 3,000 seidene Hemden zu einer solch' großen Herabsetzung, daß wir imstande sind, sie zu $3.10 das Stück zu verkaufen—ein Preis, der es jedem Mann ermöglicht, Seidenhemden sein Eigen zu nennen. Wenn Ihr dieselben sehet, werdet Ihr sehr enthusiastisch sein über die

Schönheit—Varietät—Quantität—Qualität—Preis

Es sind Satin gestreifte Tub-Seiden und Crepe de Chines in den neuesten elegantesten Effekten—in vornehmen Mustern—in einer Varietät, die das Wählen zu einem positiven Vergnügen macht—und zu einem Preise, der jeden Käufer zufriedenstellt.

Falls Ihr sofort Hemden gebraucht, oder auch erst für nächstes Jahr, dann versäumt nicht, dieselben in diesem Einkauf zu erwerben. Daß dies der niedrigste Rekord-Preis für Hemden von solchem Karakter ist, brauchen wir nicht erst zu betonen — und wir bezweifeln, ob diese Werte in der allernächsten Zeit wiederum geboten werden können.

Größen 14 bis 17½.

$3.10

Sale on MAIN FLOOR

Extra Verkaufsraum ist diesem Verkauf zugewiesen worden und eine große Anzahl extra Verkäufer werden zur Hand sein. Der Verkauf beginnt um 8:30 morgen früh. Eure Auswahl von diesen 3,000 Hemden Samstag zu $3.10.

Größen 14 bis 17½

Laßt uns zusammenwirken in Bezug auf Ersparniß an Kleidern

Extra — Automobil Dusters für Sommer Motorfahrten; — helle und dunkle Farben, alle Größen, — speziell zu 2.95

Unser Teil ist die Lieferung von guten Kleidern zu durchgreifenden Herabsetzungen Euer Teil besteht darin, Eure Kleidung jetzt zu diesen großen Ersparnissen zu kaufen.

Wenn wir Euch sagen, daß dieses fast die besten Anzug-Werte des Jahres sind, wissen wir, daß das Wort „Beste" ein bedeutendes Wort ist, aber wir sind sicher, daß dieser Verkauf es rechtfertigen wird. Um diese Werte unvergleichlich zu machen, markirten wir unsere angebrochenen $20 und $25 Partien zu 14.75. Vorhanden sind Sommer-Anzüge und Anzüge für das ganze Jahr, und in Fassons, kleidsam für den Geschäftsmann, den jungen Mann und den Jüngling. Ihr findet in dieser Räumung:

$20 und $25 Tweed und Cheviot Anzüge, $20 und $25 Worsted Anzüge, $20 und $25 Velour Anzüge, $20 und $25 Cassimere Anzüge.

Ebenfalls blaue reinwollene Serge Anzüge in jeder guten Mode und Größe. Anzüge in den hübschen hellen Farben und Mustern, sowie gestreifte, karrirte, Plaids und Mischungen. Nicht ein Anzug in dieser Partie, der nicht herabgesetzt wurde, um Samstag zu einem Tag wirklicher Sparsamkeit in Kleidern zu machen. Eure Auswahl in diesem Verkauf zu .....

14.75 Second Floor

Unser halbjährlicher Verkauf von nach Maß gemachten Anzügen ist jetzt im Gange. Ihr könnt aus Sommer- und Herbst-Stoffen wählen und bekommt Euren Anzug nach Maß gemacht für nur $20

10 Prozent Extra für Größen 46 bis 48. Hosen, nach Maß gemacht, bei diesem Verkauf zu $6.

Hier ist ein Verkauf von Anzügen für Männer und junge Männer, der viele unserer reg. $25 und $30 Werte einschließt — hübsche Shepherd Checks, Streifen, Plaids und Mischungen; viele ein Viertel mit Seide gefüttert; alle Größen, in hunderten von verschiedenen Mustern, einschließlich blauen reinwollenen Serges; zum Verkauf morgen zu nur $20

Räumung von Hosen

Drei große Partien Kinglo Hosen in unserem großen Juli-Verkauf.

Partie 1—Hier sind Hosen in gestreiften Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Outings; sowie waschbare Linens, Crashes u. Palm Beach; — alle Größen. Werte bis $4, zu ... 2.45

Partie 2—Hier sind tausende Paar Hosen, aus feinsten Suitings, einschl. Worsteds, Cheviots u. Outings; sowie gestreifte Worsteds und blaue reinwollene Serge; — jede Größe bis 58; Werte bis $6; zu 3.45

Partie 3—Viele der feinst.

Kinglo Hosen; gestreifte Worsteds; Dutzende verschiedener Muster u. Farb.; viele 7.50 u. $8 Werte, sowie $7 weiße Flanelle, zu .. 5.45

Dieser Verkauf von Palm Beach und Outing Anzügen trägt bei heißem Wetter zur Behaglichkeit bei

Partie 1 — Hier sind zwei Tische mit Palm Beach Anzügen in hellen und dunklen Farben; auch andere waschbare Anzüge die Männer für den Sommer wünschen. Ihr findet Anzüge in dieser Partie, die $7.00 und $8.00 wert sind — morgen verkauft für 5.95

Partie 2 — Hier sind Palm Beach Anzüge in hellen u. dunklen Farben, Streifen, Checks und einfach; blau, schwarz und grau, tatsächlich jede gute Schattirung; Pinchrücken, Sack- und doppeltknöpfige Fassons; viele reguläre $8.95 und 10.00 Werte, in allen Größen — zu 6.95

Partie 3 — Hier sind Hunderte der feinsten Touristen-Anzüge, einschließlich Palm Beach, Kool Kloths und jeder neue Touristen-Stoff, in Grau, Braun, Tan, Schiefer- und Oliven-Shades — viele ⅛ Seide gefüttert, bis $12 wert, 8.95

Extra — Beste Sorten Lee Union-Alls, in Khaki, blauem Denim, Pin Check, Expreßstreifen und weiß; alle Größen; speziell 2.75

Extra — $1.00 schwarze Office Röcke, garantirt echtfarbig; — Größ. 34 b. 44, speziell zu 79c

Extra — $1.50 Sorten in Khaki Hosen; alle Größen; — zum Verkauf zu $1

Extra — $2 Sorten in Khaki Hosen für Männer u. Jünglinge; alle Größen; verkauft zu 1.50

Extra — Garantirte Regenmäntel, helle u. dunkle Farben; herabgesetzt von 8.95 u. $10 auf 6.95